Nr. 129. **Die Presse.** 30. Jahrg.

Ostmärkische Tageszeitung **Anzeiger für Stadt und Land**

(Thorner Presse)

Ausgabe täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Festtage. — Bezugspreis für Thorn Stadt und Vorstädte frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 75 Pf., von der Geschäfts- und den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 1,80 Mk., monatlich 60 Pf., durch die Post bezogen ohne Zustellungsgebühr 2,00 Mk., mit Bestellgebühr 2,42 Mk. Einzelnummer (Belagexemplar) 10 Pf.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum 15 Pf., für Stellenangebote und -Gesuche, Wohnungsanzeigen, An- und Verkäufe 10 Pf., (für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Posens und durch Vermittlung 15 Pf.,) für Anzeigen mit Platzvorschrift 25 Pf. Im Reklameteil kostet die Zeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. — Anzeigenaufträge nehmen an alle soliden Anzeigenvermittlungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle bis 1 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Katharinenstraße Nr. 4.
Fernsprecher 57
Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn."

Thorn, Mittwoch den 5. Juni 1912.

Druck und Verlag der C. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinr. Wartmann in Thorn.

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderunge können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Politische Tagesschau.

Der Reichskanzler und der Landwirtschaftsminister.

Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin telegraphiert: In einer Korrespondenz wird behauptet, daß zwischen dem Reichskanzler und dem preußischen Landwirtschaftsminister Unstimmigkeiten beständen, die sich namentlich auf den Vorstoß des Herrn v. Schorlemer gegen das Zentrum bezögen. Da Sensationsnachrichten dieser oder ähnlicher Art seit einiger Zeit mit ungewöhnlicher Hartnäckigkeit aus dem Boden schießen, so dürfte es vielleicht angebracht sein, festzustellen, daß nach unseren Erkundigungen das Gerücht von Unstimmigkeiten zwischen den Herren v. Bethmann und Schorlemer jeder Grundlage entbehrt, ebenso wie die auch schon in ausländische Blätter übergegangene Ankündigung eines in Kürze bevorstehenden Wechsels in den höchsten Staatsämtern.

Kriegsminiser v. Heeringen

hat zu der Meldung der „Schles. Volksztg.", daß seine Stellung erschüttert sei und er sich mit Rücktrittsabsichten trage, an die „Nationalzeitung" aus Karlsbad unter dem 1. d. M. telegraphiert: „Rücktrittsgesuch glatt erfunden."

Eine neue Handwerkerkonferenz

fand am Montag im Reichsamt des Innern statt. Sie wurde vom Ministerialdirektor Caspar geleitet. Die Aufgaben der Konferenz sind besonders der Frage gewidmet, wie weit Fabrik und Handwerk praktisch zur Erledigung gemeinsamer Aufgaben zusammenarbeiten können, insbesondere hinsichtlich der Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses.

Der Lohntarif im Buchdruckgewerbe.

Die Hauptversammlung des deutschen Buchdruckervereins in Breslau beschäftigte sich eingehend mit dem letzten Abschlusse des Lohntarifs und nahm eine Resolution einstimmig an, nach der ein Tarifberatungs-Ausschuß des deutschen Buchdruckervereins gebildet werden soll, in dem auch die Provinz- und Kleindrucker entsprechende Vertretung finden sollen. Diesem neuen Ausschuß überwies die Breslauer Hauptversammlung alle vorliegenden Anträge zum Lohntarif. In diesen Ausschuß hat jeder Kreis zwei Vertreter, Kreise mit über 5000 tariftreuen Gehilfen drei Vertreter zu entsenden. Der Ausschuß hat über seine Tätigkeit alljährlich in der Hauptversammlung Bericht zu erstatten.

Ein neuer Spionagefall?

Wie die Berliner Blätter melden, ist in der Nacht zum Montag im Artillerie-depot in Spandau ein Einbruch verübt worden. Den Dieben soll es gelungen sein, hundert Zeichnungen mit wichtigen Konstruktionen einzelner Geschützteile zu entwenden. Die Diebe, die mit den Örtlichkeiten gut Bescheid wußten, haben einen Schrank erbrochen, der die fraglichen Zeichnungen enthielt, und alles andere unberührt gelassen. Es handelt sich vermutlich um einen Spionagefall.

Die Berliner Stadtvertreter in Wien.

Am Freitag Abend fand in Wien für die Abordnung der Berliner Stadtverordneten im Rathause ein offizielles Abschiedsbankett statt. Unter den Anwesenden befanden sich u. a. der deutsche Botschafter und der deutsche Konsul. Dort brachte Bürgermeister Dr. Neumayer einen Trinkspruch aus, worin er u. a. sagte: Berlin und Wien werden mit vereinter Kraft deutsche Kultur in der Welt zur Geltung bringen und dafür sorgen, daß dem deutschen Stamme der Platz an der Sonne nicht genommen wird. Wenn wir Deutschen zusammenhalten, werden wir unbezwinglich sein. Wir sind von Herzen ihnen dankbar, unter deren Aegide sich dieses Völkerbündnis zu einem unerschütterlichen Bollwerke sich entwickeln konnte. Der Bürgermeister schloß mit einem begeistert aufgenommenen dreimaligen Hurra auf Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef. Bürgermeister Dr. Neumayer verlas darauf die inzwischen abgesandten Huldigungstelegramme an Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef. Oberbürgermeister Kirschner dankte in seiner Antwort für den freundlichen Empfang. Sein Trinkspruch klang in ein Hoch auf die Stadt Wien aus. Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Cassel sprach u. a. die freudige Hoffnung aus, daß die Gemeindevertretung Berlins demnächst die Stadtvertretung Wiens in Berlin als Gast begrüßen könne. Inzwischen war ein Telegramm eingegangen, in dem Kaiser Franz Josef dem Oberbürgermeister und dem Vertreter der Berliner Gemeindeverwaltung seinen herzlichsten und innigsten Dank für die Huldigung ausdrücken ließ. Er wünsche aufrichtig, daß ihnen von ihrem Aufenthalt eine angenehme Erinnerung verbleiben und die gegenseitigen Freundschaftsbezeigungen sich noch enger knüpfen mögen. Erst in später Stunde verließen die Berliner Gäste das Rathaus. — Von der Befriedigung der Berliner Stadtvertreter über ihren Wiener Besuch legt das nach Berlin gemeldete Wort des Oberbürgermeisters Kirschner Zeugnis ab, er könne sich keinen schöneren Abschluß seiner Wirksamkeit denken, als die Tage in Wien.

Als Antwort auf die Huldigungsdepesche, die während des Banketts zu Ehren der Berliner Stadtvertreter am Freitag Abend an Seine Majestät den deutschen Kaiser gerichtet worden war, traf folgendes an Bürgermeister Neumayer gerichtetes Telegramm ein: Euer Hochwohlgeboren und den Mitunterzeichnern des gestrigen Telegramms spreche ich für die freundliche Begrüßung, die mich sehr gefreut hat, und für die gastliche Aufnahme der Vertreter meiner Haupt- und Residenzstadt meinen kaiserlichen Dank aus. Ich bin hochbefriedigt, daß das deutsch-österreichische Bundes- und Freundschaftsverhältnis auch in dem guten Einvernehmen der kommunalen Körperschaften so warmen Ausdruck findet. Wilhelm I. R.

Bulgarischer Königsbesuch in Wien.

Der König und die Königin der Bulgaren sind mit den bulgarischen Prinzen am Sonnabend in Wien eingetroffen. Sie wurden am Bahnhof vom Kaiser, dem Erzherzog Franz Ferdinand und den anderen in Wien weilenden Erzherzögen empfangen. Das Aussehen des Kaisers Franz Josef war sehr frisch. Am Sonntag fand ein Dejeneur beim Erzherzog Franz Ferdinand statt, an dem auch die beiderseitigen Minister der auswärtigen Angelegenheiten teilnahmen. Abends fand ein Galadiner in Schönbrunn statt. Kaiser Franz Josef brachte einen Trinkspruch aus, in dem er darauf hinwies, daß bald 25 Jahre verflossen sein werden seit dem Tage, da König Ferdinand an die Spitze Bulgariens trat. Er habe vom Antritt der Regierung an eine Politik der Mäßigung verfolgt und dem Volke die Wohltaten des Friedens gewährt, und mächtig beigetragen zu dem unausgesetzt wachsenden Gedeihen des Landes. Der König von Bulgarien betonte in seiner Erwiderung, er sehe in diesem denkwürdigen Augenblicke ein Unterpfand mehr für die ausgezeichneten Beziehungen, die zwischen Österreich und Bulgarien bestehen. — Am Montag ist die bulgarische Königsfamilie nach Ebenthal abgereist. Der bulgarische Minister des Äußern Geschow und der größte Teil des Gefolges sind in Wien zurückgeblieben. Sie werden sich der königlichen Familie auf ihrer Reise nach Berlin, die Ende der Woche angetreten wird, wieder anschließen.

Neuer Parlamentskonflikt in Ungarn.

Wie aus Budapest gemeldet wird, erklärte eine Konferenz der vereinigten Opposition, daß sie die Vorschläge der Regierung hinsichtlich der Wahl- und Wehrreform, da die Regierung sie als ein Ultimatum betrachte, ablehne und sich volle Aktionsfreiheit vorbehalte.

Regierungssieg bei den Wahlen in Belgien.

Das Ministerium des Innern gab am Sonntag folgendes Communiqué aus: Bis 10½ Uhr abends stellt sich das Wahlergebnis folgendermaßen dar: Die Katholiken, die in der Kammer sechs Stimmen Mehrheit hatten, gewinnen je einen Sitz in Courtai, Tongres, Hasselt, Nivelles und Huy. Das wären 16 Stimmen Mehrheit für die Regierung. Da aber vermutlich in Brüssel ein zwölfter Katholik gewählt wird, könnte die Mehrheit der Regierung auf 18 steigen. — Die genauen Ergebnisse der Kammerwahlen mit Stimmenzahl dürften erst nach der amtlichen Feststellung des Resultats bekannt werden. Nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen werden die 20 Kammersitze sich wie folgt auf die Parteien verteilen: Die Klerikalen erhalten zwei Sitze in Brüssel, einen in Genf, einen in Tongres, einen in Virton, einen in Lüttich, einen in Termonde, einen in Roulers, einen in Turnhout und einen in Antwerpen. Die Opposition erhält drei in Brüssel und je einen in Ostende, Antwerpen, Mecheln, Loewen und in Mons und zwei in Charlesroi. Die Verlustziffern von weiteren fünf Sitzen dürften den Voraussagungen des Ministers des Innern entsprechen. In Brügge wurde durch die Liberalen der demokratische Abbé Fonteynes gewählt. Von den Resultaten der Senatswahlen verlautet im Augenblick noch nichts. Das Wahlresultat dürfte erst in einigen Tagen feststehen, da in verschiedenen Wahlkreisen nachträglich Abstimmungen stattfinden müssen. Das Ergebnis dürfte im Verhältnis zu den Kammerwahlen eine bedeutend verstärkte Mehrheit der Klerikalen bringen. Außer kleinen unwesentlichen Zusammenstößen sind Sonntag Nacht keinerlei Zwischenfälle vorgekommen. — Wegen des Wahlsieges der Regierung haben am Montag die Arbeiter im Gebiet Charlesroi die Arbeit niedergelegt. Aus Verviers wird ein gleicher Protest gemeldet. Da dort die Arbeiter trotz des Verbots Umzüge veranstalteten, kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei und der Gendarmerie, wobei mehrere Personen verwundet wurden.

Ein weiteres Telegramm aus Brüssel vom Montag meldet: Die einberufenen Reservisten sind bereits vollzählig versammelt, so daß von Mittag ab dem Kriegsminister 40 000 Mann zur Verfügung stehen, da für den Abend Unruhen befürchtet werden. — Der gestern in Hoy gewählte Katholik Pitsaert ist heute Vormittag vermutlich infolge der Aufregung gestorben.

Ein italienisches Kolonialministerium.

Der italienische Ministerpräsident hat unter lebhafter Zustimmung in der Kammnr einen Gesetzentwurf betr. Schaffung eines Kolonialministeriums eingebracht.

Am Tage des italienischen Nationalfestes,

am Sonntag, war ganz Italien der Schauplatz großer patriotischer Kundgebungen, die besonders den Truppen, die an der Parade teilnahmen, bereitet wurden. Da der Tag mit dem Todestag Garibaldis zusammentrifft, wurde in Mailand am Denkmal Garibaldis ein Kranz niedergelegt. Auch der 77. Geburtstag des Papstes war Sonntag. Er wurde im Vatikan festlich gefeiert. Der Papst empfing mehrere Persönlichkeiten, viele Kinder und 700 Gläubige aus den Pfarrgemeinden Roms.

Kriegsminister Haldane

ist, dem „Wetzlarer Anz." zufolge, am Sonnabend über Vlissingen nach England abgereist. Er hat also auf seiner diesjährigen Reise Berlin nicht berührt. Haldane ist am Montag in London wieder eingetroffen.

Am Sonnabend Nachmittag war der englische Kriegsminister von Wetzlar kommend in Cassel eingetroffen. Er nahm in einem Hotel Wohnung und machte abends mit seinem Freunde Professor Brown einen längeren Spaziergang. Im Anschluß daran besuchte er die berühmte Karlsaue. Am Sonntage wollte er einen Ausflug nach Schloß Waldeck machen und dann die Edertal-Sperre, die größte Talsperre Europas, besichtigen. Der Ausflug mußte wegen des außerordentlich ungünstigen Wetters aufgegeben werden. Da auch am Montag die Witterung sehr regnerisch und kühl war, so kürzte der Minister seinen auf mehrere Tage angesetzten Aufenthalt in Cassel ab und reiste bereits 11.50 Uhr wieder über Köln und Vlissingen nach England ab. Zu Herren seiner Umgebung äußerte er sich sehr befriedigt über seinen Aufenthalt in Deutschland, der ihm auch in diesem Jahre wohl getan hätte, zumal die Sympathie des Publikums und der Presse ihn außerordentlich angenehm berührt hätten. Er entnahm daraus die Gewißheit, daß seine Bestrebungen, gute Beziehungen zwischen Deutschland und England anzubahnen, auch auf deutscher Seite Unterstützung und Beachtung finden.

Beseitigung des Steuerkonfliktes in Dänemark.

Ein Steuerkonflikt war in Dänemark zwischen Regierung und Senat ausgebrochen. Die Rechte des Senats hatte sich den Regierungsvorschlägen widersetzt, die eine Erhöhung der direkten Steuern bezweckten. Am Sonnabend ist jedoch eine Verständigung in dem vom Folkething und vom Landsthing eingesetzten gemeinsamen Ausschuß erzielt. Hiernach wird die Einkommen- und Vermögenssteuer um etwa 3,6 Millionen Kronen erhöht werden, das heißt um 850 000 Kronen weniger, als die Vorlage der Regierung vorsah. Die Biersteuer wird derart erhöht werden, daß gegen die Vorlage ein Ausfall von 350 000 Kronen entsteht und die Spiritussteuer so, daß ein solcher von 300 000 Kronen eintreten soll. Um den Ausfall für die Herabsetzung der Stempelabgaben der Staatslotterie und der Abgaben vom Totalisatorumsatz vorgeschlagen.

Kein Streik in Südrußland.

Nach einer dem Komitee der Bergindustriellen Südrußlands zugegangenen Information entbehrt die Meldung über einen Streik im Donezgebiete jeder Begründung. Amtlich wird darauf hingewiesen, daß diese Meldungen in der Gesellschaft Beunruhigung und in Südrußland Entrüstung hervorgerufen hätten. Die Regierung ermahne daher die Presse zur Vorsicht gegenüber Gerüchten und Meldungen auf Gebieten, wo Staat und Gesellschaft in erster Linie verpflichtet seien, die Ordnung zu wahren.

Die Botschaft des chilenischen Präsidenten.

Die ordentliche Tagung der Kammer wurde am Sonntag durch eine Botschaft des Präsidenten eröffnet. Es wird darin festgestellt, daß die internationalen Beziehungen zu allen Ländern herzlich sind, mit Ausnahme von Peru, zu dem die Beziehungen abgebrochen sind. Die Schwierigkeiten mit Bolivien wegen der Salpeterlager von Toco sind auf dem besten Wege, beseitigt zu werden. Die Botschaft geht dann auf die Finanzen Chiles ein.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Juni 1912.

— Der Kaiser nahm am Montag Nachmittag an der Trauung seines Flügeladjutanten Majors v. Caprivi mit Fräulein Frieda v. Hansemann in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin teil.

— Der Reichskanzler empfing gestern nachmittag den Besuch des belgischen Gesandten, Baron Beyens.

— Heute vormittag wurde der Verbandsdirektor des Zweckverbandes Groß-Berlin, Dr. Steiniger, vom Kaiser in Audienz empfangen. Wie das „Berl. Tagebl." hört, hat sich der Kaiser über die Waldankäufe durch den Zweckverband sympathisch geäußert.

— Sonntag abend trafen die Abgesandten der drei größten Städte Schwedens, Stockholm, Gotenburg und Malmö, auf dem Stettiner Bahnhof ein, um einer Einladung der Berliner städtischen Behörden folgend, den Besuch zu erwidern, den Angehörige des Magistrats und Stadtverordneten von Berlin im vorigen Jahre den drei Städten abgestattet hatten.

— Die Leiche des russischen Botschafters Grafen von der Osten-Sacken ist in der vergangenen Nacht 3 Uhr 39 Minuten mit dem Zuge Nr. 231 von Station Grunewald nach Skalmierzyce übergeführt worden.

— Die Reichsschulkommission ist am Montag in Dresden unter dem Vorsitz des Wirklichen Geh. Ober-Regierungsrates Präsidenten Dr. Kelch zusammengetreten. Die Kommission wird nach Beendigung ihrer Beratungen einige Schulanstalten im Königreich Sachsen besuchen.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Staatssekretär v. Tirpitz und Vizeadmiral Dick sind heute hier eingetroffen.

Ausland.

Petersburg, 3. Juli. Bei der Eröffnungsversammlung des internationalen Feuerwehrkongresses in Petersburg am Sonntag hielten der Minister des Innern, sowie einige der auswärtigen Delegierten Ansprachen. Später fand eine Revue der Feuerwehrleute statt. Abends wurde zu Ehren der auswärtigen Delegierten ein Rout veranstaltet.

Der italienisch-türkische Krieg.

Zirkularnote der Pforte über die Ausweisungen.

Die Pforte veröffentlicht die am 21. Mai signalisierte Zirkularnote an die Mächte, worin die Ausweisung der Italiener begründet wird. Die Note erinnert an die Massakres in Tripolis und erklärt: Die Pforte hat damals das Aufwallen der Entrüstung und des Bedürfnisses nach Repressalien zurückgehalten und davon Abstand genommen, mit der Ausweisung der Italiener zu antworten, die vollauf gerechtfertigt gewesen wäre. Diese Zurückhaltung ermutigte jedoch nur Italien, welches mit der absichtlichen Verletzung der modernen Kriegsbräuche fortfuhr, indem es unbefestigte Städte bombardierte, aus Luftschiffen und Aeroplanen auf die Bevölkerung, die Truppen und Sanitätsabteilungen Bomben herabwarf und Handelsschiffe anhielt. Die Italiener landeten auf Rhodos und führten die Vertreter der Behörden, die in gar keiner Beziehung zu den militärischen Operationen standen, als Kriegsgefangene mit sich, sogar die Gerichtsbeamten. Durch dieses Vorgehen wurde bei den Ottomanen das Maß der Entrüstung voll. Die Pforte war nunmehr nach solange bewiesener Langmut genötigt, zur Ausweisung der Italiener ihre Zuflucht zu nehmen. Die Art und Weise des Vorgehens, wie es sich Italien gestattet, ist dem größten Teil nach von der Haager Konferenz formell untersagt, während das Ausweisungsrecht zu jener Gattung von Kriegsmaßnahmen gehört, gegen welche die genannte Konferenz sich nicht aussprechen wollte.

Der türkische Minister des Innern, der von seiner Reise zurückgekehrt ist, hat die Beschlüsse, nach denen italienische Hospitalärzte, Kranke, Greise, unverheiratete Frauen, Witwen und Werkführer von der Ausweisung ausgeschlossen sein sollen, bestätigt.

Vom Roten Meer.

Das türkische Kriegsministerium teilt mit, daß die **Italiener** am 26. Mai Hoaza und Ebuzahra am **Roten Meer bombardiert** hätten. In Haoza wurden drei kleine Moscheen und ein kleines Haus beschädigt; eine Frau und zwei Kinder wurden getötet.

Kämpfe in Kleinasien.

Türkischen Nachrichten zufolge hat ein **italienischer Kreuzer** am 31. Mai. bei der Verfolgung eines türkischen Seglers, der an der Küste des Wilajets **Smyrna** Schutz suchte, gegen die Ruinen der alten Festung Kadikale 93 Schüsse abgefeuert und auch gegen Roumhaseki bei Scalanova einige Schüsse gerichtet. Nach Meldungen, die bei der Pforte eingegangen sind, haben italienische Schiffe **Hidia Dandehs** an der Küste des Wilajets Smyrna **bombardiert.**

Cypern.

Der Oberkommissar von Cypern hat eine Proklamation erlassen, in der erklärt wird, daß die Stadt Limassol bis auf weiteres von englischen Truppen besetzt werden würde, da sie mit dem umliegenden Distrikt ein Herd öffentlicher Unruhen geworden sei. Versammlungen, die nicht von den Behörden gestattet seien, würden nötigenfalls mit Hilfe der Truppen aufgelöst werden.

Provinzialnachrichten.

i. **Culmsee**, 3. Juni. (Nach Unterschlagung) von 200 Mark ist der bei dem Rechtsanwalt Boege beschäftigte Registrator Zaporowski flüchtig geworden. Derselbe hat sich anscheinend nach Rußland gewandt. Z. hat auch bedeutende Schulden gemacht.

e **Briesen**, 3. Juni. (Die Liste der zur engern Wahl gestellten Bewerber um die hiesige Bürgermeisterstelle) ist nun auf folgende 8 Kandidaten beschränkt worden: Ratsherr Biermann-Detmold, Bürgermeister Beling-Löbejün (Saalkreis), Magistratshilfsarbeiter v. Eckenbrecher-Posen, Bürgermeister Müller-Barten (Ostpr.), 2. Bürgermeister Peppler-Sonneberg (Thür.), Bürgermeister Regel-Mühlberg (Elbe), Bürgermeister Schulz-Fischhausen, Beigeordneter Weber-Gollnow.

Brunau (Kreis Marienburg), 2. Juni. (Besitzwechsel.) Hofbesitzer Arthur Foth-Küchwerder hat sein 105 kulmische Morgen großes Grundstück mit vollem lebenden und toten Inventar für 196 000 Mark an Rentier Johannes Wiens-Oliva (früher Hofbesitzer in Poppau, Danziger Niederung) verkauft.

Danzig, 3. Juni. (Verschiedenes.) Der Kronprinz unternahm gestern Nachmittag eine zweistündige Fahrt auf seiner Segeljacht in der Danziger Bucht. Die Kronprinzessin begleitete ihn hierbei auf dem Torpedoboot T 25. Heute Abend wird sich die Kronprinzessin nach Berlin begeben, und morgen dort als Vertreterin der Kaiserin der Tagung der Delegiertenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins im Abgeordnetenhause beiwohnen. — Der Magistrat der Stadt Danzig kaufte für 110 000 Mark das in der Brotbänkengasse belegene englische Haus, eins der schönsten und reizvollsten Baudenkmäler, die Danzig besitzt. Das Haus war vor kurzem durch Zwangsversteigerung an einen Herren in Charlottenburg verkauft worden, der es niederreißen wollte. Durch private Sammlungen sind von dem Kaufpreis 34 000 Mark dem Magistrat von Kunstfreunden zur Verfügung gestellt worden. — Infolge der Neuformation des Heeres durch den Etat 1912 ist auch ein Kommando der Trains in Danzig eingerichtet worden, dessen Befehlsbereich sich auf das 1. und 17. Armeekorps erstreckt. Zum Kommandeur der Trains ist Oberst Eltester ernannt worden. — Ein neues Unterseeboot „U. 18." hat die kaiserliche Werft soeben zur Ablieferung gebracht.

Königsberg, 3. Juni. (Großfeuer.) Gestern Abend 7 Uhr brannte im Gute Borkenhof (Kreis Königsberg) ein von sieben Familien bewohntes Insthaus bis auf die Umfassungsmauern nieder. Ob Unvorsichtigkeit oder Brandstiftung vorliegt, konnte noch nicht ermittelt werden.

Lobsens, 1. Juni. (Frostschäden.) Eine eigenartige Erscheinung hat die große Kälte des letzten Winters gezeitigt, in hiesiger Stadt und Umgegend sind fast alle Wallnußbäume erfroren.

Nordostdeutscher Glasertag.

Unter dem Vorsitz des Verbandsvorsitzers Sablewski-Danzig fand am Sonntag in Elbing der 3. nordostdeutsche Glasertag statt, welchem die Glaser-Innungen aus den Provinzen Ost- und Westpreußen sowie Pommern und dem Regierungsbezirk Bromberg angehören. Dem durch den Vorsitzer erstatteten **Jahresbericht** ist zu entnehmen, daß sich im abgelaufenen Jahre die Innungen zu Thorn und Allenstein dem Verbande angeschlossen haben, und daß die Innung zu Stolp demnächst beitreten dürfte. Die Danziger freie Innung ist in eine Zwangsinnung umgewandelt worden. Im Anschluß an ein Referat des Vorsitzers über die **Sicherstellung der Bauforderungen** gelangte folgende **Resolution** zur Annahme: „Der Verbandstag stimmt den Vorschlägen der nordostdeutschen Bauberufsgenossenschaft auf Abänderung der §§ 5 und 6 zu, ist aber der Ansicht, daß eine Kontrolle über ordnungsmäßige Führung der Baubücher gesetzlich gewährleistet werden muß." — Fis-Danzig sprach über die **Regelung des Submissionswesens.** Es wurde den von der Kommission des Abgeordnetenhauses für Handel und Gewerbe am 15. Mai gefaßten Beschlüssen zugestimmt. Bei Beratung des **Antrages Danzig,** die **Einrichtung von Fachschulen** betreffend, wurde von verschiedenen Seiten betont, daß die Gründung solcher Schulen für Lehrlinge bei uns im Osten sehr schwierig sei. Es wäre angezeigt, bei den Fortbildungsschulen dahin zu wirken, daß Fachunterricht für Glaserlehrlinge eingeführt wird. In den **Vorstand** wurden gewählt Sablewski (1. Vorsitzer), Wockenfoth, Fis-Danzig, Raffee-Elbing, Siebert-Königsberg, Legien-Rummelsburg, Heß-Stettin. Es wurde beschlossen, den nächstjährigen ostdeutschen Glasertag in Thorn abzuhalten. Die Thorner Innung ist nunmehr die größte. — An diese Tagung schloß sich die Hauptversammlung des **Wirtschaftsverbandes selbständiger Glaserei-Inhaber.** Es sollte hier Beschluß gefaßt werden über den Zusammenschluß aller Wirtschaftsverbände. Die Beschlußfassung wurde aber bis zum August d. Js. vertagt, da man eine abwartende Haltung einnehmen will. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. — Am Abend vereinigten sich die Teilnehmer am Verbandstag mit ihren Damen im Gewerbevereinshause, wo auch die Verhandlungen stattfanden, zu einem gemeinsamen Mittagessen. Abendunterhaltung und Tanz schlossen sich an. Am Montag wurden die Haffküste und Kahlberg besucht.

Die polnischen Wahlkrawalle in Schwetz vor Gericht.

Graudenz, 1. Juni.

Gegen 8 Uhr abends erreichte der Kampf der Anklage und der Verteidigung um die Schuldfragen sein Ende. Nach umfangreicher Rechtsbelehrung zogen sich die Geschworenen gegen ½9 Uhr abends zur Beratung zurück.

Wie am Tage vorher, so war auch am Sonnabend der Gerichtssaal gedrängt voll. War doch die Zahl der geladenen Zeugen im Laufe des Prozesses auf 96 gestiegen, die zum größten Teil die Beendigung des Prozesses abwarten wollten. Weniger besetzt war der Zuhörerraum, weil der Einlaß nur gegen Eintrittskarten zu erlangen war und Karten nur in beschränkter Zahl ausgegeben waren. Die Angeklagten trugen während der ganzen Verhandlung ein, man möchte sagen sorgloses Gesicht zur Schau und fielen stets in das Lächeln ein, das ein mehr oder minder launiger Zwischenfall im Gerichtssaal entfachte. Ihre Anzahl (16) schien ihnen ein gewisses Gefühl der Sicherheit zu verleihen. Zum mindesten verband sie sichtlich auch hier bei der Aburteilung ein Gefühl der Gemeinsamkeit. Bemerkenswert war, daß von den 96 Zeugen und 16 Angeklagten nur ein einziger der deutschen Sprache nicht mächtig war, sodaß er mit Hilfe des Dolmetschers vernommen werden mußte.

Das Amt der Geschworenen war in diesem Prozeß wenig angenehm. Das umfangreiche Ergebnis der Beweisaufnahme, die Frucht dreier Verhandlungstage, zu prüfen und zu verwerten, war eine mühevolle und verantwortungsvolle Arbeit. Die Beratungszeit dauerte 1½ Stunden. Kurz nach 11 Uhr verkündete der Obmann den

Spruch der Geschworenen.

Bei **sieben Angeklagten:** Dombrowski, Krzyczanowski, Bonna, Hoffmann, Michalewski, Mackowsky und Wilgorske, wurden die **Schuldfragen verneint.** Bei den übrigen **neun Angeklagten** wurden die **Schuldfragen auf Landfriedensbruch bejaht,** jedoch mit dem Zusatz: „Es ist nicht erwiesen, daß der Angeklagte **selbst** Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen begangen hat"; sie wurden also des **leichten** Landfriedensbruchs für schuldig befunden, ferner sämtlich unter **Zubilligung mildernder Umstände.**

Staatsanwalt Lachmann beantragte daraufhin Gefängnisstrafen von 6 Monaten bis zu 1½ Jahren.

Nach halbstündiger Beratung verkündete der Vorsitzer gegen ¼1 Uhr nachts das

Urteil.

Die sieben Angeklagten, bei denen die Schuldfragen verneint wurden, werden freigesprochen. Von den übrigen Angeklagten erhielten der Arbeiter Subkowski 10 Monate Gefängnis, der Arbeiter Piotrowski, der gegenwärtig eine Gefängnisstrafe verbüßt, eine Zusatzstrafe von 10 Monaten, der Tischlergeselle Gadzinski ebenfalls 10 Monate, die Angeklagten Barbiergehilfe Wilinski, Malergehilfe Karl Jurkiewicz, Maurer Josef Jurkiewicz, Pantoffelmacher Scharke, Schiffsgehilfe Grajewski und Arbeiter Simon Jurkiewicz erhielten je 6 Monate Gefängnis. — Bei der Strafzumessung ist berücksichtigt worden, daß es sich um einen Wahlkampf handelte, daß die Angeklagten bereits durch das Ergebnis der Hauptwahl sich in erregter Stimmung befanden, daß am Tage der Tat die Wirkung des Alkohols hinzutrat, daß weiter die Ungewißheit und die Befürchtung hinzukamen, daß ihr Kandidat unterlegen sei, eine Erregung, die ihre Entladung fand, als die Musik ertönte. Möglich sei, daß die Angeklagten in der Musik vielleicht eine Verhöhnung erblickt haben. Es kann dahingestellt bleiben, ob die Musik zu jenem Zeitpunkt nötig oder angebracht war. Andererseits ist zu erwägen, daß die Angeklagten an einer strafbaren Handlung teilgenommen haben, die eine erhebliche Gefährdung des öffentlichen Friedens ihrer Heimatstadt darstellt, schließlich, daß ein Teil der Angeklagten bereits erhebliche Vorstrafen erlitten hat.

Lokalnachrichten.

Thorn, 4. Juni 1912.

— (Ordensverleihung.) Dem Obersekretär bei dem Landgericht in Danzig, Rechnungsrat Becker, ist der Kronenorden 3. Klasse mit der Zahl „50" verliehen.

— (Personalien bei der Justiz.) Der Amtsrichter Röhlicke aus Culmsee ist zum 1. Juli 1912 an das Amtsgericht in Dirschau versetzt. — Der Gerichtsassessor Bruno Gliemann aus Elbing ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amts- und Landgericht in Königsberg zugelassen. — Der Militäranwärter, Vizefeldwebel Herm. Utecht aus Thorn ist dem Amtsgericht in Briesen Wpr. als Kanzleigehilfe überwiesen. — Die Militäranwärter, Vizefeldwebel im Inf.-Regt. 61 in Thorn Franz Helbing, Hermann Utecht, Wilhelm von Kampen und der Kanzleigehilfe Walter Loewe vom Amtsgericht in Strasburg haben die Kanzleibeamtenprüfung bestanden.

— (Personalien aus dem Landkreise Thorn.) Der königl. Landrat hat die Wahl des Besitzers Friedrich Finger in Amthal zum Schulvorsteher der dortigen Schule bestätigt.

— (Auskunftei Bürgel.) Am 2. Juni fand in Danzig, Hotel Reichshof, eine Versammlung der Kartellmitglieder der Auskunfteien Bürgel für Ostdeutschland statt. Herr Kulisch-Aachen referierte über: 1. Alte Fehler in der Auskunftserteilung. 2. Behandlung des Archivmaterials. Aus Thorn nahm an der Sitzung, deren Besuch obligatorisch ist, Herr Kaufmann Walter Güte teil.

— (Der Stenographenverein Gabelsberger) hält Donnerstag den 6. d. Mts., abends 8½ Uhr im Vereinszimmer des Artushofes eine Versammlung ab. Gegenstand der Verhandlungen ist der Stand der Einigungsverhandlungen.

— (Beamtenverein zu Thorn.) In der gestrigen Vorstandssitzung wurde beschlossen, am 29. Juni im Etablissement „Tivoli" ein Sommerfest, bestehend in Konzert, Kinder- und Volksbelustigung, Kinderpolonaise mit nachfolgendem Tanz zu feiern. Im vergangenen Jahre fiel das Sommerfest wegen der an den festgesetzten Tagen herrschendeen ungünstigen regnerischen Witterung aus. Hoffentlich ist die Veranstaltung in diesem Sommer mehr vom Wetter begünstigt.

— (Verein der Ostpreußen.) Die gestern abgehaltene Sitzung war von Mitgliedern und Gästen zahlreich besucht. Nach Verlesung des Protokolls sprach der 1. Vorsitzer dem Vergnügungskomitee den Dank für den so gut arrangierten Maiausflug aus. Wie im vorigen Jahre beschloß die Versammlung ein Johannifest am 22. Juni im Waldhäuschen abzuhalten, wobei ein großes Feuerwerk (Johannifeuer) abgebrannt wird und ein Tänzchen den Abend beschließen soll. Nach Schluß des offiziellen Teiles blieben die Mitglieder bei Gesang und Gläserklang noch einige Stunden beisammen.

— (Strafkammer.) In der gestrigen Nachmittagssitzung wurde in der Verhandlung gegen Neumann und Genossen die Beweisaufnahme zum Abschluß gebracht. Ganz besonders interessant war die Vernehmung des Kriminalschutzmanns Förster aus Danzig, dessen Umsicht und Energie die Aufdeckung der Eisenbahndiebstähle ganz allein zu verdanken ist. Die Eisenbahnverwaltung, der die Diebstähle rätselhaft waren, hatte um die Entsendung eines gewiegten Detektiven gebeten, der am 18. August in der Person des Zeugen sich der hiesigen Satatsanwaltschaft zur Verfügung stellte. Der Zeuge studierte die Akten der Staatsanwaltschaft, wobei ihm sofort die große Menge der gestohlenen Nahrungsmittel, besonders Kaffee, Margarine usw., auffiel. Es war ihm klar, daß die Diebe diese Mengen nicht selbst verzehren konnten, also Hehler haben mußten. Er schloß ferner, daß Thorner Geschäftsleute wohl kaum dabei inbetracht kommen könnten, die Hehler also in den Dörfern zu suchen seien. Nachdem er sich von den Versendern der gestohlenen Sachen noch die genaueren Bezeichnungen und Merkmale verschafft hatte, begab er sich unter der Maske eines bummelnden Wanderers auf die Dörfer. In dem Gasthause Glienke hörte er viel von einer kürzlich stattgefundenen Schlägerei sprechen, bei der eine Browningpistole mit Tasche und Riemen eine Rolle gespielt hatte. Kurz vorher war aus dem Güterzuge eine solche Pistole gestohlen worden. Nachdem der Zeuge noch ganz unauffällig gehört hatte, die Pistole besitze ein gewisser Stange, der seit zwei Jahren nicht mehr arbeite, aber recht nobel auftrete, öfter mit einem Thorner Freunde im Taxameter fahre, da wußte er vorläufig genug. Er veranlaßte den Gendarmeriewachtmeister Pagalies zu einer Haussuchung bei Stange. Doch sollte dabei in keiner Weise verraten werden, daß es sich um die Eisenbahndiebstähle handele, sondern es sollte nur etwas in der Schlägerei festgestellt werden. Früh morgens um 5 Uhr erschienen die Beamten bei Stange, der noch schlief. Bereits im Hausflur fiel ihnen ein neues Fahrrad auf, das der Kriminalist sofort als gestohlenes Gut erkannte. Die Pistole wurde nicht gefunden; Stange behauptete, sie wäre bei einem Neumann in Thorn. Stange wurde ersucht, den Gendarmeriewachtmeister zu Neumann zu führen. Unaufgefordert erzählte Stange, daß er das Fahrrad einem gutgekleideten Fremden, der in großer Not war, aus Mitleid für 30 Mark abgekauft habe. Unterwegs erzählte Stange, daß Neumann Bureaugehilfe bei Rechtsanwalt Wilk gewesen sei. Diese Mitteilung war umso wichtiger, als Stange, dem die Sache schließlich nicht mehr geheuer vorkam, sich durch einen Seitensprung in den Wald in Sicherheit brachte. Mit Hilfe der Polizei in Thorn wurde die Wohnung Neumanns leicht ermittelt, die Pistole und noch viele andere Gegenstände gefunden, woraufhin Neumann verhaftet wurde. Dieser versuchte im Untersuchungsgefängnis zunächst den wilden Mann zu spielen, ließ es aber auf gütliches Zureden des Zeugen Förster bleiben und bequemte sich zu einem Geständnis. Bei der Braut Neumanns, Marta Wisniewski, die sich damals in einem Dorfe bei Culmsee aufhielt, wurde ein Fahrrad, ein photographischer Apparat, eine polierte Kiste, ein Hauskoffer, eine Rolle Kleiderstoff, eine goldene Uhr usw. gefunden. Ferner wurden bei den beiden Angeklagten G. und K. verschiedene Nahrungsmittel gefunden, die als Diebesgut erkannt wurden, weshalb auch sie in Haft genommen werden mußten. Auch gelang es, des flüchtigen Stange habhaft zu werden. Nach acht Tagen konnte Herr Förster seine Tätigkeit eines Sherlock Holmes würdig als beendigt ansehen. Mit welchem Raffinement die Diebe arbeiteten, geht daraus hervor, daß bei dem Damenrad die Marke „Dt. Lyra" ausgestemmt und dafür die Marke „Borussia" eingesetzt war. Zeugin Marta Wisniewski erklärte, ihre Aussagen eidlich machen zu wollen, da sie sich nicht mehr als Verlobte des Angeklagten Neumann betrachte. Sie hatte die Sachen als Geschenke in gutem Glauben angenommen. Nach der Verhandlung reichte sie ihrem früheren Bräutigam den Verlobungsring zurück.

Heute um 10 Uhr begannen die Plaidoyers. Der Staatsanwalt führte aus, daß die Verhandlung die Schuld der Angeklagten in vollem Maße ergeben habe. Bezüglich Stanges sei er auch jetzt noch der Ansicht, daß dieser durch vollendete Schauspielkunst den Gerichtshof getäuscht habe. Ohne Frage handelt es sich bei ihm und Neumann um das, was das Gesetz als Bandendiebstahl bezeichnet. Bei Neumann ist die Schuld erwiesen. In der Tat an sich könne man keinen Milderungsgrund finden. Es ist außerordentlich viel gestohlen und das Publikum in schwerster Weise belästigt. Doch liegen mildernde Umstände auf anderen Gebieten. Der Sachverständige hat ihn sittlich minderwertig infolge erblicher Belastung bezeichnet; er unterlag daher schneller als ein anderer der Verführung. Ferner spreche für den Angeklagten seine große Jugend, sein offenes Geständnis, wodurch er dem Gericht die Verhandlung erleichtert, und seine offenbare Reue, die eine Besserung hoffen läßt. Wenn der Angeklagte somit vor dem Zuchthause bewahrt bleibt, so darf die Gefängnisstrafe nicht zu kurz sein. Er beantrage 4 Jahre Gefängnis, unter voller Anrechnung der Untersuchungshaft. Bei den beiden anderen Angeklagten liege gewohnheitsmäßige, gewerbsmäßige Hehlerei vor. Großmann habe ein offenes Geständnis abgelegt. Kwiatkowski ist der einzige, der ganz unschuldig sein will. Seine Behauptung, er habe Stange nicht gekannt, ist durch die Beweisaufnahme widerlegt worden. Der Hehler ist schlimmer als der Stehler, da er durch Abnahme der Waren den Dieb zu neuem Stehlen anreize. Er beantrage für Großmann 1 Jahr 6 Monate, für Kwiatkowski 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. — Der Verteidiger des Angeklagten K., Herr Justizrat Feilchenfeld, suchte nachzuweisen, daß von gewohnheitsmäßiger Hehlerei keine Rede sein könne, da dem Angeklagten überhaupt nur 2 Fälle nachgewiesen sind. Da die beiden Diebe persönlich einen guten, vertrauenerweckenden Eindruck machten, so habe K. den Kaffee in gutem Glauben erworben. — Nach 1½stündiger Beratung wird das Urteil verkündet. Es lautet bei Neumann auf 3 Jahre Gefängnis, bei Großmann auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, bei Kwiatkowski, bei dem nur einfache Hehlerei angenommen wird, auf 6 Monate Gefängnis. Den Angeklagten werden 9, bezw. 6 und 2 Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet. Bei Großmann wird der Haftbefehl aufgehoben.

— (Polizeiliches.) Der Polizeibericht verzeichnet heute keinen Arrestanten.

— (Gefunden) wurden ein Schlüssel an Kette, eine Quittungskarte für Franziska Berent und ein Kinderportemonnaie mit Inhalt. Näheres im Polizeisekretariat, Zimmer 49.

— (Zugeflogen) ist ein Kanarienvogel. Näheres im Polizeisekretariat, Zimmer 49.

— (Von der Weichsel.) Der Wasserstand der Weichsel bei Thorn betrug heute + 3,36 Meter, er ist seit gestern um 2 Zentimeter gestiegen. Bei Chwalowice ist der Strom von 3,33 Meter auf 3,07 Meter gefallen.

Das Hochwasser der Weichsel hatte gestern Abend den Höhepunkt erreicht und ist seit dieser Nacht langsam im Fallen begriffen. Mit 3,50 Meter Wasserstand ist das jetzige Hochwasser gegenüber dem letzten im Frühjahr erheblich zurückgeblieben; damals zeigte der Pegel über 4 Meter Wasserhöhe.

---

*⁎ **Aus dem Landkreise Thorn**, 3. Juni. (Kassenarzt der Gemeindekrankenversicherung.) Nachdem der Kassenarzt der Gemeindekrankenversicherung Herr Dr. Liedke infolge Abberufung von Thorn die Stellung als Kassenarzt niedergelegt hat, ist die Vertretung bis auf Weiteres Herrn Dr. van Huellen in Thorn übertragen.

Luftschiffahrt.

Das Ausscheidungsfliegen für die Gordon-Bennet-Fahrt fand Sonntag Nachmittag in Breslau statt. Es starteten die Ballons „Franken II", „Krefeld", „Abercron", „Osnabrück", Stuttgart II" und „Münster". Der Start vollzog sich glatt bis auf den Ballon „Abercron", welcher sich mit dem Korb in Telegraphendrähte verfing. Er kam jedoch ohne Schaden frei und konnte die Fahrt fortsetzen. Vorher hatte der Start zu einer Zielfahrt stattgefunden, an der sich die Ballons „Schlesien", „Windsbraut" und „Berlin I" beteiligten. Das Ziel ist Bojanowo, die Ballons flogen in nordöstlicher Richtung davon. — Von den bei dem Ausscheidungsfliegen aufgestiegenen Ballons sind bisher gelandet: Ballon „Abercron" Montag um 3 Uhr 40 Min. früh an der Ostsee, nordöstlich von Stolp, Ballon „Krefeld" um 4 Uhr 45 Min. früh, südöstlich vom Leuchtturm Gersthöf bei Schlawe in Pommern.

Mannigfaltiges.

(Zur Jahrhundertfeier in Breslau.) Die Breslauer Stadtverordneten beschlossen, anläßlich der bevorstehenden Jahrhundertfeier der Freiheitskriege den An-

kauf des historisch-denkwürdigen Gebäudes „Zum goldenen Szepter", das der Werbeort der Lützower Freischaren und die Wohnstätte des Freiherrn v. Stein war, zum Preise von 230 000 Mark.

(Durch giftige Gase getötet.) In der Nacht zum Sonntag bemerkte die Belegschaft der Radzienkaugrube bei Radzienkau in Oberschlesien in Stollen 3 Brandgeruch und flüchtete daraufhin. Drei Bergleute fielen trotz angestellter Rettungsversuche giftigen Gasen zum Opfer.

(Zusammenbruch einer Berliner Firma.) Der Krawattenfabrikant Georg Daus, Inhaber der Firma Georg Daus & Co., Leipziger Straße 99, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Wie die „Deutsche Konfektion" mitteilt, hat Daus die Flucht ergriffen und mehrere hunderttausend Mark Schulden hinterlassen.

(Wilde Szenen auf dem Rennplatz.) Als am Sonntag das Radrennmeeting in Leipzig wegen schlechten Wetters verschoben wurde, verlangte das Publikum sein Geld zurück. Es sprang über die Barriere und versuchte das Vorstandsgebäude zu stürmen. Die Polizei mußte stellenweise mit blanker Waffe gegen die Tumultuanten einschreiten. Es wurden mehrere Personen verletzt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

(Einbruch in ein Kölner Postamt.) In der Nacht zum Montag wurden aus einem Geldschrank des Postamts 10 in Köln Freimarken im Gesamtwert von wahrscheinlich mehreren Tausend Mark und außerdem 400 Mk. in bar gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

(Ein überraschender Fund) wurde in Württemberg in der Wohnung einer Lehrersfrau gemacht, die vor kurzem ermordet worden war. Zur Versteigerung der Hinterlassenschaft fand eine Mobiliaraufnahme statt. Hierbei stieß man auf einen alten Sessel, der sich als auffällig schwer erwies. Eine Untersuchung förderte 320 Zwanzigmarkstücke zutage. Außerdem wurde ein Barvermögen von 21 000 Mk. festgestellt. Trotz eingehender Untersuchung ist es bisher nicht gelungen, Eine Spur von dem Mörder zu entdecken.

(Der Studentenmord im Odenwald.) Von der Mosbacher Staatsanwaltschaft wurden zwei junge Leute verhaftet, die dringend verdächtig waren, den bereits gemeldeten Mord an dem Studenten Arjes begangen zu haben. Der eine von beiden, der 18jährige Schornsteinfeger Heinrich Beutel in Eberbach, gab beim Verhör zu, den Studenten, in der Absicht ihn zu berauben, erschossen zu haben. Beutel behauptet, daß der zweite Verhaftete, der 20jährige Steinträger Julius Krebs aus Eberbach, ihn zur Begehung der Tat angestiftet habe, was von Krebs aber geleugnet wird.

(Tödlicher Unfall eines früheren österreichischen Abgeordneten.) Aus Innsbruck wird gemeldet: Der frühere österreichische Abgeordnete Geiger, eine der führenden Persönlichkeiten der altkonservativen Partei, ist auf der Station Pians der Arlbergbahn unter einen Eisenbahnzug geraten und sofort getötet worden.

(In den Bergen verunglückt.) Die Leiche des österreichischen Abgeordneten Silberer, der seit einer im Herbst des Vorjahres unternommenen Skitour vermißt wurde, ist auf dem Hundstein bei Zell am See gefunden worden.

(Über einen Automobilunfall) wird aus Schleiz berichtet. Der Kraftwagen der Automobil-Personenpost Schleiz-Mesbach fuhr Montag infolge Versagens der Bremse einen steilen Berg hinab und wurde schließlich gegen einen Baum geschleudert. Von den Insassen erlitten sechs Personen erhebliche Verletzungen, darunter der Postassistent Schmidt sehr schwere. Das Automobil wurde völlig zertrümmert. — Bei Reichenau in Böhmen stürzte ein Automobil mit dem Grafen Kolewrat-Krekowsky und dessen Revierförster um. Der Revierförster wurde getötet, der Graf leicht verletzt.

(2 Millionen Brandschaden.) In der Ortschaft Tokiczbaraz (Galizien) sind 280 Häuser niedergebrannt. Zwei Personen sind in den Flammen umgekommen, viele andere wurden verwundet. Der etwa 2 Millionen betragende Schaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

(Jugendliche Selbstmörder.) In dem bei Belgrad gelegenen historisch berühmten Parke Toptschider wurden die Leichen der Schülerin der Belgrader Handelsakademie Darinka Dschukitsch und des Gymnasiasten Kosta Radojkowitsch aufgefunden. Der Gymnasiast hatte zweimal auf das Mädchen geschossen, das sofort tot war. Dann hatte er sich eine Kugel in den Kopf gejagt und war nach einigen Stunden gestorben. Die Ursache sind schlechte Schulzeugnisse.

(Sechs Personen vom Blitz getroffen.) Aus Mons wird telegraphisch gemeldet: Ueber die Stadt ging ein schweres Gewitter nieder, das großen Schaden anrichtete. Ein Blitzstrahl schlug in eine Gruppe von Personen und riß ein $2^1/_2$ Meter großes Loch in den Boden. Ein Arbeiter und eine Frau wurden getötet, drei andere Frauen und ein 2. junges Mädchen schwer verletzt.

(Explosion eines Dampfers.) Am Landungsplatz in Wologda explodierte am Sonntan der Dampfkessel eines Passagierdampfers. Vier Personen wurden getötet und viele verletzt.

(500 Läden in Rußland ausgebrannt.) In Rescht wurden durch einen gewaltigen Brand 500 Läden mit Baumwolle Zucker und anderen Waren und 12 Karawansereihäuser vernichtet, auch eine Reihe von Menschen ist in den Flammen umgekommen. Der Schaden wird auf 20 Millionen Rubel geschätzt.

(Brand in Konstantinopel.) Aus der türkischen Hauptstadt wird vom Montag gemeldet: Seit 10 Uhr vormittag wütet in der Nähe des Justizpalastes ein großer Brand.

Neueste Nachrichten.

Ausscheidungsfliegen zum Gordon-Bennett-Rennen der Lüfte.

Breslau, 4. Juni. Von den Ballons sind gelandet „Osnabrück", „Franken 2," „Münster" und „Stuttgart 2".

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 4. Juni. In der heutigen Vormittagsziehung der königl. preuß. Klassenlotterie fielen folgende größere Gewinne:

10 000 Mk. auf Nr.: 53 584, 96 345.
5000 Mk. auf Nr.: 67 462, 144 914.
3000 Mk. auf Nr.: 1485, 8446, 8729, 13 431, 17 289, 17 715, 31 757, 32 805, 35 086, 39 679, 47 354, 50 266, 63 498, 64 053, 82 592, 91 463, 98 760, 100 118, 113 719, 118 705, 123 275, 124 331, 130 653, 136 780, 137 356, 138 068, 145 994, 149 579, 151 951, 155 890, 163 366, 169 628, 178 734, 179 184, 189 883 (ohne Gewähr).

Diebstahl militärischer Zeichnungen.

Berlin, 4. Juni. Nach einer hiesigen Korrespondenz waren die im Artilleriedepot in Spandau gestohlenen Zeichnungen nicht mehr geheim, sodaß der Diebstahl militärisch bedeutungslos ist.

Der Nordwestflug.

Münster, 4. Juni. Der Nordwestflug wurde nicht abgebrochen. Für heute ist ein Ruhetag angesetzt.

Lärmszenen im ungarischen Abgeordnetenhause.

Budapest, 4. Juni. Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses begann mit einem ungeheuren Tumult. Auf der Tagesordnung stand die Generaldebatte über die Wehrvorlagen. Es herrschte andauernd ein ungeheurer Lärm. Einige Abgeordnete trommelten mit den Füßen, schlugen mit Pultdeckeln und bliesen auf Trompeten. Die Worte des Präsidenten waren kaum verständlich. Als der Präsident die Wehrvorlagen zur Abstimmung brachte erhob sich die ganze Rechte unter stürmischem Beifall und Händeklatschen. Der Präsident erklärte, daß die Vorlagen angenommen seien. Hierauf wurde um 10¾ Uhr unter großem Tumult die Sitzung suspendiert. Die meisten Abgeordneten blieben im Saal. Der Lärm dauerte ungeschwächt fort. Während der Pause stellten sich etwa 100 Polizeibeamte auf dem rechtsseitigen Couleur, von den Abgeordneten der Opposition mit stürmischen Entrüstungsrufen empfangen. Um 11 Uhr eröffnete der Präsident von neuem die Sitzung. Auf der äußersten Linken brach wiederum ungeheurer Lärm aus. Man rief dem Präsidenten zu: Hinaus mit Ihnen! (Pfui!) Die Abgeordneten pfiffen, bliesen auf Trompeten und trommelten auf den Bänken. Während des ungeheuren Lärms ließ der Präsident das Protokoll verlesen. Auf der äußersten Linken wurde geschrien: Schmach, Schande! Der Präsident erklärte unter stürmischem Beifall, Händeklatschen und Eljen-Rufen der Rechten das Protokoll der Sitzung für autentisiert und schloß 5 Minuten nach 11¾ Uhr die Sitzung unter andauerndem Pfeifen und Schreien der Linken. Die Abgeordneten blieben in erregter Diskussion beisammen.

Wahlunruhen in Belgien.

Brüssel, 4. Juni. Wie einige Morgenblätter melden, wurde bei den Unruhen in Lüttich aus dem Volkshaufen auf die Gendarmen geschossen. Deshalb wurde der Gendarmerie der Befehl gegeben ihrerseits zum Angriff überzugehen. Bei den Zusammenstößen in Verviers wurde eine Person getötet. Auch aus Brügge werden Unruhen gemeldet. In Brüssel kam es gestern Abend wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Gendarmerie und Demonstranten. Mehrere Personen sollen verwundet worden sein.

Drahtlose Telephonie.

Paris, 4. Juni. Nach einer Mitteilung der Blätter werden gegenwärtig an Bord der im Hafen von Toulon liegenden Jacht des Fürsten von Monaco Versuche mit einer Erfindung gemacht, durch die es möglich sein soll, Töne aus überaus großer Entfernung zu vernehmen. Man hörte die in Algier gespielte Marseilleise deutlich an Bord der Jacht.

Mord im Gerichtssaal.

Paris, 4. Juni. In Cyonnax im Departement Ain drang ein Arbeiter während einer Verhandlung vor dem Friedensrichter in den Gerichtssaal und verlangte ungestüm ein Aktenstück. Als dies verweigert wurde, feuerte er einen Revolver ab, tötete den Gerichtsaktuar und verwundete den Friedensrichter. Der Mörder wurde festgenommen.

Schiffsstörungen.

Archangelsk, 4. Juni. Durch größere Eismassen und Nebel werden im weißen Meer 50 Dampfer verschiedener ausländischer Gesellschaften festgehalten. Ein aus Norwegen nach Archangelsk gesandter großer Rettungsdampfer ist bisher nicht eingetroffen.

Freiherr von Marschalls Abreise.

Konstantinopel, 4. Juni. Freiherr Marschall von Bieberstein hat Konstantinopel gestern Abend verlassen. Auf dem Bahnhofe hatte sich als Vertreter des Sultans der Minister des Äußeren eingefunden. Außerdem waren mehrere Minister, das diplomatische Korps, Mitglieder der Gesellschaft und der deutschen Kolonie erschienen. Unter Hurrarufen verließ der Zug die Halle.

Amtliche Notierungen der Danziger Produkten-Börse

vom 4. Juni 1912.

Wetter: schön.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Ölsaaten werden außerdem notierten Preise 2 Mk. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen unverändert, per Tonne von 1000 Kgr.
Regulierungs-Preis 225 Mk.
per Juni 224 Mk. bez.
per September—Oktober $202^1/_2$—$203^1/_2$ Mk. bez.
per November—Dezember $204^1/_2$ Br., 204 Gd.
rot 682—740 Gr., 201—215 Mk. bez.

Roggen ohne Handel.
Regulierungspreis 185 Mk.
per Juni $184^1/_2$ Mk. bez.
per Juni—Juli $184^1/_2$ Mk. bez.
per Juli $184^1/_2$ Mk. bez.
per September—Oktober 167 Mk. bez.

Gerste unverändert, per Tonne 1000 Kgr.
transito groß 650 Gr., 155 Mk. bez.

Hafer flau, per Tonne von 1000 Kgr.
inländisch 186—187 Mk. bez.

Rohzucker. Tendenz: stetig.
per Oktober—Dezember $10{,}22^1/_2$ Mk. bez.

Kleie per 100 Kgr. Weizen- 12,60—13,10 Mk. bez.
Roggen- 14,10—14,40 Mk. bez.

Der Vorstand der Produkten-Börse.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

Tendenz der Fondsbörse:	4. Juni	3. Juni
Österreichische Banknoten	84,75	84,70
Russische Banknoten per Kasse	215,45	215,80
Wechsel auf Warschau	—,—	—,—
Deutsche Reichsanleihe $3^1/_2$ %	89,90	90,—
Deutsche Reichsanleihe 3 %	80,60	80,70
Preußische Konsols $3^1/_2$ %	89,90	90,—
Preußische Konsols 3 %	80,60	80,70
Thorner Stadtanleihe 4 %	98,50	98,50
Thorner Stadtanleihe $3^1/_2$ %	—,—	—,—
Westpreußische Pfandbriefe 4 %	98,—	97,90
Westpreußische Pfandbriefe $3^1/_2$ %	88,50	88,50
Westpreußische Pfandbriefe 3 % neul. II	77,80	77,90
Posener Pfandbriefe 4 %	101,10	101,10
Rumänische Rente von 1894 4 %	—,—	91,30
Russische unifizierte Staatsrente 4 %	—,—	—,—
Polnische Pfandbriefe $4^1/_2$ %	92,20	92,20
Große Berliner Straßenbahn-Aktien	184,25	183,75
Deutsche Bank-Aktien	253,—	253,75
Diskonto-Kommandit-Anteile	183,60	184,50
Norddeutsche Kreditanstalt-Aktien	120,—	120,25
Ostbank für Handel und Gewerbe	123,50	123,75
Allgemeine Elektrizitätsaktiengesellschaft	264,—	263,75
Bochumer Gußstahl-Aktien	228,—	228,90
Harpener Bergwerks-Aktien	187,25	188,—
Laurahütte-Aktien	177,90	177,30
Weizen loko in Newyork	$122^1/_4$	$121^1/_4$
„ Juli	224,50	225,50
„ September	204,25	204,50
„ Oktober	204,25	204,50
Roggen Juli	198,75	189,—
„ September	172,25	172,25
„ Oktober	172,25	172,—

Bankdiskont 5 %, Lombardfußzins 6 %, Privatdiskont 4 %.

Die Berliner Börse verkehrte gestern in ruhiger Haltung. Nur in einzelnen Werten war lebhafteres Geschäft. So waren größere Umsätze in Soutwest- und Nobel-Naphtha-Aktien zu steigenden Kursen. Auch Kanada wurden höher bezahlt. Dagegen mußten Montan- und Schiffahrtsaktien etwas nachgeben und auch der Kassamarkt war fast durchweg schwächer. Schluß allgemein ruhig.

Danzig, 4. Juni. (Getreidemarkt). Zufuhr am Legetor 7 inländische, 54 russische Waggons. Neufahrwasser inländ. 30 Tonnen, russ. 10 Tonnen.

Königsberg, 4. Juni. (Getreidemarkt). Zufuhr 30 inländische, 61 russ. Waggons, exkl. 3 Waggon Kleie und Waggon Kuchen.

Danziger Viehmarkt.

(Amtlicher Bericht der Preisnotierungskommission.)

Danzig, 4. Juni.

Auftrieb: 47 Ochsen, 12 Bullen, 64 Färsen und Kühe, 186 Kälber, 233 Schafe und 1162 Schweine.

Ochsen: a) vollfl. ausgem. höchsten Schlachtwerts höchstens bis 6 Jahre 46—47 Mk., b) junge fleisch., nicht ausgem. und ältere, ausgem. — Mk., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 40—42 Mk., d) gering genährte jeden Alters 37—39 Mk.; Bullen: a) vollfl. ausgemästete höchsten Schlachtwerts 46 Mk., b) vollfl. jüngere 40—43 Mk., c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 35—37 Mk., d) gering genährte 33 Mk., Färsen u. Kühe: a) vollfleischige ausgem. Färsen höchsten Schlachtwerts 45 Mk., b) vollfl. ausgem. Kühe höchsten Schlachtw. bis zu 6 Jahren 40—43 Mk., c) ältere ausgem. Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 34—37 Mk.; d) mäßig genährte Kühe und Färsen 30—33 Mk., e gering genährte Kühe und Färsen 26 Mk., f) gering genährtes Jungvieh (Fresser) — Mk.; Kälber: a) Doppellender feinste Mast 80 Mk., b) feinste Mast (Vollmast) und beste Saugkälber 55—60 Mk., c) mittl. Mast- und gute Saugkälber 50—54 Mk., d) geringe genährte Saugkälber 40—46 Mk.; Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 37—40 Mk., b) ältere Masthammel und gut genährte Schafe 33—35 Mk., c) mäßig gen. Hammel und Schafe (Merzschafe) 28—30 Mk., d) Marschschafe oder Niederungsschafe — Mk.; Schweine: a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht — Mk, b) vollfl. über $2^1/_2$ Ztr. Lebendgeicht 51—54 Mk., c) vollfleischige über 2 Ztr. Lebendgewicht 51—53 Mk., d) vollfl. Schweine über 2 Ztr. Lebendgewicht 49—52 Mk, e) gering entwickelte Schweine für 48—51 Mk., f) Sauen 50—53 Mk. Die Preise verstehen sich 50 kg Lebendgewicht.

Rinderhandel matt., bleibt Ueberstand. Kälberhandel rege. Schafhandel mittel. Schweinemarkt langsam, kaum geräumt.

Magdeburg, 3. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 10,25—10,35. Stimmung: matt. Brotraffinade I ohne Faß 23,25—23,75. Krystallzucker I mit Sack —,—. Gem Raffinade mit Sack 23,00—23,50. Gem. Melis I mit Sack 22,50—23,00. Stimmung: ruhig.

Bromberg, 3. Juni. Handelskammer-Bericht. Weizen fester, weißer Weizen mindestens 130 Pfd. holl. wiegend, brand- und bezugfrei, 222 Mk., bunter Weizen, mind. 130 Pfd. holländisch wiegend, brand- und bezugfrei, 220 Mk., roter mind. 130 Pfd. holl. wiegend, brand- und bezugfrei, 218 Mk. geringere Qualitäten unter Notiz. — Roggen unv., mindestens 123 Pfund holländisch wiegend, gut gesund, 187 Mk., mindestens 119/20 Pfund holl. wiegend, gut, gesund, 182 Mk. mindestens 115 Pfd. holl. wiegend, klamm, gut, gesund, 177 Mk. geringere Qualitäten unter Notiz. — Gerste zu Müllereizwecken ohne Handel. Futtererbsen 179—193 Mk. Kochware ohne Handel. — Hafer 177—187 Mk., zum Konsum 192—205 Mk. — Die Preise verstehen sich loko Bromberg.

Hamburg, 3. Juni. Rüböl fest, verzollt 71,00, Spiritus fester, per Juni $30^1/_2$ Gd., per Juni—Juli $30^1/_4$ Gd.. per Juli—August $30^1/_4$ Gd. Wetter: veränderlich.

Thorner Marktpreise

vom Dienstag den 4. Juni.

Benennung.		niedr. Preis.	höchster Preis.
Weizen	100 Kilo	22,—	22,40
Roggen	„	17,80	18,40
Gerste	„	18,40	19,—
Hafer	„	19,30	19,80
Stroh (Richt-)	„	6,—	—,—
Heu	„	8,—	9,—
Kocherbsen	„	22,—	24,—
Kartoffeln	50 Kilo	3,60	5,00
Roggenmehl	„	—,—	—,—
Brot	$2^1/_4$ Kilo	—,—	—,—
Rindfleisch von der Keule	1 Kilo	1,40	1,80
Bauchfleisch	„	1,40	—,—
Kalbfleisch	„	1,20	2,—
Schweinefleisch	„	1,50	1,80
Hammelfleisch	„	1,60	1,80
Geräucherter Speck	„	1,80	—,—
Schmalz	„	—,—	—,—
Butter	„	1,90	2,80
Eier	Schock	3,20	4,—
Krebse	„	3,50	8,—
Aale	1 Kilo	1,80	2,20
Bressen	„	—,80	1,—
Schleie	„	1,60	2,—
Hechte	„	1,40	1,60
Karauschen	„	1,40	1,60
Barsche	„	—,—	—,—
Zander	„	2,—	—,—
Karpfen	„	1,70	2,—
Barbinen	„	—,80	1,—
Weißfische	„	—,20	—,60
Heringe	„	—,—	—,—
Flundern	„	—,60	—,70
Maränen	„	—,—	—,—
Milch	1 Liter	—,16	—,—
Petroleum	„	—,16	—,20
Spiritus	„	2,10	—,—
denautriert)	„	—,35	—,38

Der Markt war gut beschickt.

Es kosteten: Kohlrabi 1,20—1,50 Mk. die Mandel, Blumenkohl 10—50 Pf. der Kopf, Wirsingkohl — Pf. der Kopf, Weißkohl — Pf. der Kopf, Rotkohl — Pf. der Kopf, Salat 1 Köpfchen 5—8 Pf., Spinat 8—10 Pf. d. Pfd., Petersilie Bundchen — Pf., Schnittlauch 2 Bundchen 5 Pfg., Zwiebeln 25—30 Pf. das Kilo, Mohrrüben 8—10 Pf. pro Bund, Sellerie — Pf. die Knolle, Rettig Stück — Pf. Meerrettig — Pf. die Stange, Radieschen 1 Bundchen 5 Pf., Gurken 10—60 Pf. das Stück, Senfgurken —,— Mk. d. Mdl., Spargel 40—70 Pf. das Pfd., Rhabarber 10—15 Pf., d. Bund, Apfelsin. 0,50—1,20 Mk. d. Dtzd., Äpfel 20—40 Pf. d. Pfd., Zitronen 40—80 Pfg. das Dtzd., Pflaumen — Pf. das Pfund, Kirschen 60—80 Pf. das Pfd., Johannisbeeren — Pf. das Pfund, Himbeeren — Pf. das Pfund, Blaubeeren — Pf. der Liter, Waldbeeren — Pf. der Liter, Pilze — Pf. d. Näpfchen, Puten —,— Mk. d. Stck., Gänse 2,50—6,00 Mk. das Stück, Enten 3,50—,500 Mk. das Paar, Hühner alte 1,50—2,50 Mk. das Stück, Hühner junge 1,20—2,00 Mk. das Paar, Tauben 0,80—1,10 Mk. das Paar, Hasen —,— Mk. das Stück, Rebhühner —,— Mk. das Paar.

Wetter-Uebersicht

der Deutschen Seewarte.

Hamburg, 4. Juni 1912.

Name der Beobachtungsstation	Barometerstand	Windrichtung	Wetter	Temperatur Celsius	Niederschlag in 24 Stunden mm	Witterungsverlauf der letzten 24 Stunden.
Borkum	753,7	SSW	bedeckt	12	2,4	nachts Nied.
Hamburg	755,9	SSW	wolkig	14	0,4	meist bewölkt
Swinemünde	756,7	SW	heiter	15	2,4	nachm. Nied.
Neufahrwasser	756,3	SSW	wolkenl.	17	2,4	Gewitter
Memel	755,9	SW	heiter	14	20,4	Nied. i. Sch.*)
Hannnover	756,7	SSO	halb bed.	13	2,4	nachm. Nied.
Berlin	758,0	SW	heiter	15	0,4	vorm. heiter
Dresden	759,7	W	wolkig	15	—	vorm. heiter
Breslau	760,2	WSW	wolkig	17	12,4	vorm. Nied.
Bromberg	758,5	SW	wolkenl.	17	2,4	anhalt. Nied.
Metz	757,7	SO	halb bed.	12	2,4	Nied. i. Sch.
Frankfurt, M.	758,0	SW	wolkig	13	2,4	Nied. i. Sch.
Karlsruhe	758,8	O	wolkenl.	14	2,4	nachm. Nied.
München	760,1	SW	halb bed.	13	12,4	nachts Nied.
Paris	754,4	S	bedeckt	11	—	nachm. Nied.
Vlissingen	752,6	S	wolkig	13	2,4	nachm. Nied.
Kopenhagen	754,5	WSW	wolkig	14	2,4	Wetterleucht.
Stockholm	750,6	NNO	Regen	11	6,4	zieml. heiter
Haparanda	758,3	SW	heiter	9	—	nachts Nied.
Archangel	—	—	—	—	—	vorm. Nied.
Petersburg	754,1	S	Regen	14	2,4	Gewitter
Warschau	760,2	S	wolkenl.	14	6,4	vorm. Nied.
Wien	759,2	—	wolkig	16	—	zieml. heiter
Rom	561,1	N	bedeckt	15	6,4	—
Hermannstadt	760,2	SW	heiter	18	20,4	Gewitter
Belgrad	759,6	—	wolkig	18	—	vorm. heiter
Biarritz	757,5	S	bedeckt	18	—	nachts Nied.
Nizza	—	—	—	—	—	vorm. heiter

*) Niederschlag in Schauern.

Mitteilungen des öffentlichen Wetterdienstes

(Dienststelle Bromberg).

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch den 5. Juni: Wechselnde Bewölkung, vereinzelte Regenfälle.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn

vom 4. Juni, früh 7 Uhr.

Lufttemperatur: + 15 Grad Cels.
Wetter: heiter. Wind: Westen.
Barometerstand: 760 mm.
Vom 3. morgens bis 4. morgens höchste Temperatur: + 21 Grad Cels., niedrigste + 10 Grad Cels.

5. Juni:	Sonnenaufgang	3.43 Uhr,
	Sonnenuntergang	8.14 Uhr,
	Mondaufgang	12.16 Uhr,
	Monduntergang	8.10 Uhr.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Wilhelm Filter

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Thorn den 3. Juni 1912.

Clara Filter, geb. Logan und Söhne.

Am 1. d. Mts. verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager Herr Besitzer

Friedrich Wahrburg.

Der Verstorbene war Mitbegründer des landwirtschaftlichen Vereins Lulkau und hat bis in die letzte Zeit seine Kräfte in den Dienst des Vereins gestellt und viel zu dem Gedeihen des Vereins beigetragen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Friede seiner Asche!

Der Vorstand und die Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins Lulkau.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme und überaus reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir herzlichen Dank.

Ww. Auguste Busse nebst Eltern.

Bekanntmachung,
betreffend
die trigonometrischen Marksteine.

Die seit einigen Jahren von der trigonometrischen Abteilung der königlichen Landesaufnahme ausgeführte Prüfung von trigonometrischen Punkten hat ergeben, daß die Marksteine zumteil ganz verschwunden, zumteil aus dem Acker herausgenommen und am Wall oder im Graben niedergelegt, zumteil an Ort und Stelle liegend vergraben sind. Die Besitzer sind fast ausnahmslos im unklaren über den Zweck und Wert der trigonometrischen Marksteine. Sie beackern die Marksteinschutzflächen in dem Glauben, daß ihnen zwar der Boden nicht gehöre, ihnen aber die Nutznießung überlassen sei. Diese Annahme ist irrig. Die Marksteinschutzfläche, d. i. die kreisförmige Bodenfläche von 2 qm um den Markstein, darf nicht vom Pfluge berührt werden.

Zuwiderhandlungen werden nach § 370 1 des R.-Str.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

Durch das Umpflügen und Eggen der Marksteinschutzflächen entstehen die häufigen Verrückungen und Beschädigungen der Marksteine; mit der geringsten Verschiebung ist aber der Punkt zerstört und kann nur unter Aufwendung von erheblichen Kosten von Technikern der Landesaufnahme wiederhergestellt werden.

Die Zerstörung von trigonometrischen Punkten der preußischen Landesaufnahme ist nach § 304 des R.-Str.-G.-B. strafbar und wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. geahndet.

Die Polizeibehörden sind angewiesen, die trigonometrischen Punkte regelmäßig zu überwachen und vorgefundene Beackerungen der Schutzflächen oder Beschädigungen der Steine unnachsichtlich zu verfolgen.

Marienwerder, 30. Dezember 1910.

Königliche Regierung,
Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten A.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachstehende

„Bekanntmachung

Auf Anordnung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten werden die **fiskalischen Mastenkrane** an den **Weichsel- und Nogatbrücken** und zwar bei **Thorn, Fordon, Graudenz, Münsterwalde, Dirschau und Marienburg mit dem**

1. Januar 1915

dauernd außer Betrieb gesetzt. Ein Legen und Setzen der Schiffsmasten findet an den genannten Mastkranen von diesem Zeitpunkte an nicht mehr statt.

Danzig den 19. Mai 1912.

Der Ober-Präsident der Provinz Westpreußen
(Weichselstrombauverwaltung)"

wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Thorn den 3. Juni 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Engländerin
erteilt gründlich
französ. und engl. Unterricht.
Zu erfr. in der Geschäftsst. der „Presse".

In das Handelsregister ist bei der Steinverwertungs- und Bau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß vom 4. April 1912 dahin geändert worden, daß die Versammlung einen Geschäftsführer und zwei Stellvertreter wählt; letztere können dem Aufsichtsrate angehören. Ingenieur **Wilhelm Gedemann** ist demgemäß nicht mehr Geschäftsführer. Zum zweiten Stellvertreter ist Kaufmann **Gustav Ackermann** in Thorn gewählt.

Thorn den 1. Juni 1912.

Königliches Amtsgericht.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen 1. den Restaurateur **Albert Lyskowski** in Thorn, Graudenzerstraße Nr. 1/5, geboren am 24. April 1859 in Broniszewice, katholisch, verheiratet, wegen Beleidigung hat das königl. Schöffengericht in Thorn in der Sitzung vom 15. Mai 1912, an welcher teilgenommen haben:

Amtsrichter **Lindhorst**,
als Vorsitzender,
Klempnermeister **Gehrmann**,
Molkereibesitzer **Liegmann**,
als Schöffen,
Amtsanwalt **v. Zambrzycki**,
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Amtsgerichtsassistent **Jablonski**,
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte **Lyskowski** wird wegen Beleidigung, strafbar nach § 185 Str.-Ges.-B's. zu 50 — fünfzig — Mark Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu 5 — fünf — Tagen Gefängnis verurteilt.

Der Magistrat der Stadt Thorn ist befugt, die Verurteilung des **Lyskowski** binnen 2 Wochen nach Zustellung des Urteils auf Kosten des **Lyskowski** durch einmaliges Einrückenlassen in die „Thorner Presse" öffentlich bekannt zu machen 2c.

Die Kosten des Verfahrens fallen beiden Angeklagten zur Last.

Vorstehendes Urteil ist rechtskräftig.

Thorn den 23. Mai 1912.

(L. S.) **Jablonski,**
Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.
Geschäftsnummer: 3 D. 217/12.

In der **Otto Rindfleisch**'schen Konkurssache soll die Ausschüttung der Masse erfolgen. Der verfügbare Massenbestand beträgt 495,05 Mark. die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 7051,11 Mark.

Das Verzeichnis der Forderungen liegt in der Gerichtsschreiberei 5 des königl. Amtsgerichts Thorn zur Einsicht aus.

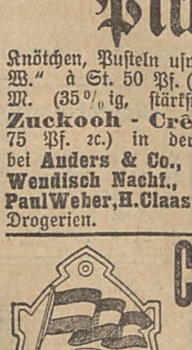
Thorn den 3. Juni 1912.

Robert Goewe,
Konkursverwalter.

„Warm zu empfehlen ist **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** gegen unreine Haut, Mitesser,

Pickel,

Knötchen, Pusteln usw. Spezialarzt Dr. W." à St. 50 Pf. (15 %ig) und 1,50 M. (35 %ig, stärkste Form). Dazu **Zuckooh - Crême** (à 50 Pf., 75 Pf. 2c.) in der **Rats-Apotheke**, bei **Anders & Co., Ad. Majer, J. M. Wendisch Nachf., M. Baralkiewicz, Paul Weber, H. Claass** u. **K. Stryczynski**, Drogerien.



Coppernikus -Fahrräder

sind von unübertroffener Güte und Haltbarkeit.

Versand u. Lager:

Walter Brust, Thorn,
Friedrichstraße.

Stellung als Buchhalter, Sekretär Verw. erh. man schnell nach 2—3 monatl. gründl. Kursus. Prosp. frei. Bish. 1500 Beamte ausgeb. Dir. **Küstner**, Leipzig-Li. 104.

Filialleiter

gesucht von allererstem Wein- und Zigarrenhaus, welches in Thorn und in der Provinz Filialen errichtet. Festes Gehalt und Provision. Anerbieten von nur bestempfohlenen Herren müssen enthalten: Angabe der Familienverhältnisse und Höhe des zur Verfügung stehenden Kapitals. Angebote unter J. L. 15 622 befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Junger Mann oder anständige **junge Dame** findet gute Pension. Angebote unter **K. B. 900** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Der

Ausschank

des

Thorner Brauhaus

verbunden mit

Konzertspielhalle,

ist wegen Übernahme des **Tivoli-Etablissements** zu verkaufen.

Franz Grzeskowiak.

Vom 1. Juli d. Js. ab **erhöhen** wir den **Zinssatz** für

Spareinlagen auf 4 %.

Vorschuß-Verein zu Thorn,
e. G. m. u. H.

Delikate Matjesheringe
empfiehlt
Carl Matthes,
Seglerstraße.

Feinste Matjesheringe und Malta-Kartoffeln
empfiehlt
Fritz Schmidt
Fischerstraße 45.

Sie finden durch Lösung von **Erfinder-Aufgaben** den besten Weg zum **Wohlstand. Gratisversand** durch **Patent-Verwert.-Ges. Fr. Heimbach & Co., Cöln.**

Kind in Pflege
abzugeben Bäckerstraße 25, pt.

Kinder finden liebevolle Aufnahme bei Frau **Wegner**, Strobandstraße 18, 3.

Stellengesuche

Junger Kaufmann
sucht in den Abendstunden (3—4 Std.) Nebenbeschäftigung durch schriftl. häusl. Arbeiten. Gefl. Angeb. unter **Z. 1912** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Stellenangebote

Bautechniker
zur Aushilfe sofort gesucht. Angebote unter **K. H. 23** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Tüchtige
Rockschneider
finden dauernde, bestbezahlte Beschäftigung. **Heinrich Kreibich.**

---

2 Schmiedegesellen und 1 Lehrling
sucht **Fischer, Thorn,**
Schmiedemeister.

Zur Bedienung einer Schreibmaschine (Germania) wird zum sofortigen Eintritt ein jüngerer
Schreiber
gesucht.
Militär-Bauamt I.

Für mein Photographisches Atelier wird per bald ein junger Mann als
Lehrling
gesucht.
Atelier Bonath.

Suche von sofort einen
Hausdiener oder kräftigen Burschen
bei hohem Gehalt.
Mertin, Kantine 1, Thorn, Schießpl.

Einen Laufburschen
stellt sofort ein
E. Ziebart, Hofstraße 19, 2.

Laufburschen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Baugeschäft Bartel.

---

1 Laufbursche kann sofort eintreten
Paulinerstraße 2.

Gewandter junger Mann,
nicht unter 15 Jahren, zur Instandhaltung der Tennisplätze im Elysium sofort gesucht. Meldungen morgen, Mittwoch, zwischen 4½—5 Uhr bei
Friese, Mellienstraße 20, pt.

Buchhalterin
für Prod.-Getr.-Geschäft, durchaus bilanzsicher, christlich, für sofort oder 1. Juli gesucht. Ausführliche Zuschriften unter Angabe von Gehaltsansprüchen und Bild unter **G. H.** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Junges Mädchen
zur freien Erlernung der feinen Hotelküche auf ein Jahr stellt ein
Hotel „Nordischer Hof".

---

1 Buchhalterin
(Anfängerin) findet Stellung. Angebote unter **H.** an die Geschäftsst. der „Presse".

Wegen Erkrankung des zeitigen für sofort oder später älteres
Kinderfräulein
aufs Land gesucht für 2 kleine Mädchen von 1 und 2 Jahren Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsforderungen an
Frau **Erna Petersen**,
Wroßlawken Westpr.

Suche von sofort für erstkl. Häuser für Hotel und Bahnhöfe Oberkellner mit Kaution, flotte Servier- und Zimmerkellner, Kellnerlehrlinge, jüngere Hausdiener, Köchinnen für Hotel und Köchinnen für Privathäuser.
Franz Kaniecki,
gewerbsmäßiger Stellenvermittler,
Thorn, Baderstraße 28, Telephon 707.

Plätterin
verlangt Brückenstraße 14, 2.

Ordentliche Frau
zur Reinigung meiner Geschäftsräume kann sich melden.
Atelier Bonath, Gerechtestraße 2.

Suche und empfehle Köchin u. Mädchen für alles, m. gt. Zeugn. **Marie Schwandt**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Thorn, Mellienstraße 66.

Frauen und Mädchen
zum Flaschenspülen stellt von sofort ein
A. P. Pohl.

Aufwartemädchen oder Frau
sofort gesucht Waldstr. 33, 1, r.

Aufwärterin
gesucht. Anker-Drogerie.

Saubere Aufwartefrau oder Mädchen sofort gesucht **Schmiedebergstraße 1**, pt., rechts, früher Privatstraße (Fischerei.)

Geld u. Hypotheken

Geld gibt ohne Bürg. schnell, reell, kul. Ratenrückz. Viele Jahre besteh. Firma **Diesner**, Berlin 153, Friedrichstr. 248.

10000 Mark,
auch geteilt, zur sicheren Stelle sofort zu vergeben. Angebote unter **A. R.** an die Geschäftsstelle der „Presse".

15- bis 20000 Mark
zur Ablösung einer Hypothek vor 21 000 Mark gesucht. Angebote unter **S. H.** an die Geschäftsstelle der „Presse".

9500 Mark
zur Ablösung einer Hypothek hinter 5000 Mark Bankengeld gesucht.
Hugo Windmüller, Thorn,
Schlachthausstraße 39.

6—8000 Mark
zur sicheren Stelle auf ein Grundstück der Altstadt per 1. Juli gesucht. Angebote unter **K. T.** an die Geschäftsstelle der „Presse".

2000 Mark
auf Landgrundstück, goldsicher, werden zu zedieren gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Presse".

4000 Mark zur ersten Stelle zu 5 % gesucht. Anerbieten unter **S. B. 4000** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Zu kaufen gesucht

Ein gebrauchter
Selbstfahrer
für 3 Personen und ein gut erh. **Sielen** zu kaufen gesucht. Angeb. unter **C. B.** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Zu verkaufen

Hausgrundstück,
Innenstadt, in welchem 1 Laden ist, zu verk. Ang. u. **W. 36** a. d. Geschäftsst. d. „Presse".

Gut erhaltenen, großen
Fischkasten
verkauft billig
Hotel „Nordischer Hof".

Liedertafel
Thorn-Mocker.

Am Sonntag den 9. d. Mts.:
Dampfer-Fahrt
nach
Grabowitz.

Abfahrt 2½ Uhr von der Anlegestelle am **Brückentor**.

Gäste herzlich willkommen.

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt pro Person 50 Pfg., Kinder die Hälfte. Fahrkarten im Vorverkauf bei **Rüster** und im **Café Nowak**.

Der Vorstand.

Garten-Restaurant
Wiese's Kämpe.

Jeden Mittwoch:
Anhaltkuchen, Waffeln, nebst vorzüglichem Kaffee.
Täglich frisches Spargelessen
mit **Landschinken.**
Angenehmer Aufenthalt, herrliche Lage.

Täglich frischen
Kaffeekuchen
von Naturbutter empfiehlt
Witt's Bäckerei, Strobandstr. 12.

Einen Posten
tadelloser Weinkisten
hat zu verkaufen
Hotel „Nordischer Hof".

Damenrad, Freilauf. Rücktritt, billig zu verkaufen.
Klosowski. Strobandstr. 24.

Gut erh. Sportwagen
auf Gummirädern billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Presse".

Trockenschnitzel
haben abzugeben
Mendershausen & Levy,
Culmsee Wpr.

Grundstück
mit 4 Morgen Land, massivem Gebäude, 4 Einwohner, gut verzinslich, Preis 7500 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft.
H. Bischoff, Rudak, Thorn 2.

Gut verzinsbares Haus
mit Garten billig zu verkaufen
Gartenstraße 1.

Weiße Starwitzer
Kröpfertauben
verkauft Schafmeister **Kutschka**, Schloß Birglau.

Reitpferd,
Fuchswallach, zu verkaufen
Talstraße 24.

Dunkelbrauner
Jagdhund
mit **weißer Brust** und **weißen Vorderpfoten** verlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.
G. Soppart, Fischerstraße 59.

Wohnungsgesuche

Zwei Damen
suchen Wohnung, 2 bis 3 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. 10. 12. Angeb. unter **J. F.** an die Geschäftsst. der „Presse".

---

2 oder 3 Zimmer,
Küche und Zubehör, zum 1. Oktober 1911 von alleinstehender Dame in anständigem Hause gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter **F. M.** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Herrsch. Wohnung
von 5—6 Zimmern spätestens zum 1. Oktober gesucht. Angebote u. **S. O. 15** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Wohnungsangebote

Möbl. Zimmer nebst Kab., auf Wunsch Burschengelaß, sofort zu vermieten
Strobandstraße 12, Laden.

---

2 schöne Zimmer
nebst Küche und Kammer, Culmer Chaussee 52, zum 1. Juli billig zu vermieten. Anfragen an den **Vizewirt Dortselbst.**

1—2 gut möbl. Mansardenstübchen vom 15. 6. bill. zu verm. Talstr. 43, 2, r.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten Schillerstraße 8, 1.

Gut möbl. Zimmer nebst Kabinett zu vermieten. **Gerechtestraße 33, 1.**

---

1 Wohnung
von 2—3 Zimmern, Küche und Nebengelaß sucht.
Carl Matthes.

8-Zimmer-Wohnung,
Warmwasserheizung, von Herrn **Oberlt. Bohm** bewohnt, versetzungshalber zum 1. Oktober mit auch ohne Pferdestall zu vermieten. **Gehrz, Mellienstraße 85.**

Freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche usw., für 225 Mk., in bestem Zustande, versetzungshalber vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres **Strobandstraße 3**, pt., u. **Schlachthausstraße 24**, pt.

Freitag den 7. Juni
abends 7 Uhr:
Instr.-u. Rec.-□ in I.

Hollaheh!

Das Summersonnenwendefest
findet **nicht** am 26. Juni, sondern bereits **am Mittwoch den 12. Juni,**
4½ Uhr nachmittags,
im **Stadtpark Weißhof** statt.

Besondere Aufforderungen ergehen nicht. Zu- und Absagen bis **spätestens** Sonntag den 9. Juni an bekannte Stelle erbeten.

Für Hinkunft muß Jeder selbst Sorge tragen; zur Rückfahrt Sonderstraßenbahnwagen am „Prinz Heinrich".

Der Großmeister.

Landwirtschaftlicher Hausfrauen-Verein.

Monats-Versammlung
Donnerstag den 6. Juni,
nachmittags 4 Uhr,
bei **Martin**, Baderstraße 19.

Geflügelzucht-Verein Thorn.

Dienstag den 4. d. M.,
im **Viktoria-Hotel**, abends 8½ Uhr:

Vortrag
des Herrn **Dr. Stedefeder** über:
Gesunderhaltung des Geflügels.
Gäste willkommen.

Der Vorstand.
Pfeiffer.

Deutscher Militärarbeiterverband,
Ortsgruppe Thorn.

Sonnabend den 8. d. Mts.,
abends 7 Uhr,
findet unsere
Monatsversammlung
bei Herrn **Trafas, Friedrichstraße 6**, statt. Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.

Freunde und Gönner unseres Verbandes sind herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.



Müller's Lichtspiele
Neustädt. Markt.

Jeden Mittwoch und Sonnabend:
Neuer Spielplan.

5—10 Mk. u. mehr im Hause täglich zu verdienen. Prosp. gratis.
R. Hinrichs, Hamburg 15.

---

1 Pferdestall
mit Remise zu vermieten
Araberstraße 14.

Lose

zur Lotterie zu gunsten der allgemeinen Luftfahrzeug-Ausstellung, Ziehung am 13. und 14. Juni d. Js., Hauptgewinn i. W. von 50 000 M., à 2 M.,

zur Lotterie des deutschen Lyzeum-Klubs, Ziehung am 3., 4. u. 5. Juli d. Js., 8426 Gewinne im Gesamtwerte von 100 000 Mk., Hauptgewinn im Werte von 30 000 Mk., à 1 Mk.

zur **14. westpreußischen Pferdelotterie in Briesen,** Ziehung am 24. Juli, Hauptgewinn 1 Equipage mit 4 Pferden, à 1 M., 11 Lose für 10 M.,

sind zu haben bei
Dombrowski,
königl. Lotterie-Einnehmer,
Thorn, Katharinenstr. 4.

Entlaufen in der Guttauer Forst **am Sonntag den 2. Juni**
1 schwarzscheckiges Kuhkalb,
3 Monate alt. Wer dasselbe einfängt, oder über den Verbleib desselben etwas erfährt, bitte Mitteilung zu machen an
Ernst Brüschke, Gurske.

Täglicher Kalender.

1912	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Juni	—	—	—	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	—	—	—	—	—	—
Juli	—	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31	—	—	—
August	—	—	—	—	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10

Hierzu zwei Blätter.

Die Presse.

(Zweites Blatt.)

Der Flottenbesuch in Nordamerika.

Wenn es wahr ist, daß man am allermeisten von den Eigenschaften spricht, die man nicht hat, dann fehlt es den modernen Amerikanern an Größe. Sie reden immer in Superlativen. Ihre Zeitungen leben von fetten Buchstaben. Aber bei jeder denkbaren Gelegenheit packt sie doch die Sehnsucht, wirkliche Größe zu importieren, und sie fühlen sich nie so wohl, als in Gegenwart von führenden Männern des alten Europa. Trotz der fabelhaften Entwickelung der Vereinigten Staaten werden die Leute drüben das Gefühl des Emporkömmlings eben noch nicht los. Ganz wie er sind sie auch leicht zum Übelnehmen geneigt und halten darauf, daß sie „ästimiert“ werden. Wer diese ihre Schwäche kennt, nun, der schickt ihnen eben den Prinzen Heinrich hinüber und lädt sie zu der Kieler Woche ein: „Du gewinnst sie, auf mein Wort!“

Wer Politik wie ein Ästhetiker betreibt, dem gefällt das nicht. Wer aber hart und nüchtern sich die Tatsache vorhält, daß die kommende größte Entscheidung unseres Jahrhunderts die Auseinandersetzung zwischen England und Deutschland — friedlich oder kriegerisch — sein wird, der wird es auch verstehen, daß wir nach wohlwollend Neutralen suchen. Daß die Welt der Angelsachsen zusammenhält, ist doch eigentlich das natürlichste Ding, und wenn wir ein Amerika mit Gewehr bei Fuß brauchen, so müssen wir gut Freund mit ihm werden. Das ist der Inhalt all unserer Mühe.

Von der vor langen Jahren erfolgten und angenommenen Einladung des Kaisers an die Associated Preß, ein telegraphisches Korrespondenzbureau für Amerika doch auch in Berlin einzurichten, und über die Austauschprofessoren hinweg bis zu dem jetzigen Besuch unseres Kreuzergeschwaders in Newyork geht alles aus derselben Tonart: Komm' den Yankees zart entgegen! Nur eines ist dabei unbedingt nötig, nämlich das Imponieren. Die faszinierendste Persönlichkeit auf dem Kontinent für das gesamte Ausland ist nun einmal der jetzige deutsche Kaiser; das weiß er selber sehr gut und nutzt das in nationalem Interesse auch aus. Dann aber wird auch in jeder Beziehung sonst noch den Amerikanern gezeigt, was irgendwie als „the greatest in the world“, um mit ihrem Lieblingsausdruck zu sprechen, gelten kann. Der neue „Imperator“ der Hamburg-Amerika-Linie ist wirtschaftlich vielleicht nicht einmal ein Schuß ins Zentrum, aber er zieht, bis die Engländer uns wieder für einige Zeit den Rang abgelaufen haben, ganz Amerika an, weil er eben der größte Dampfer der Welt ist. Genau so sind sie jetzt geschmeichelt, weil das schnellste Kriegsschiff der Welt, unser Panzerkreuzer „Moltke“, der mit seinen 30 Knoten seines Gleichen nicht hat, bei ihnen Besuch macht.

Gleiche Tüchtigkeit zieht an. So frostig während des Boxerfeldzuges die Beziehungen zwischen den deutschen und englischen Landtruppen waren, so männlich-offen und nahezu herzlich sind sie seit einer Reihe von Jahren zwischen deutschen und englischen Seeoffizieren. Umgekehrt geifert der amerikanische Seemann wider alles deutsche; die feindseligen Reden der Commodores gegen uns gingen wiederholt über die Hutschnur. Da gibt es für uns nur eine Taktik: den Leuten so zu imponieren, daß ihnen künftig das dreiste Wort in der Kehle stecken bleibt. Die amerikanische Anglomanie hat ihre Hauptstütze in den Kreisen des Seeoffizierkorps, und sie wird weichen, wenn es erst in scheuer Achtung auch auf die deutsche Flotte sieht.

Das sind so die psychologischen Begleiterscheinungen dieses Besuches, der an sich ja weiter nichts ist, als ein Höflichkeitsakt, als eine Erwiderung des vorjährigen amerikanischen Geschwaderbesuches bei uns, der übrigens reichlich verspätet kam, erst, nachdem auf früheren Reisen fast alle übrigen Staaten Europas besucht waren. Irgend welche besonderen politischen Absichten in irgend einer aktuellen Frage braucht man hinter der Fahrt nicht zu wittern. Auch die Amerikaner sehen allmählich ein, daß unsere Größe, die sie heimlich auf manchen Gebieten bereits jetzt anerkennen, nicht darin besteht, daß wir in der Welt herumsausen und anderen Leuten Flottenstützpunkte wegzunehmen suchen. Das ist nur noch Lesefutter für die ganz ungebildete Masse. In führenden amerikanischen Kreisen beginnt man vorurteilsfreier über Deutschland zu urteilen — und das ist alles, was wir zurzeit brauchen. XX

* * *

Präsident Taft und seine Gemahlin, sowie der deutsche Botschafter Bernstorff haben sich am Sonntag an Bord der „Mayflower“ begeben, um das deutsche Geschwader zu begrüßen. Es wurde Salut getauscht. Seeoffiziere sagen, auf amerikanischen Schiffen sei ein Salut am Sonntag nicht üblich und die Schüsse bedeuteten eine ungewöhnliche Höflichkeit für den deutschen Kommandanten. In einem Leitartikel erklärt „Newyork Tribune“ inbezug auf den Besuch des deutschen Geschwaders, ein solcher Verkehr zwischen den beiden Ländern sei sehr angemessen bei den engen Beziehungen, die seit dem Beginn des amerikanischen nationalen Lebens zwischen beiden Ländern herrschten, und hebt hervor, daß die Vereinigten Satates hinwiederum auch einer großen Menge deutscher politischer Flüchtlinge ein Asyl gegeben haben und mit tiefer Sympathie die Entwickelung des deutschen Konstitutionalismus verfolgen. Vom technischen Standpunkte aus sei der Besuch des Geschwaders deshalb interessant, weil die „Moltke“ das letzte Wort im modernen Schlachtschiffbau darstelle, und auch deshalb, weil die Schiffe eine der machtvollsten Flotten der Welt repräsentierten, die noch nie in einen Krieg verwickelt war.

Wie aus Fort Monroe gemeldet wird, hat sich die dritte Division der Atlantic-Flotte mit Tagesanbruch nach der Lynhavenbay begeben und das deutsche Geschwader in Begleitung von Torpedobooten nach Hamptonroads eskortiert.

Ankunft des deutschen Geschwaders.

Das deutsche Besuchsgeschwader traf am Montag in Norfolk ein. Die malerische, Meilen weite und Meilen lange Wasserfläche von Hamptonroads, dem beliebtesten Sammelpunkt der amerikanischen Kriegsschiffe mit dem berühmten Schiffsbauhof Newyork News, hallte wieder von den donnernden Salutschüssen aus den Schlünden der schweren Geschütze der alten Festung Fortreß Monroe und der zur Begrüßung der deutschen Schiffe hier versammelten atlantischen Kriegsflotte. Unzählige Fahrzeuge aller Art und Größen, festlich beflaggt, schwirrten umher, während eine große, festlich gekleidete Menschenmenge sich auf dem Gelände hinter Fortreß Monroe drängte. Die amerikanische Gesellschaft, welche das ganze Jahr über auf diesem idyllisch gelegenen, subtropischen Stück Erde Virginiens vertreten ist, hatte sich besonders zahlreich zum Empfang der deutschen Schiffe eingefunden. Seit den Tagen der Jamestowner Ausstellung vor fünf Jahren, als Schiffe der ganzen Welt sich in Hamptonroads einfanden, haben diese historischen Gewässer, diese größte Reede der Welt, nicht wieder den Schauplatz so fesselnden internationalen Lebens gebildet. Die glitzernden großen Schiffskolosse, die unzähligen Fahrzeuge mit ihren schneeweißen Schiffswänden, die sich bis ans Wasser drängende Festmenge, boten ein farbenprächtiges Bild, zu dem die landschaftlich herrliche Umgebung, die bewaldeten Ufer auf der Südseite, dem ehemaligen Jamestowner Ausstellungsgelände, die weiter im Hintergrunde liegende große Stadt Norfolk einen einzigartigen Rahmen bildeten. Angesichts der historischen Bedeutung von Hamptonroads, seiner Rolle im amerikanischen Bürgerkriege — bildeten sie doch den Schauplatz des ersten Zusammenstoßes zwischen eisengepanzerten Kriegsschiffen —, fehlte dem Bilde auch nicht ein gewisser sentimentaler Einschlag. Der gelegentlich der Jamestowner Ausstellung zum Ausdruck gebrachte Gegensatz zwischen einem modernen Kriegsschiff und den beiden ersten Eisenkriegsschiffen „Monitor“ und „Merrimac“ ist durch den neuesten Zuwachs der amerikanischen und der deutschen Flotte, soweit Deutschland inbetracht kommt, das durch den Panzerkreuzer „Moltke“ vertreten ist, erhöht worden. Der Ankunft des „Moltke“ hat man in hiesigen Marinekreisen mit größtem Interesse entgegengesehen. Die seitens der amerikanischen Regierung zum Empfang der deutschen Schiffe getroffenen Arrangements ließen an Herzlichkeit der Gesinnung nichts zu wünschen übrig. Nichts wurde unterlassen, um Deutschland zu beweisen, daß man die seltene Gastfreundschaft, die das amerikanische Geschwader seinerzeit in Kiel genossen, mit Dankbarkeit würdige und bestrebt sei, den deutschen Gegenbesuch zu einem denkwürdigen zu gestalten. Eine besondere Ehre wurde dem Besuchsgeschwader dadurch zuteil, daß der Präsident persönlich die Gäste begrüßte. Präsident Taft traf Montag Morgen von Washington auf der Regierungsjacht „Mayflower“ ein, und in seiner Begleitung befand sich auf spezielle Einladung der deutsche Botschafter Graf Bernstorff. Als das deutsche Geschwader, zu beiden Seiten eskortiert, in Hamptonroads einfuhr, flaggten die hier zmu Empfang liegenden Schlachtschiffe „Louisiana“, „North Doketh“, „New Hampshire“, „Delawere“, „Florida“, „South Carolina“ und „Utha“ über die Toppen. Die Kapellen des „Moltke“ und der „Florida“ spielten die Nationalhymnen. Das deutsche Geschwader fuhr durch die amerikanische Schiffslinie hindurch, worauf der „Moltke“ neben dem Flaggschiff „Florida“ verankerte. Admiral von Rebeur-Paschwitz stattete sofort mit dem Offizierstabe dem kommandierenden Admiral Ward einen Besuch ab. Alle Schiffe gaben, als Präsident Taft mit Gefolge auf der „Mayflower“ vorbeifuhr und über beide Flotten Revue abnahm, den Präsidentensalut ab. Alle Mannschaften standen dabei in Paradestellung an Deck, die deutschen Besatzungen brachten Hurrarufe aus. Die „Mayflower“ verankerte dann neben dem „Moltke“, und Präsident Taft ging an Bord des „Moltke“, wo er von Admiral von Rebeur-Paschwitz begrüßt wurde. Auf Einladung des Präsidenten begaben sich sodann die Offiziere beider Flotten zum Luncheon an Bord der „Mayflower“.

Schule und Unterricht.

Der erste weibliche Rektor. Die Volksschullehrerin Fräulein Rüter aus Bielefeld hat jetzt in Münster in Westfalen, die Rektorenprüfung bestanden. Sie ist die erste Lehrerin in Deutschland, die sich der Prüfung zum Rektor unterzogen hat.

Provinzialnachrichten.

a **Aus der Culmer Stadtniederung,** 3. Juni. (Amtsjubiläum. Vom Stand der Saaten.) Am 1. Juni feierte Herr Lehrer Mandel in Brosowo sein 25jähriges Amtsjubiläum. Die Schulgemeinde überreichte ihrem Lehrer an diesem Tage als Ehrengabe einen größeren Geldbetrag. Von den Lehrern des Konferenzbezirks erhielt der Jubilar einen wertvollen Freischwinger. — An demselben Tage konnte auch Herr Lehrer Loeber in Dolken auf eine 25jährige Amtstätigkeit zurückblicken. Die Lehrer des Konferenzbezirks schenkten auch diesem Kollegen einen schönen Freischwinger. — Der letzte durchdringende Regen hat die Wiesen und Felder in ihrem bis dahin zurückgebliebenen Wuchs sehr vorwärts gebracht. Die Roggenfelder sehen recht gut aus.

Rosenberg, 2. Juni. (Frau Gräfin zu Dohna), die Gemahlin des am 7. Februar verstorbenen Grafen Georg zu Dohna-Finckenstein, hat jetzt Finckenstein verlassen, um ihren Witwensitz in Wundlacken bei Königsberg zu beziehen. Die offizielle Übergabe der rund 40 000 Morgen großen Begüterung mit ihren 10 Vorwerken fand am 1. Juni statt. Der jetzige Besitzer des Majorats, Graf Alfred zu Dohna-Brunau, zurzeit deutscher Militärbevollmächtigter in Petersburg, war bei der Übernahme anwesend.

Koslinka, Kreis Tuchel, 2. Juni. (Auf schreckliche Weise ums Leben gekommen) ist vorgestern das vierjährige Töchterchen des Stellmachermeisters Johannes Kallas von hier. In Abwesenheit der Eltern spielte es mit Geschwistern neben einer verdeckten Jauchetonne. Als dieselben nach wenigen Augenblicken auf das Geschrei der Gespielin herbeieilten, sahen sie, daß das Kind kopfüber in den Behälter gestürzt war. Der Körper war bereits entseelt.

Marienburg, 2. Juni. (Doppelselbstmord.) Gestern Abend gegen 8½ Uhr sprang ein Liebespaar von der Mitte des hiesigen Eisenbahnbrücke in die Nogat, woselbst dasselbe seinen Tod fand. Die weibliche Person, die einen weißen Strohhut trug, tauchte noch einige Male auf und schrie um Hilfe, ging dann aber unter. Die männliche Person war nicht mehr zu sehen. Die beiden ertrunkenen Personen sind bisher nicht gefunden und ihre Personalien unbekannt.

Wartenburg, 3. Juni. (Von einer Feuersbrunst) heimgesucht wurde am Sonntag Morgen das etwa 5 Kilometer von Wartenburg entfernte Dörfchen Neu Maraunen. In der Scheune des Besitzers Ratke war Feuer entstanden, das sich sehr schnell weiterverbreitete. 6 Gehöfte mit 14 Gebäuden, darunter zwei Wohnhäuser sind niedergebrannt. Auch mehrere Schweine und Kälber sind in den Flammen umgekommen.

Schöneck, 1. Juni. (Eine seltene Jagdbeute) machte gestern der Förster Loth aus Fersenbrück. Er erlegte auf der dem Rittergutsbesitzer Modrow-Bonscheck gehörigen Feldmark Fersenbrück einen Adler. Die Flügelspannung des in dieser Gegend

---

Teuerer kauft!

Roman von Hans Bleymüller.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß des 1. Teils.)

Das stimmte. Sie hatten sich wegen des Viehs im Hagedornschen Hause gestritten. Hüttich wollte es dem Ernst abkaufen. Dieser brauche, da er unters Militär komme, Geld; und was solle denn mit den Ziegen und den Kaninchen in der langen Zeit geschehen? Später könne er sich ja junge wieder anschaffen. Vater Wedemann aber bestand, von Marthchen gebeten, darauf, daß das Vieh während der Dienstzeit des Besitzers im Gasthof — unentgeltlich natürlich — eingestellt werde.

Wedemann war der wortgewandtere, und Ernst, dem die Sache in dieser Stunde völlig gleichgiltig war, entschied sich für den Vorschlag des Wirtes.

* * *

Der letzte Tag, den die sechs Rekruten der Gemeinde noch daheim verleben durften, ein Sonntag, war gekommen. In richtiger Würdigung der großen Bedeutung der Militärzeit für die jungen Männer pflegte der Pfarrer alljährlich eine besondere kleine kirchliche Nachmittagsfeier zu veranstalten, an der die Gemeinde sich meist zahlreich beteiligte.

So standen denn auch heute die sechs jungen Leute vor dem Altar, von dessen Stufen aus ihnen der Geistliche das Schriftwort ans Herz legte: Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. Wie verstand es der Mann, den zukünftigen Vaterlandsverteidigern ihre schwere Pflicht unter dem Lichte dieses Jesuswortes darzustellen! Wie knüpfte er mit liebevoller Hand die Bande, die die in die Ferne sich Zerstreuenden an die Heimat binden und erinnern sollten!

Das war den Vätern, den Müttern aus der Seele gesprochen, und es floß manche Träne der Rührung. Mit keckem Gesicht waren namentlich zwei von den Rekruten vorgetreten, aber unter dem Eindrucke des persönlichen Ernstes ihres Seelsorgers wurden auch sie ernst. Auch bittere Tränen wurden von manchem Mädchen verstohlen ins Tuch geweint.

Von den Unbeteiligten schauten viele auf den Ernst von Hagedorn, auf den von allen den Beziehungen zur Heimat, von denen der Geistliche sprach, keine zu passen schien, bis in der Rede endlich auch der Gräber Erwähnung getan wurde. Der verwaiste Bursche tat manchem leid, und am meisten, das hatte wohl niemand geahnt, seinem bisherigen Herrn, der an ihm hing, wie — ja er hatte sichs heute morgen beim Kirchgang selbst gestanden — wie nur ein Vater an seinem Sohne hängen kann. Hüttich schneuzte sich mehrmals so geräuschvoll, daß ihn der Prediger endlich mit einem Blicke streifte.

Ernst Hagedorn aber selbst hörte und sah nichts. Der Gedanke, hinter sich die ganze Gemeinde und kaum einen Schritt vor sich den Altar und den Pfarrer zu haben, hatte ihn gänzlich verwirrt.

Desto mehr aber mochten die Worte, die da an die Vaterlandsverteidiger gerichtet wurden, Eindruck auf jemand, der dem ganzen Gedankenkreis eigentlich ziemlich ferne stand. Dieser Jemand war ein junges Mädchen, das aufs tiefste erregt die großen, weit geöffneten, schier verklärten Augen auf den Geistlichen unverwandt richtete. Nach vorn geneigt, das Antlitz marmorbleich, lauschte Martha Wedemann den Worten des Evangeliums: „Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde.“ Das Wort hatte sie wie ein Strahl der Erleuchtung getroffen. Es hatte sie das Wort angefaßt, gepackt, sie vergaß ganz, daß er anderen Personen galt. Und ihre Stimmung war geradezu eine überirdische. Was der Pfarrer sonst noch sagte, überhörte sie ganz, immerdar klangen in ihrer Seele die Worte: Niemand hat größere Liebe denn die, daß er seinen Leben läßt für seine Freunde. Und sie konnte nichts anderes denken und dazu sagen als: „Ja, es ist so, es ist gewißlich wahr. Amen.“

Erst die Aufforderung zum Gebet für die jungen, ausziehenden Männer brachte sie sozusagen wieder zur Besinnung, und schwerlich hat in jener Stunde Gott ein ernster gemeintes und inniger gesprochenes Gebet vernommen als das dieses jungen Mädchens. —

Wenzel Hüttich und Ernst Hagedorn gingen zusammen von der Kirche zurück. Am grünen Tor angelangt, zog Hüttich den Burschen mit sich ins Gespräch: „Ein paar Worte!“ sagte er gedrückt zu ihm und winkte ihm nach seiner Stube.

Scheu und verlegen standen sich dort die beiden Männer gegenüber. Hüttich schluckte mehrmals und sagte dann halblaut:

„Deinen Lohn hast du. Wenn du wieder frei bist, ziehst du wieder bei mir an. . . . . Du hast keine Leute mehr. . . . . Ich will sie dir ersetzen, so gut ich kann.“ Er trat ein wenig beiseite. Hinter ihm auf dem Tische stand eine neue Schließkiste; Hüttich deutete drauf hin: „Dahier, nimm das mit, und wenn die Kiste leer ist, schickst du sie zurück.“ Er hob selbst die Kiste vom Tisch und drängte sie dem Burschen in die Arme. Dieser zitterte, daß das Schlößchen des Behälters klapperte, und würgte nur die Worte hervor: „Ach, Herr Hüttich! Danke! Danke!“ Hüttich wehrte ab, legte ihm beide Hände auf die Schultern, sah ihm einen Augenblick voll ins Gesicht, dann wandte er sich schnell nach der Stube und sagte ganz leise: „Gott sei mit dir, Ernst!“ Und Ernst wankte hinaus, unfähig, ein Wort des Abschieds zu sagen. Draußen kam die alte Meiern aus der Küche, sie drückte ihm den Arm und flüsterte gerührt: „Na laß dir's gut gehen, und schick die Kiste bald wieder, ich will's schon besorgen.“ Als er durchs Hoftor wie ein Träumender schritt, schrie ihm eine hämische Stimme aus dem Hofe nach: „Das ist aber ein mutiger Soldat!“ Und die Kleinmagd lachte ihm ein: „Adje!“ nach. Er achtete es nicht. Er trug die ziemlich gewichtige Rekrutenkiste nach seiner Hütte. Kaum aber war er oben angelangt, so kam ihm ein Bursche nachgeschrien, wo er stecke. Die Burschengesellschaft sei schon lange beisammen. Ernst setzte seine Last gleich im Flur ab und folgte dem Boten. Es war ihm gar nicht wie laute Gesellschaft, aber er wußte, daß er sich an einem solchen Tage nicht fern halten durfte, ohne sämtliche Burschen ernsthaft zu beleidigen.

Im Gastzimmer der „Krone“ herrschte ein wüster Lärm. Die letzten Jahrgänge der Reservisten erzählten Heldentaten und erteilten den Rekruten allerhand gute, wenigstens nützliche Lehren, machten sie wohl ein wenig graulich. Dafür aber tranken diese

nur selten vorkommenden Vogels beträgt über 1,70 Meter.

Karthaus, 30. Mai. (Flüchtiger Defraudant.) Der aus Gnesen gebürtige und hier bei Herrn Rechtsanwalt Dr. Specka beschäftigte Bureauvorsteher Jaruschewski ist nach Unterschlagung einer größeren Summe (bis jetzt sind etwa 700 Mark ermittelt) flüchtig geworden. J. ist jedoch in der Umgegend von Karthaus durch den Wachtmeister Bleckert-Karthaus verhaftet und zur Untersuchung in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Allenstein, 2. Juni. (Die katholische Woche) nahm mit dem heutigen Sonntag ihren Anfang. Nachmittags fand die Fahnenweihe des kath. Kreuzbündnisses (Enthaltsamkeitsverein) statt. Montag wird der zweite ermländische Katholikentag seinen Anfang nehmen. Den Beschluß der kath. Woche wird am Donnerstag die große Fronleichnamsprozession bilden.

Wehlau, 2. Juni. (Zwei Kinder verbrannt) sind in einem Insthause in Warnien, das von dem taubstummen Arbeiter R. bewohnt wurde. Die Eltern arbeiteten auf dem Felde und hatten ihre noch nicht schulpflichtigen Kinder in der Wohnung eingeschlossen. Es brach Feuer aus, und bevor Hilfe herbeikam, hatten bereits zwei Kinder so starke Brandwunden erlitten, daß sie kurze Zeit darauf verstarben.

Hohensalza, 1. Juni. (Die Zuschüttung des Loches in der Orlowoerstraße) ist jetzt soweit gediehen, daß das Wasser nur noch etwa 1½ Meter vom Rande entfernt ist. Von Tag zu Tag ist der fortschreitende Erfolg jetzt deutlich sichtbar. Bis jetzt sind etwa 15 000 Kubikmeter Erde in das Loch geschüttet worden. Zur vollständigen Zuschüttung des Loches dürften aber kaum die ausgeschriebenen 18 000 Kubikmeter reichen; man muß vielmehr damit rechnen, daß weitere 10 000 Kubikmeter oder noch mehr zur Ausfüllung erforderlich sind. Die Balken des eingestürzten Hauses schwimmen noch immer an der Oberfläche des Wassers. Die Arbeiter, die an der Zuschüttung des Loches arbeiten, suchen sich billiges Brennholz zu verschaffen; nach Feierabend ziehen sie mit langen Haken die erreichbaren Hölzer aus dem Loche heraus.

Hohensalza, 2. Juni. (Die Jahreshauptversammlung) des Stenographenbundes Stolze-Schrey für die Provinz Posen fand am Sonnabend und Sonntag unter reger Beteiligung hier statt.

d **Stralkowo,** 4. Juni. (Feuer. Verleihung des Rektortitels.) Gestern früh brannten Stall und Scheune des Besitzers Studlerck in Ostrowo Gstl. bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der Besitzer erleidet einen erheblichen Schaden, da er nur gering versichert ist. — Dem Hauptlehrer Lukaszewski hier ist der Titel Rektor verliehen worden.

N **Fordon,** 3. Juni. (Verschiedenes.) Das diesmalige Weichselhochwasser erreichte heute Abend hier seinen höchsten Stand. Entgegen den zuerst gehegten Befürchtungen ist der Schaden, den es angerichtet hat, verhältnismäßig gering, denn nur die niedrig gelegenen Weichselwiesen sind überflutet; dagegen sind die Felder mit Kartoffeln und Sommerung verschont geblieben. Am gestrigen Sonntag und am Sonnabend waren viele Besitzer beschäftigt, das Gras der niedrig gelegenen Wiesen zu mähen und in Sicherheit zu bringen, da es andernfalls vom Hochwasser verschlickt worden und gefault wäre. Wenn auch das gemähte Gras noch keine große Höhe hatte, so ist der Schaden doch nur geringfügig. — Bei dem Neubau des Kaufmann Krygerschen Speichers wurde bei den Ausschachtungsarbeiten in der Tiefe von etwa 2 Meter ein menschliches Skelett gefunden, welches anscheinend einer weiblichen Person angehört hat. Dasselbe muß schon lange in der Erde gelegen haben, denn die Knochen waren schon ziemlich morsch. Der Behörde wurde Anzeige erstattet. — Der Witwe Damski in Jaruschin wurden in der Nacht 12 Hühner gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur. Da die Witwe arm ist, so trifft sie der Verlust recht schwer. — Der Besitzer Goyer in Mosgowin, Kreis Culm, verkaufte seine 24 Morgen große Besitzung zum Preise von 25 000 Mark an den Kätner Zakszewski aus Marienfelde.

Gnesen, 1. Juni. (Tödlicher Unglücksfall.) Die Ansiedlerfrau Uthke in Strychowo begab sich am vergangenen Donnerstag in den Keller, um Lebensmittel heraufzuholen. In diesem Augenblick trat ein Schwindelanfall, an welcher Krankheit sie schon längere Zeit litt, ein, infolgedessen die Unglückliche die Steintreppe hinabstürzte. Der vom Felde heimkehrende Ehemann fand seine Frau nach längerem Suchen tot auf dem Kellerboden liegend vor.

Posen, 31. Mai. (Der deutsche Zentralverein der Vereinigten Konservativen der Provinz Posen) hält am Sonnabend den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr, eine Generalversammlung in der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Beratung eines neuen Satzungsentwurfs und die Wahl des Ausschusses aufgrund der neuen Satzungen. Der konservative Landtagsabg. von Goßler-Schätz bei Guhrau wird über „politische Ausblicke vom konservativen Standpunkt" sprechen, der freikonservative Landtagsabg. Dr. von Woyna über „preußische Agrarpolitik." Außer ihnen nehmen verschiedene Mitglieder des Reichstags und des Landtags an der Versammlung teil. Vormittags um 11 Uhr findet an demselben Tage eine Ausschußsitzung statt.

Posen, 1. Juni. (Die Posener Flugwoche) hat heute mit der Taufe eines neuen Ballons auf den Namen „Wilms" ihren Anfang genommen. Ein Ereignis ersten Ranges steht den Posenern für heute Abend bevor. Einer der Piloten unserer Flugwoche, der Aviatiker Stoeffler, wird die Reise Berlin-Posen im Luftwege zurücklegen und zwar mit einem Posener Offizier als Passagier. Der Flieger will heute Nachmittag von Johannisthal abfliegen un dürfte zwischen 8 und 9 Uhr abends eintreffen. Hoffentlich sind dem kühnen Flieger die Luftströmungen günstig.

2. Juni. Der zweite Tag der ersten Flug- und Sportwoche war vom Wetter wenig begünstigt, sodaß die Hauptattraktion, die Schauflüge, des böigen Windes wegen unterbleiben mußten. Dagegen fanden andere sportliche Veranstaltungen — Fußballwettspiel, Geschicklichkeitsfahren für Automobile und Motorräder, eine Auffahrt der Rudervereine, turnerische Vorführungen — und eine Jungdeutschland-Parade, an der etwa 1500 junge Leute teilnahmen, statt.

Kreis Posen-West, 31. Mai. (Großfeuer.) In der Scheune des Landwirts Wojcieszyk in Ceradz-kirchlich brach Feuer aus, daß in kurzer Zeit auch schon die Nachbarhäuser erfaßt hatte. Der Brand wurde erst bemerkt, als bereits einige Scheunen und Ställe verloren waren. Zehn Häuser wurden ein Raub der Flammen. Die vier herbeieilenden Spritzen konnten das wütende Element nur am Weitergreifen hindern.

Ostrowo, 30. Mai. (Aus Furcht vor Strafe) hat sich der Besitzer Lipni aus Neu-Kamienice in seiner Scheune erhängt. Es schwebte gegen ihn das Strafverfahren wegen Diebstahls.

Neutomischel, 2. Juni. (Besitzwechsel.) Das Rittergut Linde, Kreis Neutomischel, in Größe von 5100 Morgen, das der Zuckerdirektor Walzyk in Kruschwitz vor zwei Jahren aus deutscher Hand für 1 250 000 Mark kaufte, hat er jetzt an den Kaufmann Paul Krzyszkiewicz in Posen für 1 500 000 Mark verkauft.

Schlichtingsheim, 2. Juni. (Vom Jagdglück begünstigt) wurde der Gutsbesitzer Grunewald in Ilgen, indem er in zwei Tagen 14 junge Füchse in zwei Bauen fing und 3 alte Füchse erlegte.

Aus der Provinz Posen, 1. Juni. (Ortsnamenänderung.) Der Name der im Kreise Posen-Ost gelegenen Landgemeinde Stęszewko ist in „Stenschewko" und der im Kreise Koschmin belegene Gutsbezirk Lipowiec ist in die Landgemeinde „Liepnitz" umgewandelt worden; ferner ist die im Kreise Jarotschin belegene Landgemeinde Orpiszewek der Landgemeinde Fibianowo einverleibt worden.

Rennen des Bromberg-Schneidemühler Reitervereins.

Das Rennen am Sonntag hatte ein so zahlreiches Publikum angelockt, wie es der Bromberger Rennplatz in Karlsdorf wohl noch nie gesehen. Ein Extrazug mit 28 überfüllten Wagen, zahllose Fuhrwerke und Automobile, Kremser und Dampfer beförderten Tausende hinaus. Die Hoffnung, den Kronprinzen als Gast begrüßen zu können, wurde dem Rennverein aber nicht beschieden. Schon am Sonnabend Abend hatte der Kronprinz telegraphisch absagen lassen. Das Wetter war am Sonntag anfangs vorzüglich; vor dem vierten Rennen setzte jedoch ein plötzlicher Regen ein, der zum Glück nicht lange anhielt, sodaß die sportliche Veranstaltung ohne Unterbrechung beendigt werden konnte. Die Rennen, die ohne jeden Unfall verliefen, brachten durchweg mittelstark besetzte Felder. Bei drei von den fünf Rennen fiel Thorner Rennstallbesitzern der Sieg zu. Von Bromberger Reitern konnte Leutnant von Witzleben vom Grenadier-Regiment zu Pferde bei 4 Ritten zweimal, und Hauptmann Bartsch vom Feldartillerie-Regiment Nr. 17 bei 3 Ritten gleichfalls zweimal den ersten Platz belegen. Leutnant von Witzleben hat somit in dieser Saison bei insgesamt 27 Ritten bereits 18 Siege errungen und steht damit gegenwärtig an der Spitze der deutschen Herrenreiter. Sieger im Kronprinz-Wilhelm-Jagdrennen blieb Lt. du Bois (Hus. 5) auf „Manierlich", der schon am ersten Rennsonntage unter Lt. von Witzleben als erster durchs Ziel ging. Der Totalisator war stark in Anspruch genommen.

1. Preis von Prinzenthal. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 600 Mark dem ersten, 150 Mark dem zweiten, 100 Mark dem dritten Pferde. Distanz etwa 3000 Meter. Rittm. von Loebbeckes-Thorn „Persian Gate", 6j. br. St., Reiter Lt. Maune, 1. Rittm. Graf Hopffgarten „Sieh dich vor", Reiter Lt. Hell (4. U l.), 2. Lt. von Witzleben „Blinkhorn", 6j. schw. W., Reiter Besitzer, 3. „Melbourne" gewann sicher mit 2 Längen vor „Persian Gate". „Sieh dich vor" 2 Längen dahinter, eine Länge vor „Blinkhorn". „Garner" am Start stehen geblieben. „Melbourne" wurde auf einen Protest Rittm. von Loebbecke wegen mangelnder Qualifikation disqualifiziert, sodaß „Persian Gate" das erste, „Sieh dich vor" das zweite, „Blinkhorn" das dritte Geld erhielt. Die Wetten wurden für „Melbourne" ausgezahlt. Tot.: Sieg 24 : 10, Platz 12, 15, 17 : 10.

2. Artillerie-Jagdrennen. Distanz 2500 Meter. Hauptm. Bartsch „Drechsler" a. br. W., Reiter Besitzer, 1. Lt. Klauenflügel „Gero" a. dklbr. W., Reiter Besitzer, 2. Lt. Radler „Himbeere" a. br. St., Reiter Lt. von Decker, 3. „Drechsler" führte den größten Teil des Rennens und gewann sicher mit einer Länge.

3. Schneidemühler Jagdrennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 1100 Mark, hiervon 700 Mark dem ersten, 250 Mark dem zweiten, 150 Mark dem dritten Pferde. Distanz etwa 3000 Meter. Rittm. von Loebbeckes-Thorn „Graziella" 4j. F.-St., Reiter Lt. von Witzleben, 1. Oberlt. Rhaus „Fretty Dick" a. br. H., Reiter Hauptm. Bartsch, 2. Lt. Maunes „Hat Té" a. 6j. br. St., Reiter Besitzer, 3. „Graziella" führte das ganze Rennen und gewann verhaltend mit 10 Längen. „Hat Té" 2 Längen hinter „Fretty Dick". Tot. Sieg 16 : 10, Platz 11, 12 : 10.

4. Kronprinz-Wilhelm-Jagdrennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 2000 Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten, 200 Mark dem vierten Pferde. Distanz etwa 4000 Meter. Lt. du Bois (5. Hus.) „Manierlich", a. br. W., Reiter Besitzer, 1. Lt. Maunes „Isoline", 4j. F.-St., Reiter Besitzer, 2. Lt. Kratzensteins „Übermuth" 4j. br., St., Reiter Lt. von Schroeter, 3. Lt. von Bodeckers „Rusticana", 6j. br. St., Rt. Bes., 4. Tot. Sieg 30 : 10, Platz 15, 13 : 10. „Manierlich" gewann sicher mit 2 Längen gegen die zum Schluß gut aufgekommene „Isoline".

5. Preis von Ostrometzko. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 900 Mark dem ersten, 300 Mark dem zweiten, 150 Mark dem dritten, 100 Mark dem vierten Pferde. Distanz etwa 3500 Meter. Hauptm. Schönfelds (11. Fußart.) „Fuchtig", 5j. dbr. H., Reiter Lt. von Witzleben, 1. Lt. Graf Emich Solms „Seezunge", a. F.-St., Reiter Lt. du Bois, 2. Major von Krauses „Eva", a. br. St., Rt. Lt. Maune, 3. Lt. Preuß „Hitze", 6j. F.-St., Reiter Besitzer, 4. „Fuchtig" führte die zweite Hälfte des Rennens und gewann sicher mit 2 Längen gegen „Seezunge". Tot. Sieg 14 : 10, Platz 10, 10 : 10.

Lokalnachrichten.

Zur Erinnerung. 5. Juni. 1910 Explosion der Sprengstoffabrik Rummenohl bei Lüdenscheid. 1908 † Donald Wedekind, österreichischer Schriftsteller. 1906 † Dr. Eduard von Hartmann, hervorragender Philosoph. 1902 Annahme des Toleranzantrages des Zentrums durch den deutschen Reichstag. 1901 Einnahme von Jamestown durch die Buren unter Kruitzinger. 1853 * Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Sohn des ehemaligen Reichskanzlers. 1849 Angriff der Reichstruppen auf Weinheim in Baden. 1848 Sieg Wrangels über die Dänen bei Düppel. 1827 Eroberung der Akropolis durch die Türken. 1826 † Karl Maria Friedrich Ernest von Weber zu London, Begründer der national-deutschen romantischen Oper. 1823 Bildung von Provinzialständen und Einrichtung von Provinziallandtagen in Preußen. 1722 † Joh. Kuhnau zu Leipzig, hervorragender Musiker, Erfinder der Sonate. 1325 † Eberhard I., der Erlauchte Graf von Württemberg. 860 Frieden zu Koblenz zwischen Kaiser Karl II. und Ludwig dem Deutschen.

Thorn, 4. Juni 1912.

— (Personalien bei der westpr. (ritterschaftlichen) Landschaft.) Der Provinzial-Landschaftsassistent Kuhlins in Marienwerder ist zum Sekretär ernannt.

— (Personalien bei der Eisenbahnverwaltung.) Versetzt sind: Eisenbahn-Obersekretär Wasmund von Danzig nach Stettin, Bahnmeister erster Klasse Scherler von Dirschau nach Posen, Bahnmeister Menke von Graudenz nach Dirschau, Drescher von Briesen nach Graudenz. Ernannt ist: technischer Bureauassistent Werner in Dt. Eylau zuml technischen Oberbahnassistenten.

— (Neue Epauletten.) Das „Armee-Verordnungsblatt" veröffentlicht eine Kabinettsorder, nach der der Kaiser die ihm vorgelegten Muster der neuen Epauletten des 1. Armee-Musikinspizienten, der Achselstücke der beiden Armee-Musikinspizienten und für die Schulterstücke der Musikmeister genehmigt hat. Über die Schulterstücke ist folgendes bestimmt worden: Schulterstücke der Musikmeister aus Kantschnur von Kamelgarn mit gesteifter Tuchunterlage von der Farbe der Schnur. Farbe der Schulterstücke: bei dem Kürassier-Regiment Nr. 2, den Dragoner-Regimentern Nr. 11 und 12, den Ulanen-Regimentern Nr. 10 und 14: karmesinrot, bei dem Kürassier-Regiment Nr. 5, den Dragoner-Regimentern Nr. 3, 7 und 15: rosa, bei dem Husaren-Regiment Nr. 5: krapprot, bei allen übrigen Truppenteilen: ponceaurot. Die Regiments- usw. Abzeichen (Nummern, Namenszüge usw.) entsprechen den gleichen Abzeichen der Leutnants des Truppenteiles. Ferner auf den Schulterstücken eine Lyra, etwa 2,8 Zentimeter hoch und 1,8 Zentimeter breit, aus vergoldetem Metall, bei versilberten Regimentsabzeichen versilbert; Sitz in der Mitte, bei Regimentsabzeichen unter diesen. Bei den Obermusikmeistern tritt anstelle der mittleren Kantschnur des Geflechtes eine goldene, etwa 3 Millimeter breite Plattschnur. Breite der Schulterstücke: 4,2 Zentimeter.

— (Versetzung von Unteroffizieren und Mannschaften auf Wunsch.) Bei Versetzungen von Unteroffizieren und Gemeinen innerhalb der preußischen Kontingents bedarf es nach einer Verordnung des Kriegsministeriums einer Mitwirkung des Generalkommandos usw. nicht mehr. Der Übertritt kann erfolgen, sobald die beteiligten Regimenter usw. sich einverstanden erklärt haben. Bei Versetzung von Unterzahlmeistern, Zahlmeister-Aspiranten und -Anwärtern und Bezirksfeldwebeln innerhalb des preußischen Kontingents, sowie bei Versetzungen von Unteroffizieren und Gemeinen zu anderen Kontingenten verbleibt es bei dem bisherigen festgesetzten Verfahren. Hiernach hat zunächst das alte Regiment usw. das Einverständnis des neuen Truppenteiles herbeizuführen und erst dann bei dem eigenen Generalkommando einen entsprechenden Antrag zu stellen. Dieses vereinbart demnächst mit dem Generalkommando des neuen Truppenteiles, zu dem der Betreffende versetzt werden soll, die Versetzung und verfügt sie.

— (Landwehrleute und Reservisten) seien wegen der bevorstehenden Übungen daran erinnert, daß sie für die Monate, in denen sie zur Übung bei der Truppe eingezogen sind, keine Steuern zu entrichten haben. Wenn auch nur ein einziger Übungstag auf den Monat fällt, so bleibt der ganze Monat steuerfrei. Eine Steuerbefreiung tritt jedoch ohne besonderen Antrag nicht ein, weshalb die Personen nach Ableistung ihrer Übung unter Vorlegung des Militärpasses sich bei der Gemeindebehörde ihres Wohnsitzes melden und die Freistellung von den Steuern beantragen müssen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Prinz Joachim Albrecht von Preußen hat eine vierteilige dramatische Fantasie (D-moll) komponiert, deren Uraufführung am 7. Juni in Karlsbad durch die Kurkapelle stattfindet.

Eine neue Erfindung des Grafen Arco. Der bekannte Erfinder Graf von Arco, dem in erster Linie die technische

---

sich einen großen Mut an und gebärdeten sich, als gäbe es keine größere Lust als die, Soldat zu sein. Dazwischen schrien und juchzten die jüngsten Burschen wie die Unsinnigen, und dazu herrschte in dem Raume trotz Ventilationsvorrichtung ein Qualm und eine Hitze, daß man sich wundern mußte, wie dort Menschen leben konnten. Soldatenlieder wurden gesungen, oder vielmehr gegröhlt, und der unvermeidliche Skat wurde gespielt.

Ernst spielte Skat, hauptsächlich, um auf andere Gedanken zu kommen. Er hatte gar nicht bemerkt, wie die geschäftige Martha auch ihm Bier vorgesetzt hatte, und sie hatte ihn in der Eile auch nicht angesehen. Der Lärm, Sticheleien, Bier und Spiel regten ihn bald auf. Er wude laut und lauter, gab hitzige Gegenreden und hieb mit der Kartenhand auf den Tisch. Gerade als er wieder einmal so aufgeschlagen hatte, wurde ein frisches Glas neben seine Hand gesetzt. „Ist das mir?" brüllte er über die Schulter. Da tauchte über ihm das bleiche, ernste und doch freundliche Gesicht Marthchens auf. „Willst du noch?" fragte sie langsam. „Du warst heute übrigens noch gar nicht bei deinen Kaninchen!" setzte sie halblaut hinzu. „Willst du nicht Ade zu ihnen sagen?" Die Worte waren wohl berechnet, aber ihre Wirkung schienen sie doch zu verfehlen, denn der Bursche sagte nur unwirsch: „Ach was!" Aber mit feinem Gefühl bemerkte sie, daß sie ihn getroffen hatte. Glücklicherweise war das Spiel gerade am Ende. Ernst kraute sich im Haar und meinte, er habe die Spielerei für heute satt. Er erhob sich und zwängte sich durch die Stühle nach der Tür. Niemand war aufgefallen, daß er aus dem Fensterkasten seine Mütze an sich genommen hatte. Nur Marthchen hatte ihn beobachtet und eilte sofort in den Ausschank, von wo aus sie den Hof überblicken konnte. Richtig, er ging nach dem Stalle zu seinen Lieblingen. Sie hätte gleich jubeln mögen, und mitten in den wüsten Lärm faltete sie einen Moment die Hände.

Gegen sechs Uhr verließen die Burschen johlend und taumelnd die Schenke, ohne daß Ernst sich wieder hatte blicken lassen, und Marthchens Jubel hatte sich längst gelegt. Eine drückende Angst hatte sie erfaßt. Im Stall war sie schon gewesen, dort war er nicht mehr und keine Spur von ihm hinterlassen. Morgen früh mußte er abrücken. Ging er so ohne jedes Wort und Zeichen des Abschieds?

Die Nacht brach herein, da klagte Martha ihren Eltern, es sei ihr vom Nachmittag übel geworden, sie könne nicht mehr bedienen. Die Eltern gewährten ihr auch gern, sich niederzulegen. Lange stand sie an ihrem Kammerfenster und spähte und horchte. Und noch länger weinte sie bitterlich in ihrem Bette, bis die Erschöpfung sie erlöste.

Ernst war von seinen Ziegen mit freundlichen Meckern begrüßt worden. Es schien den Tieren in dem warmen, lustigen Kuhstall ganz behaglich zu sein. Er ging zu ihnen und strich ihnen liebkosend über die harten Köpfe. Wie er aber ihre Namen nannte, kam auf einmal die weiche Stimmung, die er seit dem Tode seiner Mutter nicht viel losgeworden war, mit Macht wieder über ihn; er setzte sich auf einen Holzeimer und barg den Kopf in den Händen. Da störte ihn ein weißes Kaninchen, das an ihm schnubberte. Es sah ihn so treuherzig mit seinen Rubinaugen an. Er hob es auf und drückte sein Gesicht in das seidenweiche Fell und weinte. Dann nahm er noch jedes der Tiere hoch und liebkoste es, warf ihnen ein wenig Futter vor und lief mit einem plötzlichen Entschlusse davon, hinaus, durch die Flur.

Allmählig wurden sein Gang und seine Stimmung ruhiger. Die Dämmerung schwebte schon vom Walde her. Wunderbar glühend versank die Sonne hinter einer Wolkenbank. Unwillkürlich ging er an den Ackerplänen Hüttichs entlang, die von seiner Arbeit zeugten. Da keimte schon die von ihm gestreute Saat. Wer wird sie ernten? Er kehrte um, ging am Bach entlang aufwärts. Drüben lag die Mühle. Am Wehr überschritt er den Bach. Da fiel ihm Lieschen Wedemann ein. Eigentlich sollte er doch von Wedemanns Abschied nehmen. Aber er hatte eine tiefe Scheu, dem bleichen, ernsten Mädchen zu begegnen. Was das aber auch nur war mit seiner Weinerlichkeit jetzt immer! Er ging im Bogen seiner Hütte zu, die schon völlig im Dunkelschatten des Waldes lag, so still, so einsam, so kahl.

Er schloß auf. Da stand die Kiste. Er trug sie in die Stube. Diese war gänzlich leer. Hüttich hatte die wenigen alten Möbel zu sich bringen lassen.

So leer war das Haus. So fremd kam er sich in seinem eigenenHeim vor. Er verließ die Stube schnell wieder und kletterte hinauf zum Boden, wo er noch soviel Heu zurückgelassen hatte, als zu einer letzten Nachtruhe nötig war. Schwer ließ er sich niederfallen. Er versuchte wohl, ein und das andere Bild, das ihm die Erinnerung vorüberführte, festzuhalten, aber vergeblich. Nicht einmal der Gedanke an das neue Leben morgen vermochte ihn mehr anzuregen. Er fiel in einen bleiernen Schlaf.

Als Martha Wedemann am andern Morgen aus traumlosem Schlaf auffuhr, zeigte die Weckeruhr 7 Uhr, und der Tag hub gleich wieder mit Tränen an. Nun war er längst fort, und selbst wenn er sich hatte verabschieden wollen, hätte sie ihn nicht gehört. Wie mochte ihm zumute sein? Sie sprang auf und kleidete sich an. Oben lag das Häuschen im Sonnenschein. Sie schaute auf die Straße hinaus, sie war menschenleer. Mit schimmernden Augen und zuckenden Lippen winkte sie dahinaus ein „Glückliche Reise".

Als sie nach dem Frühstück die Fenster der kleinen Wohnstube öffnete, stieß sie einen leisen Freudenschrei aus, da lag ein Busch des wohlbekannten Löwenmauls. Als sie ihn hastig hereinhob, fühlte sie etwas Hartes in der Hand: ihr hatte er den alten, kleinen rostigen Schlüssel zu seinem Häuschen übergeben, sie hatte er zur Hüterin seines Heims gemacht! Sie barg den Schlüssel an ihrem Herzen, nachdem sie ihn flüchtig mit den Lippen berührt hatte. Den Strauß trug sie eilends in ihre Kammer.

Als sie am Sonntag drauf nach dem Gottesdienst das Grab der guten Mutter Hagedorn aufsuchen wollte, stockte ihr Fuß: von dem schlichten Hügel leuchtete ihr ein großer Busch von gelbrotem Löwenmaul entgegen. Sie vermochte nicht, nahe zu treten, sondern eilte in ihre Kammer und küßte dort die welken Blumen.

Durchbildung der modernen Funkentelegraphie zu verdanken ist, hat der deutschen Telefunkengesellschaft wiederum eine Neuerung beschert. Es handelt sich um eine Frequenz-Maschine zur direkten Erzeugung elektrischer Wellen für drahtlose Telegraphie und Telephonie, welche sich nicht wesentlich von einer gewöhnlichen Wechselstrom-Maschine unterscheidet. Trotzdem ist es mit einer derartigen einfachen Maschine ohne weiteres möglich, beliebige Energiemengen mit Frequenzen von 15 000 bis 120 000 und somit für größere drahtlose Stationen erforderlichen Wellenlängen von 2500 bis 20 000 Meter zu erzeugen. Graf Arco wird im Juni dem internationalen Kongreß für Funkentelegraphie seine Erfindung vorführen.

Mannigfaltiges.

(Mord und Selbstmord.) Montag morgen fand man in Berlin im Tiergarten bei der Rousseau-Insel den Hüttenarbeiter Hermann Vogel aus Wiesdorf, Kreis Solingen, und die unverheiratete Paula Munsch aus Opladen erschossen auf. Es liegt verabredeter Mord und Selbstmord vor.

(Zwei Kinder im Koffer erstickt.) Auf eine eigenartige Weise sind in Karlsruhe in Baden zwei Kinder ums Leben gekommen. Die beiden Kinder des Tagelöhners Wernstein krochen in Abwesenheit der Eltern beim Spielen in einen Koffer. Dieser klappte plötzlich zu und die beiden Kinder erstickten, ehe ihnen Hilfe gebracht werden konnte.

(Arsenikvergiftung.) In Hostau Böhmen, wo kürzlich zwei Personen nach dem Genuß von arsenikhaltigen Speisen gestorben sind, erkrankten vier Personen der Familie des Wirtschaftsbesitzers Pechtold wiederum nach dem Genuß arsenikhaltiger Speisen. Zwei der erkrankten Personen sind bereits gestorben.

Humoristisches.

(Die Mitgift.) Braut: „.... An barem Gelde, lieber Max, kriege ich zehntausend Mark mit; außerdem ein schuldenfreies Häuschen, einige Morgen Land ... Gib mir einen Kuß, Max!" — Er: „Bleiben wir bei der Sache, Rosalie!"

(Modernes Dienstmädchen.) Dienstmädchen sucht Stellung in kientoppreicher Gegend. Offerten unter Asta Nielsen.

(Scherzfrage.) Wer ist zufriedener, der Besitzer einer Million oder der Mann mit den sieben Töchtern? — Offenbar der letztere; denn er hat genug, während jener noch mehr haben möchte.

Gedankensplitter.

Was mit unseren Wünschen und Leidenschaften übereinstimmt, dem messen wir, mögen wir noch so klug sein, immer mehr Wahrscheinlichkeit bei, als es hat.

Scharnhorst.

Das Herz gleicht ganz dem Meere,
Hat Ebbe, Sturm und Flut,
Und manche schöne Perle
In seinen Tiefen ruht.

Standesamt Thorn.

Vom 26. Mai bis einschl. 1. Juni 1912 sind gemeldet:

Geburten: 1. Ofensetzer Emil Maller, T. 2. Arbeiter Robert Schumanski, T. 3. Schiffbauer Theodor Malinowski, T. 4. Tischlergeselle Bernhard Nelkowski, S. 5. Kirchhofsgärtner Franz Jenz, S. 6. Elektriker Friedrich Rohman, T. 7. Sergeant im Inf.-Regt. 61 Otto Barniske, S. 8. unehel. Tochter. 9. Sanitätsfeldwebel im Inf.-Regt. 61 Hermann Hedtke, T. 10. Proviantamtsarbeiter Waldemar Arndt, T. 11. Hauptmann und Kompagniechef im Inf.-Regt. 61 Alfred Wilde, S. 12. Schuhmachergeselle Franz Gohl, S. 13. Konditor Robert Baumgarten, S.

Aufgebote: 1. Elektromonteur Kurt Westerkowsky und Ottilie Bunde-Köslin. 2. Proviantamtsarbeiter Joseph Markuszewski-Thorn-Mocker und Witwe Apollonia Mackiewicz, geb. Nieszalowski. 3. Arbeiter Felix Urbanski-Culmsee und Theophilonia Jaworski-Dübeln. 4. Hoteldiener Martin Treyder und Josephine Krakowski-Ernstrode. 5. Töpfergeselle Franz Katlewski und Julianna Ballitzki-Graudenz. 6. Tischlermeister Ignatz Zakrzewski und Martha Palaszewski-Blotto. 7. Arbeiter Wilhelm Jewatzki und Ottilie Duchna, beide Amalienhof. 8. Arbeiter August Kircher und Gertrud Wauter, beide Berlin.

Eheschließungen: 1. Färbereibesitzer Hermann Bund mit Witwe Franziska Neumann, geb. Kupilas. 2. Kaufmann Max Kukuk-Rathenow mit Wanda Kraskowski. 3. Kaufmann Paul Dürbeck-Elbing mit Martha Preuß. 4. Kaufmann Wilhelm Lindemann-Culmsee mit Elisabeth Dahlmann. 5. Gymnasial-Oberlehrer Friedrich Boie mit Mary Hennig. 6. Arbeiter Johann Seikowski-Thorn-Mocker mit Witwe Marie Dyck, geb. Schenkler. 7. Sanitätssergeant im Inf.-Regt. 21 Wilhelm Wichert mit Antonie Kowalkowski. 8. Kontrolleur Anton Swierzy-Rudypiekar mit Frieda Haupt. 9. Steinsetzer Boleslaus Chrzanowski-Thorn-Mocker mit Rosalie Rutkowski. 10. Maurer Alexander Nehring mit Klara Wall.

Sterbefälle: 1. Kaufmannswitwe Auguste Rhenius, geb. Kosse, 74 J. 2. Rentier Wilhelm Brosius, 74 J. 3. Friseur Paul Busse, 20 J. 4. Gertrud Mroczkowski, 5 J. 5. Arbeiter Joseph Maczkiewitz, 92 J. 6. Thaddäus Dreschler, $7^{11}/_{12}$ Jahre. 7. Kaufmann Wilhelm Filter, 48 J.

Standesamt Thorn-Mocker.

Vom 26. Mai bis einschl. 1. Juni 1912 sind gemeldet:

Geburten: 1. Zimmergeselle Bruno Gorecki, T. 2. Hoboist Sergeant Adolf Melde, T. 3. Arbeiter Valerian Kazmirski, T. 4. Tischler Josef Kowalski, T. 5. Hilfsschaffner Max Gehrke, T. 6. ein unehel. Knabe. 7. Arbeiter Wladislaus Zentara, S. 8. Arbeiter Johann Kolankowski, T. 9. Arbeiter Anton Lenz, S. 10. Arbeiter Hugo Scheerer, S. 11. Arbeiter Johann Stocki, T. 12. Arbeiter Wladislaus Meger, T. 13. Zimmermann Franz Klendczewski, T. 14. Maurergeselle Wilhelm Zeisler, T.

Aufgebote: 1. Kasernenwärter Friedrich Schimke-Hamburg und Martha Seikowski.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle: 1. Stellmachermeisterfrau Susanna Strohschein, geb. Meister, 68 J. 2. Bernhard Lewandowski, 1 J. 3. Anton Podwojski, 9 J. 4. Seilermeister Nikolaus Pydzinski, 54 J. 5. Arbeiterfrau Eva Paetsch, geb. Wiese, 43 Jahre. 6. Monika Buczkowski, 4 J.

Mit dem Einsetzen der wärmeren Jahreszeit steigt auch die Kindersterblichkeit, da Brechdurchfälle und Darmkatarrhe dann häufiger auftreten. Jede Mutter, die ihr Kind mit der Flasche nährt, sollte darum beizeiten der Kuhmilch einen Zusatz von „Kufeke" geben, weil diese Nahrung vorbeugend wirkt.

Verdingung.

Die Lieferung und Aufstellung von Barackenbauten für die provisorische Unterbringung eines Bataillons Infanterie soll öffentlich verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen vom **Freitag den 7. Juni** ab auf dem Magistratsbureau in den Dienststunden von 8 bis 12 vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags zur Einsicht auf und können gegen postfreie Einsendung von 3 Mk., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und versiegelt bis zu dem auf

Sonnabend den 15 Juni 1912,

nachmittags 1 Uhr,

festgesetzten Eröffnungstermine einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Schwetz a./W. den 3. Juni 1912.

Der Magistrat.

Die Herstellung der Eisenkonstruktion für eine einstielige Bahnsteighalle auf Bahnhof Thorn-Mocker soll in einem Lose vergeben werden. Gegenstand 26,35 t Flußeisen. Fertigstellungsfrist 9 Wochen.

Verdingungsunterlagen können, soweit der Vorrat reicht, gegen postfreie Einsendung von 0,75 Mk. bezogen werden.

Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote müssen bis zum Eröffnungstage, **Sonnabend den 22. Juni 1912, vormittags 11 Uhr,** hier vorliegen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Thorn den 31. März 1911.

Königl. Eisenbahnbetriebsamt.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und ein schöner **Teint**.

Alles dies erzeugt die allein echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

à Stück 50 Pf., ferner macht der

Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. in Thorn: **J. M. Wendisch Nachf., Adolf Leetz, Hugo Claass, Anker-Drogerie, Adolf Majer, M. Baralkiewicz, Paul Weber, Alfred Weber, Anders & Co., Rats-Apotheke; Löwen-Apoth.; Annen-Apotheke;**

in **Mocker: Schwan-Apotheke;**
in **Rehden: Adler-Apotheke;**
in **Schönsee: Hirsch-Apotheke.**

Tilsiter Käse

netto 9 Mk., 3,50 Mk. Nachn. O. Sievers, **Hintertragheim**, Königsberg Ostpr.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Thorn.

Anfragen wegen Wohnungen sind an die Geschäftsstelle bei **Artur Abel,** in Firma **W. Boettcher,** Baderstr., zu richten.

Mellienstr. 5, 8 o. 9 Z. m. Heiz.,	2600	sof.
Baderstr. 23, 1, 6 Zimmer,	1350	
Mellienstr. 90, 1, 6–7 Zim., eventl. Pferdestall,	1300	
Friedrichstr. 10/12, 6 Zim.,	1100	
Mellienstr. 109, 5 Zimmer mit		
Mellienstr. 74, 5 Zimmer,	800	
Mellienstr. 89, pt., 5 Zimmer, eventl. Stall.	800	
Breitestr. 29, 2, 5 Zim.,	800	
Schulstr. 16, 2, 4 Zim.,	700	
Brombergerstr. 26, 5 Zim.,	700	
Gerberstr. 31, 2, 5 Zim.,	680	sof.
Brombergerstr. 26, 5 Zim.,	600	
Gartenstr. 64 u. Ulanenstr.-Ecke, 4 Zimmer, Pferdestall,	600	
Parkstr. 20, 1, 3 Zimmer,	510	
Schulstr. 16, 2, 3 Z., Badest.,	500	
Mellienstr. 126, 3, 4 oder 5 Z., eventl. Pferdestall,	500	
Leibitscherstr. 38, 5 Zim.,	480	
Hofstr. 3, 2, 4 Zimmer,	480	
Heiligegeiststr. 11, 3 Zimmer,	440	
Bankstr. 6, pt., 3 Zimmer,	400	1.10.
Mellienstr. 123, 1, 3 Zimmer,	360	
Brückenstr. 8, 1 Geschäftskeller, 2 Zim. mit Gas,	360	
Brückenstr. 8, 1 Geschäftskeller, 2 Zim. mit Gas,	360	
Gartenstr. 64, 1 Speicher,	250	
Leibitscherstr. 35, 1, 3 Zimm.,	216	
Gartenstr. 64, 1 Lagerkeller,	200	
Bäckerstr. 37, 1 möbl. Zimmer,	192	
Bäckerstr. 37, 1 Zim. u. Küche,	180	
Brombergerstr. 62, 1 Pferdest.,	100	
Grabenstr. 34, pt., 3 Zim.,		sof.
Grabenstr. 34, 4, 3 Z., Bad u. Zub.,		1. 7.
Mellienstr. 72, 2, 4 Zimmer,		1.10.
Mellienstr. 115, 4 u. 5 Zim., reichl. Zub., Bad,		sof.
Mellienstr. 101, 4 Zimmer,		sof.
Schul- u. Mellienstr.-Ecke, 1., 5 Zim., Pferdestall,		sof.
Mellienstr. 89, 3, 2 Zimmer, Gas und Zubehör,		
Schulstr. 20, pt., 6 Zimmer, eventl. Pferdestall,		sof.
Schulstr. 20, 2, 3 Zim., Balkon,		sof.
Bismarckstr. 5, 2, 7 Zim. mit Zubehör, Gas,		
Parkstr. 16, 4 und 6 Zimmer,		sof.
Parkstr. 18, 5 und 6 Zimmer,		sof.
Kloßmannstr. 50, 6 Z. m. Pferdest.		sof.
Mellienstr. 72, 6 Zimmer,		1.10.
Mellienstr. 103, pt., 5–6 Zim.,		sof.
Kloßmannstr 17, 2, 5 Zimmer, Loggia und Zubehör,		1.10.

Wohnungsangebote.

Wohnung Breitestr. 2,

1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, vom 1. 10. 12 zu vermieten.

Otto Wegner.

2 Zimmer-Balkonwohnung

nebst Zubehör sogleich oder später zu vermieten.

Ladwig, Mellienstr. 112a, pt., l.

Wohnungen,

mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, von

4, 5 u. 6 Zimmern,

auf Wunsch Vereinigung von 4 und 5 Zimmern, ganze Etage.

Auskunft und Zeichnungen jederzeit zur gefälligen Verfügung.

M. Bartel, Waldstraße 43.

Eleg. Wohnung,

2. Etage, nach vorn heraus, mit 2 geräumigen Zimmern, helle Küche, Entree nebst Zubehör, vollständig neu renoviert, von sogleich zu vermieten.

Kluge, Katharinenstr. 7, 3.

Das von Herrn Major Ritter und Edler **von Oetinger** seit 1907 bewohnte 2. Geschoß unseres Hauses, bestehend aus 7 Zimmern, Bad und Zubehör, Gas und elektr. Licht, Burschenstube, Pferdestall und Wagenremise, ist versetzungshalber zu vermieten.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei,
Katharinenstraße 4.

Wohnung
Mellienstraße 120,

1. Etage, 4 Zimmer mit reichlichem Zubehör und Badestube, sofort oder später zu vermieten.

G. Soppart,
Fischerstraße 59.

Herrschaftl. Wohnungen

von 4, 5 und 6 Zimmern mit allen Einrichtungen von sofort und 1. 10. zu vermieten. Auf Wunsch Pferdestall.

Carl Preuss,
Parkstraße 18.

Wilhelmstr. 7, am Stadtbahnhof,

2 Tr., hochherrschaftliche Wohnung von 8 Zimmer, reichlichem Zubehör, Zentralheizung usw. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst paterre links beim Portier.

Eine 4-Zim.-Wohnung

(Gas elektr. Licht) versetzungshalber von sofort zu vermieten. **Mellienstr. 101.**

1 möbl. Zimmer mit Pension von sogleich zu vermieten.

Seglerstraße 28, 3 Tr.

Geschäftskeller

in meinem Hause zu vermieten.

Herm. Lichtenfeld,
Elisabethstraße 16.

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 3. Juni 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lev, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85 — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16 — 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4%.
Nachdr. verb.

Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	d	4	100.00G
do. 1.4.15	a	4	100.20B
Pr.Schatz12	a	4	100.00G
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	90.00bG
do. do.	v	4	100.70b
do. do.	v	3	80.70bG
Prss.ks.Anl.	v	3½	90.00bG
do. do.	v	3	80.70bG
do. do.	v	4	100.70B
do. Staff.A.	d	4	96.70bG
Bayer.Anl18	e	4	100.00G
do. uk. 15	e	4	99.90G
do do.	v	3½	88.50bG
Brem.Anl.99	v	3½	—.—
do. 96	d	3	78.00bG
Cassel Ldkr.	c	3½	91.00G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	99.70G
do.am.1900	a	4	99.60G
do.do.87/04	v	3½	89.00bG
do.do.86/02	v	3	—.—
Sächs.Stsrt.	v	3	80.10G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	99.80G
do.	v	3½	89.00G
Kur-u.Neum.	d	4	99.90G
do.	v	3½	89.00G
Pommersch.	d	4	100.00B
do.	v	3½	89.10b
Posensche	d	4	100.00B
do.	v	3½	89.00B
Preussische	d	4	100.00B
do.	v	3½	89.30B
Rhein-Westf	d	4	99.90G
do.	v	3½	89.10G
Sächsische	d	4	100.00B
Schlesische	d	4	100.00B
do.	v	3½	89.75G
Schlsw Holst	d	4	99.90b
do.	v	3½	89.10G
HannPXVXVI	d	4	—.—
do. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	99.50G
do. do.	a	3½	87.75G
Pomm.Pr Anl	d	3½	—.—
Posen. do.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX XXI	v	4	99.60bG
do.XXII XXIII	d	3½	95.25G
XXIV-XXIX	v	3½	88.70G
do. IX XI XIX	a	3	83.00G
WstfPr15 16	v	4	99.40G
do. IV	d	3½	95.90G
do. II III IV	d	3½	88.30G
do. II	d	3	82.00G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Altona	v	3½	91 30G
Barmen 01	c	3½	94.60G
do.1908-18	b	4	98.50G
Berlin 04 II	a	4	99.90bG
do. 82/98	v	3½	92.70b
do. 1904 I	d	3½	92.70b
do.St.-Syn. I	a	4	98.75G
do.do.1902	a	3½	88.10G
Breslau 91	v	3½	90.20G
Bromberg02	d	4	98.50G
do 99	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	99.75G
do.07 uk.17	d	4	99.50bG
do. 1908	a	4	99.75G
do 95/99,02	v	3½	91.25G
Düssd88/03	v	3½	90.00G
Elberf. 99	a	4	99.00b
Essen 1901	v	4	99.10B
Gnes.01 u11	d	4	—.—
do. 01	d	3½	—.—
Halle 86/92	v	3½	—.—
do. 1900	a	4	—.—
Hameln.StA.	a	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Harburger	a	3½	—.—
Hildesheim.	a	3½	—.—
Hohenslz.97	d	3½	—.—
Kiel 89/98	a	3½	91.75G
Kiel 1904	a	4	—.—
Krot.00 lu10	a	4	—.—
Magdeburg.	v	3½	92.00G
do. 06 uk.11	a	4	98.30G
Mainz.07 16	c	4	98.50G
Neumünster	a	4	—.—
Posen 00 05	a	4	99.00b
do. 94, 03	a	3½	88.75b
Potsdam 02	d	3½	94.60G
Schöneb. 96	d	3½	92.75G
do. 07	d	4	99.25G
Spandau 91	d	3½	—.—
Stendal 03	d	4	—.—
Stettin04/09	d	3½	89.70bG
Teltow.Kreis	d	4	99.10b
do. do.	d	3½	91.50G
Thorn00u11	d	4	98.50G
do. 1895	d	3½	—.—
Wiesb79/83	v	3½	94.75G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	106.90b
do. do.	a	4	101.00bG
do. do.	a	3½	99.20G
do. neue	a	4	99.00B
do. do.	a	3½	89.50G
do. do.	a	3	80.75G
DtPfb.Posen	a	4	100.60G
Landsch.Ctr	a	3½	88.30G
Kur-u.Neum.	a	3½	93.60G
do. alte	a	3½	99.00G
do. Komm.O.	d	3½	88.40G
do. do.	d	4	99.25G
Ostpreuss.	a	4	99.60B
do.	a	3½	89.80G
do.	a	3	79.50G
Pommersch.	a	3½	89.90bG
do.	a	3	78.60B
do. neuld.	a	3	—.—
Posensche	a	4	101.10G
do. XI-XVII	a	3½	90.50B
do. Lit. D	a	4	98.50G
do. Lit. A	a	3	80 75B
do. Lit. E	a	4	98.60G
do. Lit. B	a	3	80.75B
do. Lit. C.	a	3½	89.40B
Sächsische	a	4	100.70G
do.	a	3½	88.60G
do.	a	3	79.00b
do. neue	a	4	98.50B
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ldsch.L.A	a	4	100.00B
do. do. do.	a	3½	91.00G
do. do. do.	a	3	80.00G
Schl.Hlst.LC	a	4	98.90b
do. do. do.	a	3½	88.30b
Westf. Land	a	4	98.70B
do. do.	a	3½	89.20b
do. II. Folge	a	3	—.—
do. III. Folge	a	4	98.70B
Westpr. rit. I	a	3½	90.70G
do. IB	a	3½	90.60G
do. II	a	3½	89.50B
do. I	a	3	78.00G
do. II	a	3	78.00G
do. neuld.	a	4	97.90b
do. do.	a	3½	88.50bG
do. do.	a	3	77.90B
HessLdH I-XI	a	3½	89 40G
do. XXIII	a	4	100.10G

Deutsche Lose

Augsbg. 7GL	—	frc.	35.00bG
Bad.Pr.A.67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	196.50b
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.10b
Hamb. 50T.L	3	3	—.—
Mein. 7Gld.L	—	frc.	34.75b
Oldenb40TL	2	3	125.90b
D.Ostaf Schv	a	3½	—.—
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb. 90	a	5	101.90bG
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.inGold07	k	5	100.80b
do 1000 P.	a	5	101.10b
do. 4000 M.	c	4½	98.10b
do. 400 M.	c	4½	98.10b
Arg.ab100L.	d	4½	101.90bG
doGs.8.8.97	d	4	85.90bB
BuenAirPr08	d	4	100.20G
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	103.50B
ChileGold-A.	d	4½	—.—
do. v.1906	d	4½	91.60G
Chin.Anl.v95	d	6	—.—
do. v. 1896	d	5	99.70b
do. Tients.-P	d	5	98.70b
do. v. 98	c	4½	93.90B
GrchA 81/84	a	1,6	59.00G
do. ks.Goldr.	d	1,3	45.90bG
do. Monopol	a	1½	54.60bG
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
Jap A.10.1.7	—	4½	94.50bG
do.	—	4	88.50G
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MexA.10200	q_1	5	99.90bG
do 4080M.	q_1	5	—.—
do. 2100M.	f	5	—.—
Oest. Goldr.	d	4	96.90G
do. Kronenr.	c	4	90.00G
do. einh.kv.R	v	4	—.—
do.Silb.-Rnt.	d	4⅕	91.90bG
do. 60r Lose	e	4	—.—
de. 64r Lose	—	frc.	531.00b
Portug. Anl.	a	3	67.60bG
Rumän. 03	f	5	101.50B
do. 89	a	4	—.—
do. 90	a	4	95.00B
do. 91	a	4	—.—
do. 94	a	4	91.80bG
do. kleine96	e	4	91.30G
do. 1905	d	4	—.—
Russ.k.A. 80	e	4	90.80b
do.GoldA. 89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.k.E BA.I.II	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	90.80b
do. do. 05	a	4½	100.50G
do. Staatsrt.	q_3	4	—.—
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	99.75G
SaoPaulo GA	a	5	—.—
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	—.—
Span.Schdk	q_1	4	—.—
Türk.Bagd.A	c	4	84.00bG
do. unifiz.03	c	4	91 40bG
do. do. 05	c	4	81.25bG
do.Zoll-O.11	a	4	81.30G
do. 400Fr.L.	—	frc.	170.00b
Ung. Goldrt.	a	4	91.00G
do.Kronenrt	f	4	—.—
do. St.-Rt.10	c	4	89.50bG
do. do. 97	a	3½	76.90G
Bucar.StA98	a	4½	98.25bB
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.90b
do. Pes.	a	6	—.—
do. 1908	d	5	99.75b
do. 1909	a	5	100.25bG
Lissab. St.A.	a	4	79.60bG
MoskauSt.A.	v	4	—.—
Sofia Gold	e	5	99.75G
Wien KommA	a	5	—.—
do. St.-A. 98	a	4	91.30G
Finnl.Hyp.11	d	4½	96.10b
Jütl.Kr V.Obl	l	4	—.—
Pest.Kom Pf.	b	4	91.00G
Poln.Pf3000	a	4½	92.00b
1000-100R	a	4½	92.00b
Schwed.H 78	a	4	95.60b
UngBodkr.Pf	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
do. Sp.K. 1.II	a	4	89.50G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maastr	1	0	—.—
do. Genuss	—	frc.	—.—
Allg.Dt.Klnb.	1	7	134 25G
Bröltal.Eisb.	1	5	97.00G
Frkf.Güterb.	1	0	49.50b
Halb.-Blank.	1	3	97.00G
Kgsb.Cranz.	4	7	139.00G
Liegn.-Raw.	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8½	—.—
Mckl.Fr Wilh	4	5½	115.00G
Niederlaus.	4	3½	32.10bG
Nordh.Wern.	4	3½	77.25G
Paul.N.Rupp	4	4½	—.—
Buschtehrdr	1	11½	—.—
OestStaatsb	1	6⅓	—.—
Orient. Eisb.	1	7	161.50B
Raab Oednb.	1	1½	88.10b
Südöst.(Lb.)	1	0	19.70G
Warsch.-W.	1	11½	—.—
Anatol. voll	1	5	—.—
do. 60%	1	5	112.60b
Baltim. Ohio	1	6	107 20b
Canada Pac.	1	9½	266.40b
Ital. Mittelm.	1	3,4	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6⅔	157.80b
Schantung	1	6	134.53b
West-Sizil.	1	3½	71.50G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	8	149,25G
Braunschw.	1	7	141.00B
Bresl. el.Str.	1	6¾	125.00G
Danz. el.Str.	1	7	—.—
Dt.Eisb.Bt.G.	4	6	110.00G
Elekt.Hochb.	1	5¾	136.30bG
Gr. Berl. Str.	1	8¾	183.75b
do.Cass. do.	O	5	—.—
Hambrg. do.	1	10	182.60b
Hannov. Str.	1	0	66.50G
do. V.-A.	1	3½	66.75bG
Magdeb.Str.	1	9	183.75b
Posener do.	1	9½	179 00bG
Stettiner do.	1	8½	172.60bB
Wstd. Eisb.G	1	0	—.—

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	7	108.00bB
Hmb.Am. Pck	1	9	142.25bG
Hansa Dmpf.	1	15	263.40bG
Nordd. Lloyd	1	5	117.25bG
Schl.Dpf.Co.	1	0	69,50G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Dux-Bd.Silb.	a	4	—.—
do. Kr.-Pr.	a	3	—.—
Oest.U.St.85	c	3	75.25G
do. Gold	e	4	— —
Südöst.(Lb.)	a	2,6	63.50bG
do. Obl. Gold	a	5	100.20B
Kursk-Ch. B.	a	4	88.10bG
do. von1889	d	4	—.—
MoscSml. ab	e	4	88.10bG
Nicolai Bahn	e	4	—.—
Transkauk.	k	3	76.40b
Iwang. Domb	a	4½	98 90B
Kursk-Kiew.	b	4	89.50bG
Mosco-Kas.	a	4	88.30G
do.KiewWor.	d	4	88.30b
do. Rjäsan	b	4	89.60G
do.WindRyb.	d	4	88.10bG
Podol.Eisnb.	e	4½	96.20bG
Rybinsk gar.	f	4	88.10bG
Rjäs. Uralsk	c	4	89,20b
Süd-Ost 98	e	4	88.30b
Wsch.W. 10r	a	4	—.—
do. do. X XI	d	4	88,40b
Wladiks. 98	d	4	88.25G
An.Eis. 2040	d	4½	97.40bG
do. kleine	d	4½	97.40bG
do.Erg.-Netz	d	4½	97.00G
do. kleine	d	4½	97.25G
Macedon. B.	a	3	64.80G
North.PacBd	q_1	4	100.00bG
do. do.	q_2	3	69.00G
PennsylvBds	f	3½	—.—
St.LouisS.Fr	e	5	—.—
do. do.	a	4	78 60G
do. S.West	e	4	—.—
Tehuant. GA.	a	5	99.50b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.Bk.	v	4	95.80bG
XIII XIV u.19	v	4	98 30bG
Brl KOb.lu18	v	4	99.75G
Bayr Hyp.uW	v	3½	91.10G
Br.Hann.X XI	v	3½	95.25G
do. XVI-XXII	v	4	97.50G
do. XXV	d	4	98.75G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do do. XVII	a	4½	100.60bG
do. do. kv.	d	4	97.40G
doVII X XI XII	v	4	97.40bG
do.XXII XXIII	v	4	99.50bG
do. XIII u. 13	v	3½	91.25bG
do.Km.Ob.III	a	4	100.00G
Frkt.HPf.XIV	d	4	98.40G
Goth. Grdkrll	a	3½	117.80b
do. III IV	a	3½	100.90G
do. IX u. IXa	d	4	—.—
do. X u. XII	v	4	97.90b
do. XIV u. 16	d	4	98.10G
do. XIX	e	4	99.00G
do. XI u. 13	d	3½	88.75G
Hamb.Hp.-B.	a	4	97.50G
do. unk. 16	b	4	98.00G
do. 611-650	d	4	99.50G
do. S. 1-190	v	3½	88.50bG
Han B.III-VIII	a	4	97.70G
do. IX X	d	4	97.70G
do. XI XIII	d	4	98.75G
do. XIV u. 18	d	4	98.75G
do. XV u. 19	a	4	99.00bG
do. XVI	a	4	99.50G
do.Kom.-Obl	a	4	100.00G
Mckl.Str.HPf	a	4	96.00G
do. do.	a	3½	88.50G
MnHpB VI VII	v	4	97,70bG
do. XII uk.17	a	4	98.30G
do. konv.	v	3½	90.00G
do.Pr.-Pfdb.	2	4	135.50bG
Nordd.Grdkr XVII	d	4	98.00G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.00G
XIII XIV XVII	v	4	97.50bG
do. XIX	d	4	97.50bG
do. XXI	d	4	97.75G
do. XXVIII	a	4	98.90bG
do.XXIXu.22	d	4	99.25G
do.XXIIIu.15	a	3½	91.40G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	98.00bG
do.99 01 03	a	4	97.75bG
do.v.06uk16	a	4	98.10G
do.v.07uk17	a	4	98.10G
do. v. 86, 89	v	3½	88.25bG
do. v. 94, 96	v	3½	88.25bG
do.v.04uk13	a	3½	88.40G
do.K.-O.v.01	a	4	99.70G
Pr.Hyp. A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	94 75G
do. do.	v	2,8	87.00G
ab80 rz.125	a	4½	120.60bG
do. do.	v	4	95.60bG
do. uk. 1913	a	4	97.60G
do. uk. 1914	v	4	97.75G
do. uk. 1917	v	4	98.00bG
do. uk. 1919	v	4	98.40bG
do.Komm.Ob	a	4	100.05G
do. do. 1909	a	4	100.00bG
do. do. 1921	c	4	99 50bG
Pr.Hyp.Vers.	d	4	98.00G
do. do.	v	3½	93.00G
Pr.PfdbrXXII	a	4	97.40bG
do. XXV (14)	d	4	97.75bG
do XXVII(15)	d	4	98.00bG
XXVIII(17)	d	4	98.25G
do.XXIX (19)	a	4	98.40G
do.XXX XXXI	v	4	99.50bG
do. XXIII	d	3½	92.00G
do.XXVI (14)	a	3½	91.50G
do.XVII XVIII	v	3½	88.50G
do. XXIV	a	3½	88.50G
do.KlbOb.08	a	4	97.50G
do. do. 04	a	3½	94.30G
do.KO VI(17)	a	4	99.75bG
do. IX uk. 20	a	4	99.80G
do. X uk. 21	d	4	100.50bG
do. IV uk. 12	a	3½	93.50G
do. I	a	3½	90.25bG
do. III uk. 12	d	3½	90.25bG
do. V uk. 17	a	3½	92.00G
Rh.Hp.Km Ob	d	3½	88.70bG
RhWstfIX IXa	v	4	97.50bG
do. XI u. 18	d	4	98.25bG
do. XII u. 20	a	4	98.70bG
do. XIII u. 22	d	4	99.50G

Obligat. indust. Gesellsch.

A.G.f.Mont.2	d	4	92.00b
Allg.Elekt.G.	d	4	95.25b
Brl.El.Wk.93	a	*4	
do. 1908	a	*4½	102.60bG
Bismarckh.2	a	*4	—.—
Bochum.Bgw	a	*4	92.50G
Dess.GasG 5	a	4½	103.25bG
Dt.Eisb.BG.2	d	*4	94.50G
Dt.-Atlt. Tel.	a	*4	95.40B
Donnersmkh	a	*3½	—.—
Drtm Un.100	d	*4½	100.00B
do. 100	d	*4	98.00bG
do. u. 14 3	a	*4½	100.20b
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	99.50bB
Gelsenk Bgw	d	*4	85.00G
Germ.Schff2	d	*4	100.30G
Gs.f.el Untr3	a	4½	101.20b
GörlMasch 3	a	4½	100.50bG
HartmMsch3	a	*4½	102.60G
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	100 90bG
Kaliw.Aschrl	f	*4	91.25G
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	98.50b
Laurahütte	a	*4	95.50G
do.	c	*3½	89.00G
Leonh. Brnk.	a	4½	103.50bB
Ldw Löwe&C	d	4	98.70b
Mannesmr.5	a	4½	103.00G
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	100.50B
ObschlEisb3	a	*4	96.00G
do. Eis.-Ind.	a	*4	91.00G
Patzenh.Br 3	v	*4	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	94.65G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Siem. El.B. 3	d	4½	101.40B
Siem.Halsk3	d	4	96.00b
SiemSchck3	a	4½	101.75G
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	105.03B

Bank-Aktien

Barm. Bk.-V.	1	6½	120.00bG
Berg.Märk.B	1	7	150.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9½	167.00b
do.Hyp.-B.A.	1	6½	117.30bG
BraunschwB	1	5½	113.70G
do.Hann.Hyp	1	8½	169.00G
Bresl. Disk.B	1	6	108.00G
Com.uDisc.B	1	6	113.00bG
Danz. Priv.B.	1	7½	130.40G
Darmst. Mk.	1	6½	121.90bG
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	131.75G
Dt. Ansiedlb.	1	8	133.25G
Deutsche Bk.	1	12½	253.75b
do. Effekt.Bk	1	6	118.00G
do.Hypoth.B.	1	8	152.60G
do.Nation.B.	1	6	117.60G
do. Uebers.	1	9	163.40b
Disc. Comm.	1	10	184.50b
DresdnerBk.	1	8½	153.00b
Gotha Grdkr	1	9	170.50G
do. Privatbk.	1	6⅔	127.00G
Hamb Hyp.B.	1	9	180.50b
Hannov Bank	1	7½	145.75G
Hildesh.Bnk.	1	9	170.00bG
Königsb.VrB	1	7	130.75G
Landbank	1	5	100.00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	162.00bG
MärkischeB.	1	6	101.50bG
Magdeb.B V.	1	6	114.00bG
Mecklb.B.40	1	8	123.90B
Meining. Bk.	1	7	138.25bG
Mitteld.Crdb	1	6½	119.25bG
Nat.-Bk. f.Dt.	1	7	123.00b
Nordd KredA	1	7	120.25G
do.GrundkrB	1	6	117.60G
Osnabrück.B	1	4	127.75G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	123.75b
Preuss.BdKr	1	8	159.30B
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	192.25B
do.Hyp.A.-B.	1	6	117.10G
do.Pfdbr.-B.	1	8	157.25bG
Reichsb.Ant.	1	5,86	137.00B
Rh.Wstf Disc	1	7	124.80bG
Russ.B.f.aH.	1	10	152.70bG
Sächs. Bank	1	8	158.10G
SchaaffhBkv	1	7½	124.50bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl. Kindl Br.	O	14	246.00bG
Brl.Kindl StP	O	16	268.00bG
Brl.Unionsb.	O	3	85.50G
Bock, kv.u.n.	O	6	110.00bG
Böhm. Brauh	O	5	152.25bG
Friedrichsh.	O	4	87.50bG
Germania	O	0	50.00bG
Hilsebein.	O	0	47.75G
Königstadt	O	4½	91.90bG
LandréWssb	O	5	123.25G
MünchBrauh	O	7	119.00G
Patzenhofer	O	14	237.50G
Pfefferberg	O	10	189.50G
SchönebSch	O	11	226.00bG
Schultheiss	9	15	258.30G
SpandauerB	O	5	126.50G
Victoria	O	6	107.50G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	110.00G
BriegerSt.Br	9	5½	100.00bG
Dortmunder	O	20	—.—
do.Unionsbr	O	20	413.00bG
do.Victoriab	O	6	107.75B
DssldHöfelb	O	10	163.75G
Germn. Drtm	O	9	141.60G
Glückauf	O	8	130.75G
Herkul Cass.	O	9	167.00bG
Holsten	O	13	190.50bG
Hugger Pos.	O	8½	139.80G
Kiel.Schloss	O	8	132.00G
KönigB.Beck	O	9	158.00B
Leipz Riebek	O	10	185.00B
Lindbr.Unna	O	5	71.50bG
Lindener	O	13	220.00B
LöwenbrDtm	O	10	178.25G
Oberschles.	1	5½	94.00B
Oppelner	O	3½	64.80G
Paulshöhe	O	4	89.75B
Schlegel	O	10	160.50G
SchwabenBr	O	10	154.00bG
Sinner	1	12	224.50G
vTuchersch.	7	14	265.50G
Wickl. Küpp.	N	7	139.00G
Accum.Fab	1	25	495.25b
do.BoeseVA.	1	0	475.00b
A.G.f.Anilinf	1	20	403.50b
do.f Bauausf	1	5	—.—
do.f Mnt.Ind.	4	0	43.60bG
dlerCem.kv	1	0	116.25bC
Adlerwerke	N	30	505.00b
AlfeldGron.P	1	6	110.00G
AllgBerlOmn	1	7	162.50bG
Anglo Cont.G	1	7½	119.40bG
Allg Elekt.Gs	7	14	263.75b
Anhalt. Kohl.	1	7	163.25bG
do. V.-A.	1	6	116.10G
Annen. Guss	7	4	114.50bG
Aplerb. Bgb.	1	7	146.50bG
Archimedes	7	3	138.75bG
Arenbrg.Bgb	1	16⅔	403.00G
ArnsdorfPap	O	9	124.00G
Baer&St. M	1	27	432.00bG
Bartz&Co Sp	1	10	156.50G
Baug BNeust	—	frc.	42.00bG
do.KaisWStr	O	1⅓	46.50bG
BendixHolzb	5	3½	74.50b
Berg.Märk.I.	1	0	82.75B
Bergm. Elkt.	1	12	138.00B
Brl.AnhMsch	1	10	185.00bG
do.Elekt.-W.	7	5	197.90b
do. do.	7	4½	102.60b
do.Eispalast	1	0	57.50bG
do.Gub.Hutf.	1	14	223.25G
do.Hlz-Cmpt	1	6	92.00G
do.Maschin.	7	13½	235.50bG
do.SpedV.kv	1	10	161.30G
do. do. V.A.	1	9	148.00G
do. Terr.u.B.	1	0	45.75bG
BertholdSch	1	15	260.50G
BerzeliusBw	1	6	131.00bG
Bismarckhtt	7	0	141.75bG
Bochum.Bgw	1	5	138.00bG
do. Gussst.	7	12½	228.50bG
BdgSchönhA	—	frc.	71.00G
Böhler & Co.	1	12	217.50bG
Bösperd.Ww	7	2	100.75bG
Brnschw.Khl	1	10	220.50G
do. Jute	7	12	214.50G
BredowZckf.	7	6	91.00bB
Breitenb. Zm	1	0	100.50b
Brem. Wollk.	1	16	265.50G
Bresl.Spritf.	O	21	417.00bG
Buderus Eis.	1	6	109.80bG
Butzke Met.	1	7	110.75G
CartLoschw	7	25	452.00B
do. do.	7	15	256.25G
Cassel Fedst	1	12	193.30G
Charl. Wass.	O	12	258.00G
Chem. Fab. Buckau	1	12	181.30b
Chem. Fab. Griesh.El.	1	14	251.00b
Chem. Fab. MilchPos.	N	15	286.00bG
Chem. Fab. Oranienb.	1	8	140.00B
Cöln. Bergw.	1	30	473.25B
Cöln-Müsen	7	0	56.00G
ConcordBgb	1	16	292.26bG
do. Spinner.	1	7½	140.00G
Cont. Wassw	1	8	151.25bG
Delmnh.Lin	1	24	334.00b
Dessau. Gas	1	11	189.25bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	129.25b
do.Lux.Bw.V.	7	11	178.00bG
do.Nied.Tel.	1	6½	116.10b
do. Oest.Bgw	1	11	251.25G
do.Uebs.El G	1	10	176.⅜b
do.Asph.Ges	1	7	128.25G
do. Gasglühl	7	60	610.00bG
do. Kabelwk.	1	7	128.00bG
do.Spiegelgl	1	25	360.00bG
do. Waffenfb	1	25	493.50b
do.Wasserw.	1	5	109.75G
Dt. Eisenhdl.	1	6	124.75G
Dinnendahl	7	0	25.50G
Donnersmkh	1	16	317.30bG
Dör.& Lehrm	1	10	160.00bG
Düsseld Wgg	7	13	243.00bB
de. Eisen	O	8	160.75G
do. Maschin.	1	6	109.75G
Dynam Trust	5	10	181.40b
Eckert M.F.	O	10	153.50B
Egest.Saline	1	13	192.25bG
EintrachtBrk	1	27	486.25bG
Eisenw.Kraft	1	12	215.75G
Elberf. Farb.	1	25	515.00bG
do.Papierfb.	7	0	70.75bG
Elekt. Dresd.	4	5½	118.75bG
Engl. Wollw.	1	0	65.50G
G.Ernst&Co.	1	0	23.25G
Eschw. Brgw.	7	8	165.00B
Essen.StnkB	1	10	166.00b
Faç Eis.Mst	7	8	144.75bG
Fein-Jute Sp	1	11	169.03G
Flnsb. Schiff	7	4	145.20bG
Fraust. Zuck	9	18	231.50B
Freund M.kv.	7	4	—.—
Frist.&Rssm	1	4	84.00bG
Geisw. Eis.	7	11	216.25bG
Gelsenk. Bw.	1	10	189.10bG
do. Gusstahl	8	0	90.00bB
Gg. Marienh.	7	0	106.10bG
do. Vorz.-A.	7	6	116.25bG
Germania PZ	7	0	74.00bG
Gs.f.el Untrn	1	10	177.75b
Gladb. Spinn	1	0	109.60G
GlasSchalke	1	16	233.00bB
Görl. Eisenb.	7	13	270.00bG
do. Maschin.	7	5	128.75G
Greppin.Wk.	1	11	214.60bG
Guttsm Msch	1	0	53.50bG
Haberm.&G	1	10	138.00B
Hagen.Guss.	7	0	66.25bG
HallescheM.	1	32	426.00bG
Hdlsg.f Grdb	1	4½	154.00G
Hst. Belleall.	1	6	105.00G
Hannov. Bau	1	0	42.50G
do. Masch.	7	16	288.00b
Harb. WienG.	7	0	139.00bG
Harkort Brck	1	7½	118.00G
do.Bw.St.-Pr	7	9	211.25bG
Harpen.Bgb.	7	8	188.00b
Hartm.Msch.	7	5	164.40b
HasperEisen	7	10	179.00bG
HeinLehm.a.	1	7	121.40b
HemmoorCm	7	12½	130.00b
Herbrand W.	O	7	158 50G
Hermannm.	1	8	168.00bB
Höchst. Fbw.	1	27	606.00B
HofmannWg.	1	35	—.—
HohenloheW	4	11	189.75b
HöschE.u.St.	1	20	330.50bG
HumboldMa.	7	8	128.60bG
Ilse Bergb.	1	24	440.00bG
JeserichVA.	1	5	101.25G
do. abg.	1	9	146.00G
Jessenitz K.	1	8	105.00bB
Kahla Porz.	1	18	340.00G
Kali Aschrsl.	1	10	166.75bG
KaplerMsch.	1	0	76.00bG
Kattowitz.Bg	4	14	237.00bG
Kng.Wilh. kv.	1	18	250.00bB
do. do.Pr.-A.	1	20	329.00b
Kön.Marienh	1	0	80.00G
Königsborn	1	15	222.00bB
KönigszeltP.	7	7½	163.00bG
Gbr. Körting	7	8	131.00bG
Kruschw. Z.	7	24	368.50bG
Kyffhäuserh	1	13	208.00bG
Lahmeyer E	4	4	127.75B
Lapp. Tiefb.	1	0	—.—
Lauchhamm.	7	10	189.10bG
Laurahütte	7	4	177.30b
Leonh. Brnk.	7	9	166.50bG
Leykam Jos.	1	5	—.—
Linke Hoffm.	1	35	320.00bG
L.Löwe & Co.	1	18	323.00bG
Lothr.E.dp.a	7	0	14.50bG
do.do. St.Pr.	7	0	—.—
Luck.&Steff.	1	6	105.50B
Lüneb. Wchs	7	9	145.50G
Luth. Brschw	7	6	100.00bG
Mannesmr.	7	12½	217.90bG
MärkWstf Bg	7	6	126.00bG
Magdeb.Gas	1	6	107.00G
do. Bergw.	1	32	509.00G
Marie ks.Bg.	7	4	85.50G
MarienhKotz	4	8	124.50bG
M.-F. Kappel	7	28	500.25bG
MArmStrube	1	0	37.50b
MchWbLind.	1	20	274.25b
Mix&Genest	1	0	83.60b
MhleRüning.	7	24	385.25b
Mühlh.Brgw.	1	11	177.00bG
NeptunSch.	1	0	86.40G
NeueBd.A.-G	1	10	118.75bG
do.Phot.Ges.	1	0	8.60G
Niederl. Khl.	4	11	205.00bG
Nitritfabrik	4	16	225.25bG
Nordd. Eisw.	1	9	56.50bG
do. Gummi	1	3	84.25G
do. Jute L. B.	1	0	97.50G
do.Wollkäm.	1	10	146.60bG
Obschl Eisb	1	3½	104.25b
do.Eisenind.	1	0	84.00b
do. Kokswrk.	1	12	195.00B
do.Prtl.Zem.	1	3	162.00b
Oppeln. Zm.	1	5	153.25G
Orenst.&Kop	1	14	214.75bG
Osnab. Kupf.	7	6	100.00B
Ottens.Eisen	1	5	94.50G
Panz. Geld.	7	6	121.50b
Pauksch M.	N	0	20.50bG
Petersb.El.B	1	7½	123.75bG
do. V.-A.	1	10½	164.50b
Petrolw. V.A.	1	0	17.10bB
Phönix Lit.L.	7	15	257.10bG
Ravensb Sp	1	0	111.00G
Reichelt Met	1	14	218.25G
Rhein. Brnk.	4	9	174.00bG
do. Metallw.	O	0	—.—
do.Nass. Bw.	1	24	315.00bG
do.Stahlwrk.	7	8	176.10bG
do.Wstf. Ind.	1	4	125.00bG
do. do. Klkw.	7	12	184.50bG
RiebeckMtw.	4	12	191.25bG
J. D. Riedel	1	12	471.00bG
Rombch Hütt	7	9	177.25b
Rosenth.Prz.	1	18	284.00b
Rositz. Brnk.	7	5	104.50bG
do. Zucker	O	10	140.00bG
Rothe Erde	7	0	—.—
Rütgers Wk.	1	12	192.00B
SächsBöh Z	1	5	163.00bG
Sangerh. M.	O	8	221.00bG
Sarotti	7	12	191.25bG
Schering	1	12	232.25bG
Schl.el.uGas	1	10	190.40G
Schl.Prtl.Zm	1	1	141.00G
H.Schneider	1	7	149.70B
Schomburg.	O	7	147.25G
Schoening	5	8	125.50bG
Schuckert El	8	7½	158.50bG
SeebeckSch	7	0	38.00bG
Siemens Gl.I	1	14	236.00G
Siem.& Hlsk.	8	12	238.25b
SiemensEl.B	O	6½	126.00bG
Simonius Cll	1	6	108.30G
Spnn Renner	1	6	118.00G
SpritbankAG	O	24	388.20b
Stadtberg. H	7	1	101.75B
Stahl&Nölke	7	0	149.25bG
Stassf. Ch.F.	7	9	159.75bG
Stett. Vulkan	1	11	193.90b
StollwrckVA.	1	6	119.75G
Stolb.Zink-A	1	0	133.60bG
StralsSpielk	7	7½	142.25G
Tecklenbrg	1	4	129.00G
Tel. Berliner	7	8	181.25G
Teltow-Kan.	—	frc.	40.00B
Terra A.-G.	6	10	96.00G
Tr. Grossch.	7	0	100.25bG
do.N.Schönh	1	0	84.25G
do.N BotGart	—	frc.	97.00G
do BrlNrdost	1	0	207.50bG
do.do. Südw.	—	frc.	130.00bG
Teuton.Misb	1	5	157.00bG
ThaleEis StP	1	18	272.50bG
Fr. Thomée	7	6	107.00G
Trachenb. Z.	7	8	149.70b
UnionBaug.	1	5	98.25G
U.d.Lind. Bv.	1	10	170.00b
Varzin. Pap	1	12	172.00bG
V.Brl.Frkf.G.	1	9	136.75G
do.CölnRw.P	1	18	315.25bG
do.Mörtel-W	1	5	107.75bG
do. Metw.Hll.	O	11	160.00bG
do. Nickelw.	4	18	282.25G
do.Zypen&W	7	10	184.90b
VictoriaFahr	O	6	105.00G
VogelTel.Dr.	O	11	178.00bG
Vogtl.Masch	7	30	709.00b
Vorwohl.P.C.	1	15	240.00b
WandererF	O	27	418.50b
Westeregln.	1	11	194.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	101.70G
Westfal.Cem	1	5	123.50bG
Westf.Dr.Ind	7	7	163.00bG
do. Kupfer	7	5	113.75bG
do. Stahlw.	7	0	56.50G
do. Bd.A.G.	—	frc.	608.00b
Wicking P.C.	1	4	105.10bG
Wiel &Hrdtm	8	8	117.75G
WilkeGasom	4	6	97.50G
Witt. Gussst.	7	9	189.00bG
do. Stahlrhr.	7	6	191.25b
Wrede Mälz.	9	3	71.60G
ZechauKrb.	1	0	94.00b
ZeitzerMsch.	7	18	320.00bG
Zellst Waldh	1	15	236.00G

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	4	169.30b
Brüss. u.A	8 T.	4	80.55G
Kopenhg.	8 T.	5	112.30B
Lissabon	14 T.	6	—.—
London	vista	3	20.45G
do.	8 T.	3	20.43G
Madr.u.B.	14 T.	4½	76.50B
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	8 T.	3	81.05bB
Wien	8 T.	5	84.625bB
Schweiz	8 T.	4	80.75bG
Stockhlm	10 T.	5	112.30B
Ital Plätze	10 T.	5½	80.15b
Petersbg.	8 T.	5	—.—
Warsch.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.405b
20-Franks-Stücke	16.235b
N.Russ.Gold p100R.	—.—
Amerikan. Noten	4.1925bG
Engl. Banknoten 1L.	20.435b
Franz.Bankn. 100fr.	81.05b
Oest. Noten 100 Kr.	84.70b
Russ. Noten 100 R.	215.80b
do. Zoll-Kup. kl.	323.50b

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind die hypothekarisch sichergestellten mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Zahnarzt Feuerstein,
staatlich approbiert 1897.
Thorn, Coppernikusstr.-Ecke, Heiligegeiststr. 11,
im Hause des Herrn **Netz.**
Sprechstunden 9—12, 4—6 Uhr,
Sonntags 9—12 Uhr.

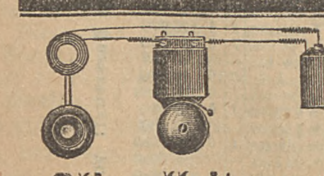


Dienstag den 11. Juni 1912,
mittags ca. 1 Uhr,
findet zu
Papau bei Wrotzlawken
die
Bockauktion
von ca. 40 hornlosen Böcken
der Merinofleischschafstammherde
statt.
Im Anschluss hieran der Verkauf von ca.
25 Böcken meiner englischen Fleischschafstammherde (Down's).
Letztere ist von Herrn Rittergutsbesitzer von **Janta-Polczynski** auf **Redgoszcz (Prov. Posen)** in meinen Besitz übergegangen.
Züchter: Schäfereidirektor Thilo in Lichterfelde bei Eberswalde.
Eine Vorbesichtigung der Herde und der Verkaufsböcke ist gern gestattet.
F. Peters,
Papau bei Wrotzlawken, Kr. Thorn,
Telephon Kornatowo Nr. 6.
Wagen auf vorherige Anmeldung auf den Bahnhöfen Kornatowo und Wrotzlawken.

Wer Kellner oder herrschaftlicher **Diener** werden will, melde sich in der Breslauer Diener- u. Kellnerschule Inh. **Heinr. Kupka, Breslau,** Gabitzstrasse 156. — Prospekte umsonst.

Malerarbeiten
werden sauber und billig ausgeführt. Angebote unter **J. T.** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Sonderfahrten
mit dem Salondampfer
„Hela"
nach
Bornholm, Wisby-Stockholm, Kopenhagen, Insel Rügen.
Nähere Auskunft erteilt franko und gratis
Akt.-Ges. „Weichsel", Danzig.



Klingelleitungen
werden repariert und neu angelegt bei
F. Seidler,
Altstädt. Markt 4 — Altstädt. Markt 4.

Leinölfirnis,
Kilogr. 90 Pf., bei 10 Kilogr. 85 Pf., bei Faß 80 Pf., sowie
sämtl. Farben
empfiehlt
Paul Weber, Drogerie,
Culmerstraße 20.

Gutgehende Herrenschneiderei,
wie es geht und steht, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Angebote unter **330** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Empfehle größeren Posten gut gearbeitete
Kutschwagen
aller Art, gefahren und neue, darunter
mehrere Ponnywagen,
letztere ca. 230 kg schwer, neuester Modelle.
W. Mikolajczak, Wagenbauer, Thorn, Araber- und Bäckerstr.-Ecke.

Kaufmann
hat die Gelegenheit, in einem größ. Kirchdorfe gutgehende Gastwirtschaft mit Kolonialwaren sofort zu pachten oder zu kaufen. Briefl. Angebote unter **50** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Alter Geldschrank
billig zu verkaufen. Besichtigung
Brückenstraße 18, 1.

Wir verzinsen bis auf weiteres
Bareinlagen

ohne Kündigung	mit 3½ %
bei monatlicher Kündigung	„ 3¾ %
„ dreimonatlicher Kündigung . . .	„ 4 %
„ sechsmonatlicher Kündigung . . .	„ 4¼ %

Norddeutsche Creditanstalt,
Filiale Thorn.
Breitestr. 14 — Fernruf 174.

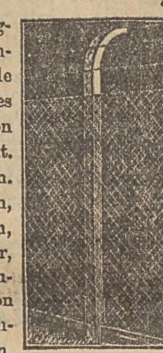
Klavierstimmer und Instrumentenmacher
Theophil Kloss
aus dem Pianoforte-Magazin von G. Richter, Danzig, Telephon 2653,
trifft in den nächsten Tagen
zum Stimmen und Reparieren von Klavieren aller Art, Harmoniums, Orchestrions etc.
hier ein.
Sofortige Aufträge nimmt die Geschäftsstelle der „Presse" entgegen.
P. S. Nur allersauberst sachgemäß unter Garantie ausführende Arbeiten. Spezialität: **In schlecht spielende Instrumente, vollen gesangreichen Ton hineinbringen.**
Gelbgewordene Tasten werden wieder schneeweiß gemacht.
Viele amtlich beglaubigte Dank- und Anerkennungsschreiben.
Habe Klaviere für die ersten Künstler, wie Richt. Strauss, Linke, Petschnikoff, Krämer u. a. angestimmt.
Gleichzeitig komme ich
zum Verkauf von neuen Klavieren.
Man nehme diese Gelegenheit wahr, denn ich verkaufe ein neues Klavier 150—200 Mark billiger wie die Konkurrenz.

„Orkan"-Betonpfosten,



Gekrümmter »Orkan«-Staket-Pfosten.

eisenarmiert, bester u. billigster Ersatz für Holz- u. Eisenpfosten, ohne deren Nachteile zu besitzen, bedarf keines Anstriches, fault nicht, ist von unbegrenzter Haltbarkeit. Reparaturen ausgeschlossen. Geeignet für Zaunpfosten, Wäschepfosten, Barrièren, Laternenpfähle, Wegweiser, Warnungstafeln, Oberbaupfähle, Grenzsteine usw. Von grösster Wichtigkeit für feuchten und sumpfigen Boden, für Viehkoppeln, Rossgärten, Hühnerhöfe usw.



Gekrümmte »Orkan«-Drahtzaunpfosten.

Lieferung kompletter Zäune.

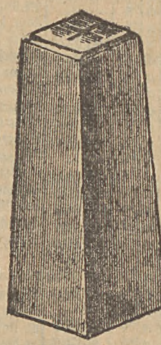
Zementplatten.

Gramtschener Ziegelwerke
Georg Wolff,
Gramtschen Wpr.,
Kreis Thorn.
Post- nnd Bahnstation.



Drahtzaunpfosten

Fernruf Leibitsch Nr. 3.



Grenzsteine.

Ostseebad Kahlberg
Klimatischer Kurort,
auf der frischen Nehrung, gegenüber der
Kaiserlichen Herrschaft „CADINEN"
Idyllische Lage, herrlicher Wald, steinfreier Strand, kräftiger Wellenschlag. — **Station Elbing.** — Prospekte durch den Verband deutscher Ostseebäder und die Badedirektion. —



Fahrräder
kauft man am besten beim Fachmann wo alle Reparaturen an jedem Fabrikat ausgeführt werden.
Teilzahlung monatlich oder wöchentlich. Barzahlung hoher Rabatt.
Große Auswahl. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Beschädigte Fahrräder
werden in kurzer Zeit aufemailliert und erneuert.
Luftschläuche, Mäntel, Pedale, Ketten etc.
staunend billig und preiswert.
Große Automobil-Garage u. Chauffeur-Fahrschule.
W. Katafias, Thorn, Neustädt. Markt 24.
— Telephon 447. —

Reste
zu Kostümen, Herren-Hosen, Knaben-Anzügen, Blusen und Röcken neu eingetroffen. **Janke,**
Thorn 3, Mellienstraße 86.

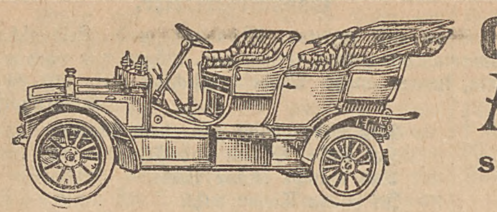
Ein Kostüm,
fast neu, billig zu verkaufen
Breitestraße 38, 2.

Fahrräder
Marke **Akadia**



Weltbekannt. Kat. gr.
Deutsche Stahlgesellschaft,
Berlin C 54, N. Schönhauserstr. 27.

Suche gutes Zinshaus
zu kaufen, wo nicht viel Anzahlung nötig. Angebote mit Preisang. unter **C. D. 34** an die Geschäftsstelle der „Presse".



Opel × Mercedes
Automobile
sind die renommiertesten auf dem Weltmarkte.
Monopol für Ost- und Westpreussen.
Franz Todtenhöfer & Co.,
Danzig, Kassub. Markt 11. Königsberg i. Pr., Steindamm 142/3.

Möbel
kaufen Sie ohne jeden Zwischenhandel, daher preiswert unter Garantie der Haltbarkeit bei
Paul Borkowski, Tischlermeister,
Erste Thorner Möbel-Fabrik,
Spezialgeschäft für Kontor-, Ladeneinrichtungen und den gesamten Innenausbau.
:: **Auf Wunsch Kostenanschlag und Zeichnung.** ::



Ist es möglich
werden Sie fragen, daß jedem Paket von
Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver
Goldperle
so ein hübsches Geschenk beigelegt werden kann und trotzdem nicht mehr kostet, als andere Waschmittel?
Ueberzeugen Sie sich und Sie werden Ihre Frage bestätigt finden.
Verlangen Sie aber bitte ausdrücklich **„Goldperle".**
Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcrême **„Nigrin":**
Carl Gentner
in **Göppingen** (Württbg.)

Zu verkaufen
1 Sofa,
1 grünes Plüschsofa mit Nußbaum-Umbau,
1 sehr großer 3türiger Entreeschrank,
1 großer Nußbaum-Spiegel mit Stufe,
1 elegante Plüschgarnitur, Sofa, 2 Sessel,
1 großer Ausziehtisch,
1 fast neue Küche,
1 Laden-Einrichtung für Materialwaren,
1 Motorrad sowie andere gut erhaltene Gegenstände
zu verkaufen bei
Naftaniel, Heiligegeiststraße 6.

---

2 Grundstücke,
12000 qm und 7000 qm groß,
in der **Nähe des neuen Bahnhofes Thorn-Mocker** gelegen, ersteres an zwei öffentlichen Straßen mit 250 m Straßenfront, als Baustelle, eignet sich auch zur Fabrikanlage, da Gleisanschluß leicht herzustellen ist, letzteres an der Königstr. elegen, mit 65 m Straßenfront, sind preiswert zu verkaufen.
Angebote unter **Th. M.** an die Geschäftsstelle der „Presse" erbeten.

Eine bildschöne, edle, 4jährige, dunkelbraune
Stute,
1,62 m groß, vom königl. Trakehner Hengst gefallen, fehlerfrei, ohne Untugend, mit geradem, breiten Rücken und geradem Gang, als Reit- und Wagenpferd geeignet, preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle der „Presse".



Gute ostpreußische
Absatzfüllen
zu Zucht- und Remontezwecken hat preiswert abzugeben
F. Schreiber,
Gumbinnen, Goldaperstraße 19,
Telephon: Gumbinnen 281.

Alte Fenster, Türen und Balkontüren
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
G. Soppart, Dampfsägewerk,
Thorn-Mocker.

Elegantes Sommerkleid
billig zu verkaufen
Brückenstraße 21, 2.

Eine fast neue
Nähmaschine
mit **Handablage,** sowie
2 Häckselmaschinen
und mehrere
Federwagen
stehen billig zum Verkauf bei
Rose, Stewken,
am Hauptbahnhof Thorn.

Grundstück,
3 Morgen groß, 10 Minuten vom Bahnhof Schirpitz und 2 Minuten von der Post, sofort mit allem Zubehör zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für pensionierte Beamte oder Handwerker. Näheres bei **Frau Kottke, Schirpitz, Kreis Thorn.**

Wallach,
5jährig, von guter Abstammung, 1,75 groß, sowie einen gut erhaltenen
Selbstfahrer
verkauft
Tews, Rudak.

Gut erhaltene
Drehrolle
billig zu verkaufen. **Mellienstraße 124.**

Wohnungsangebote

Möbl. Zimmer mit Entree und separatem Eingang sofort zu vermieten. **Brombergerstraße,** Ecke Parkstr., Haltestelle der Elektrischen.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten **Mellienstraße 90.**

Möbl. Zimmer mit Pension.
Araberstr. 10.

Möbl. Zimmer zu verm. mit u. ohne Pension. Brückenstraße 21, 3.

Möbl. Zimmer vom 1. 6. zu verm.
Lindenstraße 9, pt., r.

Freundl. möbl. Zimmer, vollständig separat, sofort zu vermieten.
Frisch, Coppernikusstr. 19.

Gut möbl. Vorderzimmer m. o. ohne Burschengel. von sofort zu verm. Gerberstraße 18, pt., l. Zu erfr. Hof.

---

2 möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension von sofort zu vermieten
Culmer Chaussee 53.

---

2 gut möblierte Zimmer zu vermieten
Tuchmacherstraße 5, 2, r.

Freundlich möbliertes Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieten
Graudenzerstraße 7.

Zwei möbl. Zimmer
mit Entree von sofort zu vermieten. Zu erfragen
Bismarckstr. 3, 2, r.

Moderner, großer
Laden
nebst angrenzender Wohnung, beste Lage der Innenstadt, per 1. Juli zu vermieten. Angebote unter **A. R. 10** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Laden,
modern ausgebaut, mit 3 angrenzenden Zimmern und Küche, per sofort zu verm.
S. Schendel & Sandelowsky.

Baderstraße 28
Lagerräume, Werkstatt, große, helle Kellerräume zu Vorkostgeschäft oder dergl. geeignet, zu vermieten.
Joh. v. Zeuner.

---

5 Zimmer-Wohnung,
hochpart., mit Zubehör, Vorgarten, evtl. Stall, für 800 M. zu vermieten
Mellienstrasse 89.

Wohnungen,
2 und 3 Zimmer, Entree, Gas, Bad, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, am Bahnhof Thorn-Mocker und Kontrollstation vom 1. 4. 12 zu vermieten.
F. Bartel, Waldauerstraße 21.

Wohnungen:
Gerechtestraße 8/10, 1. Etage, 6 Zimmer und Garten, auf Wunsch Pferdestall und Wagenremise,
Parkstraße 29, 1. Etage, 4 Zimmer, sämtlich mit reichlichem Zubehör, sowie Badestube, Gas und elektrischer Lichtanlage von sofort zu vermieten.
G. Soppart, Fischerstr. 59.

---

2 möbl. Zimmer, eventl. mit Pension sind von sof. zu vermieten **Grabenstr. 2.**
Daselbst ist guter Mittagstisch zu haben.

Mellienstraße 118 d, 1. Etage,
ist eine
3-Zimmerwohnung
nebst Zubehör vom 1. Juli d. Js. zu vermieten.

Kleine Wohnung
zu vermieten **Coppernikusstraße 39.**

Fischerstraße 45 und Schmiedebergstraße 1 und 5
sind Wohnungen von 6, 4 und 3 Zimmern sofort oder später billig zu verm. Näh. **Schmiedebergstr. 3** bei Neumann, 1 Tr.

Gedanstraße 5a,
in der Nähe des Bayerndenkmals, sind neu renovierte
3 Zimmer-Wohnungen
mit Gas und allem Zubehör von sofort billig zu vermieten.

Wohnungen,
5 Zimmer, mit Gaseinrichtung, Balkon und Zubehör, elektr. Flurbeleuchtung, mit und ohne Vorgarten, vermietet von sofort oder später **R. Uebrick,**
Brombergerstraße 41.

Wohnungen:
Mellienstraße 109, 5 Zimmer, 1. und 3. Stock,
Kasernenstr. 37, 3 Zimmer, 1. Stock,
Mellienstr. 131, Neubau, 3 u. 4 Zim. mit elektr. Licht, Gas und reichl. Zubehör, auf Wunsch Burschengelaß und Pferdestall per sofort oder später zu vermieten.
Heinrich Lüttmann, G. m. b. H.,
Thorn 3, Mellienstraße 129.

Versetzungshalber
3-Zimmer-Wohnung
Waldstraße 31, pt., mit Bad, Gas und reichl. Zubehör v. sof. resp. 1. Juli zu verm. Näh. bei Herrn **Blieske,** Rosenowstr. 6

---

2 große Zimmer
mit Kabinett, auch zu Kontorzwecken geeignet, zum 1. Juli zu vermieten. Anfragen an
H. Safian,
Culmerstr. 18.

Lagerräume, Hofraum und Stallung
für 8 Pferde von sofort zu vermieten.
N. Levy, Brückenstraße 5.

---

1 Pferdestall
für 1 Pferd per sofort **Bismarckstr. 1** zu vermieten. Zu erfragen
Frau **Hell,** Bismarckstr. 3, 2.

Die Presse.

(Drittes Blatt.)

3. Verbandstag der westpr. Vereine für Handel und Gewerbe in Thorn.

Nach den Begrüßungen erstattete in der gestrigen Sitzung der Vorsitzer Herr Peicher-Elbing den **Jahresbericht.** Wir entnehmen dem Bericht folgendes: Die Schaffung einer Kleinhandelsberufsgenossenschaft ist in allernächste Nähe gerückt. Die Anregungen, die veralteten Jahrmärkte abzuschaffen, sind in Culmsee Wirklichkeit geworden, und auch in Thorn werden die drei Jahrmärkte vom 1. Januar 1913 ab auf je zwei Tage beschränkt. In Elbing ist leider der Antrag auf Verkürzung der Jahrmarktszeit mit 1 Stimme Mehrheit abgelehnt. Es wird ständig dahin gewirkt, daß die Unsitte der Zugaben verschwindet. Des Fortbildungsschulwesens hat sich der Verein Culmsee richtig und schaffensfreudig angenommen. Die Abschaffung des Borgunwesens in Schankstätten hat der Elbinger Verein glücklich durchgeführt, worüber er gern Auskunft erteilt. Die Bemühungen zur Minderung der Konkurrenz der Beamten- und Konsumvereine sind nicht ganz erfolglos gewesen, indem verfügt ist, daß Dienststunden und Diensträume nicht mehr zu Konsumvereinsgeschäften benutzt werden dürfen. Die Verallgemeinerung der Schuldnerliste ist noch vertagt. Das Vorgehen gegen einen Oberlehrer, der Wein an Bekannte abgab, ist erfolglos geblieben, da ein solcher Verkauf zum Selbstkostenpreis zulässig ist; eine wenig schöne Konkurenz ist es immerhin. Dem Verbande gehören zurzeit 19 Vereine in 15 Städten mit 1500 Mitgliedern an. Leider fehlen Graudenz und Konitz. Der kleinste Ort sollte vertreten sein. Der Jahresbericht der Zentralvereinigung steht gegen eine Vergütung zur Verfügung. Daß der 3. Verbandstag nicht, wie beschlossen, in Schwetz, sondern in Thorn stattfindet, geschah auf besonderen Wunsch des Vereins Thorner Kaufleute, um das Vereinsleben Thorns durch einen hörbaren Ruck in ein anderes Geleis zu bringen. Mögen die Verhandlungen allseitig befriedigen, daß wir Thorn und die Thorner uns in gutem Andenken behalten. Laut **Kassenbericht,** den Herr Behrendt-Elbing erstattet, beträgt der Kassenbestand 506,53 Mark. Die Entlastung wird erteilt.

Es beginnen nunmehr die Referate, als erstes das des Herrn Fahrich-Elbing über die **Detaillistenberufsgenossenschaft.** Durch die Reichsversicherungsordnung sind zur Unfallversicherung gestellt die Betriebe zur Behandlung und Handhabung der Ware, soweit sie über den Umfang des Kleinhandels hinausgehen. Nichteintragung in das Handelsregister befreit nicht mehr von der Versicherungspflicht. Die Lagerei-Berufsgenossenschaft wünscht, daß ihr die der Versicherung neu unterstellten Betriebe zugewiesen werden. Von den Unternehmern der Kleinhandelsgeschäfte wird dagegen die Errichtung einer eigenen Berufsgenossenschaft erstrebt und ein dahingehender Antrag an den Bundesrat gestellt. Die heutige Lagerei-Berufsgenossenschaft umfaßt zurzeit 70 800 Geschäfte; neu versicherungspflichtig sind gegen 200 000 Kleinbetriebe. Die Mehrheit der Handelskammern hat sich für Errichtung einer besonderen Kleinhandels-Berufsgenossenschaft ausgesprochen. Der Vorschlag der Detaillisten-Denkschrift, Betriebe mit über 100 Angestellten der Lagerei-Berufsgenossenschaft zu belassen, hat verschiedenartige Beurteilung seitens der Handelskammern gefunden. Bildung einer eigenen Kleinhandels-Berufsgenossenschaft muß gefordert werden, weil durch unrichtige Tarifierung der Kleinhandelsbetriebe ihre hohe Belastung verursacht wird, die das Mehrfache dessen beträgt, was das Hilfsgewerbe zu leisten hat. Die Zusammenkoppelung von Kleinhandel mit Großhandel und kaufmännischem Hilfsgewerbe ist für ersteren unvorteilhaft. Deshalb: heraus aus der Lagerei-Berufsgenossenschaft! In der Besprechung führt Herr Stadtrat Laengner-Thorn aus, daß manche Handelskammern, in denen Kleinhandel nicht genügend vertreten, sich ablehnend verhalten haben, daß den Wünschen des Kleinhandels aber doch Rechnung getragen werden müsse. Die Thorner Handelskammer, der bereits ein Kleinhandelsausschuß angegliedert sei, habe bei 98 Kleinhändlern Umfrage gehalten, von denen nur 12 geantwortet, die sich für Bildung der Kleinhandels-Berufsgenossenschaft erklärt. Die Thorner Kammer war nicht glatt dafür, konnte aber über den Wunsch des Kleinhandels nicht hinweggehen. Ob die Gründung von Vorteil für den Kleinhandel sei, sei allerdings fraglich. Selbst wenn ein Teil des Fonds von der Lagerei-Berufsgenossenschaft abgegeben werde, werde der Kleinhandel doch Mühe haben, den erforderlichen Reservefonds aufzubringen. Jedenfalls sei die Thorner Kammer dafür. Der Vorsitzer bemerkt, daß die Interesselosigkeit, die sich in Nichtbeantwortung der Umfrage zeige, der schlimmste Feind des Kleinhandels sei. Herr Dr. von Rüts-Elbing meint, die Verwaltungskosten würden durch die Trennung ungeheuer werden. Die Neugründung sei ein Sprung ins Dunkle. Herr Sommer-Danzig führt einige Ziffern zur Begründung der Bildung einer eigenen Genossenschaft an. Der Kleinhandel habe 269 000 Mark Beiträge gezahlt und nur 89 000 Mark zurückerhalten, während die übrigen fast die ganze Summe herausbekommen haben. Herr Handelskammersyndikus Voigt-Thorn ist der Ansicht, daß der Einwand der Gegner, eine Trennung zwischen Groß- und Kleinbetrieben sei nicht durchzuführen, unstichhaltig sei, da diese nicht so schwierig sei. Auch wenn der Kleinhandel anfänglich mehr zu zahlen habe, so habe er doch das Bewußtsein, daß er für sich zahlt und daß ihm kein Unrecht geschieht. Herr Schulz-Bromberg betont, daß Mehrkosten im Anfang sich bald durch Minderzahlungen später ausgleichen werden. Jedenfalls sei es nicht Emanzipationsgelüst, was zu der Forderung geführt habe. Nach einem Schlußwort des Referenten, der auf das Mühsame des Hausierens um Stimmen hinweist, stimmt die Versammlung der Gründung einer Kleinhandels-Berufsgenossenschaft zu.

Hierauf berichtet Herr Rechtsanwalt Wilk-Thorn über **Gerichtsurteile,** betreffend das verschärfte Gesetz gegen den **unlauteren Wettbewerb.** Redner hält die Definition von unlauter als gegen die guten Sitten verstoßend nicht für glücklich, begrüßt aber die Verschärfung der Maßregeln gegen unlauteren Wettbewerb als Fortschritt. Früher habe ein Kaufmann eine „Kaffeemischung" anpreisen und verkaufen dürfen, auch wenn ein Teil der Mischung aus Gewürz bestand, statt aus Bohnen anderer Art. Ebenso durften früher die Briefbogen mit Medaillen verziert werden, auch wenn der Geschäftsinhaber nie eine erhalten. Jetzt werde auf Richtigkeit der Angaben gesehen. Bei Ausverkäufen wird das Nachschieben von Waren erschwert. Allerdings werde das Gesetz noch umgangen durch Ansetzung von Serientagen, einmaligen Angeboten, weißen Tagen usw., was die Berliner Kaufmannschaft jedoch für zulässig erklärt habe. Es werden auch Konkurslager zusammen mit Wanderlagern gehalten zum Zweck der Schiebung. Hier sei das Denunzieren Pflicht im Interesse des Standes. In der Besprechung beklagt Herr Schulz-Bromberg, daß die Bromberger Gerichte bei der Verfolgung solcher Fälle versagt hätten. So haben sich diese auf den Standpunkt gestellt, daß, wenn bei einem Ausverkauf die verlangte Ware nicht mehr da sei, diese nachbestellt und geliefert werden könne. Das sei ein Ausverkauf ohne Ende. Herr Dr. von Rüts weist darauf hin, daß das Reichsgericht noch nicht in der Frage, ob bei Saison- und Inventurausverkäufen Nachschübe erlaubt sind, gesprochen habe. Bemerken wolle er, daß bei Aufgabe eines Geschäfts ein völliger Ausverkauf der Waren ohne etwas Nachschub nicht möglich sei. Oft werde übrigens ein unbequemer Wettbewerb als unlauterer Wettbewerb angesehen. Herr Bernstein-Schwetz teilt einen Fall mit, daß ein Kaufmann seinen Konkurrenten unmöglich gemacht habe, in der Zeitung des Ortes zu annoncieren. Ein anderer habe gegen die allzuvielen weißen, gelben und grünen Wochen sich gewehrt durch Ankündigung einer christlichen Woche. Herr Syndikus Voigt bemerkt, daß man kleine Härten, wie die Unmöglichkeit eines völligen Ausverkaufs, in den Kauf nehmen müsse, um den Mißbrauch der Nachschübe zu beseitigen. Das beste Mittel zur Beseitigung des unlauteren Wettbewerbs sei, wenn die anständigen Kaufleute sich von solchen Elementen abwenden. Herr Fahrich meint, daß es nicht einmal eine Härte sei, nach dem Ausverkauf einen kleinen Rest im Ramsch abzugeben. Herr Rechtsanwalt Wilk rät, bei Verfolgungen unlauteren Wettbewerbs sich durch das Urteil der unteren Instanzen nicht abschrecken zu lassen, sondern stets weiter zu gehen. Bei Inventurausverkäufen liege die Sache so, daß auch hier ein Nachschub von Waren nicht erlaubt ist, strafrechtlich indessen nicht verfolgt werde.

Das folgende Referat des Herrn Schiller-Elbing betraf die Stellungnahme gegen die ständige **Mehreinschränkung der Verkaufszeit im Schankgewerbe.** Redner wandte sich scharf gegen die Einführung des 4 Uhr-Ladenschlusses der Destillen an Sonnabenden, die in Elbing auf Antrag der Großindustriellen erfolgt ist und auch für Posen und Danzig zu erwarten sei. Dadurch würden die Geschäftsinhaber auch insofern geschädigt, als sie dann auch Bier, Zigarren, Brennspiritus usw. nicht verkaufen könnten; durch den frühen Schluß werde ferner der Haustrunk befördert, an dem dann auch die Kinder teilnehmen. In der Besprechung bemerkt Herr Dentler-Danzig, daß die Verfügung auch auf die Delikatessengeschäfte in Elbing ausgedehnt und der gesamte Spirituosenverkauf, auch in verkapselten Flaschen, verboten sei. Es wird von der Versammlung folgende **Resolution** angenommen: „Der Verband westpreußischer Vereine für Handel und Gewerbe erblickt in dem gleichzeitig mit dem Sonnabend-4 Uhr-Ladenschluß der öffentlichen Schankstätten verfügten Verkaufsverbot von Spirituosen aller Art in versiegelten und verkapselten Flaschen, wie es für Elbing besteht und für andere Städte Westpreußens beabsichtigt ist, eine die interessierten Gewerbetreibenden und das an dem Ausschankverbot uninteressierte große Publikum treffende ungerechte Maßnahme und wird bei den zuständigen Behörden dieserhalb in einer Eingabe energisch vorstellig werden."

Hierauf berichtet Herr Rudolf Schulz-Bromberg über **Fortbildungsschulwesen.** Die Gewerbefreiheit trägt die Schuld, daß unter den Geschäftsinhabern ein großer Prozentsatz infolge seiner eigenen Unbildung und ungenügenden Kenntnisse garnicht in der Lage ist, Lehrlingen eine theoretische Ausbildung zuteil werden zu lassen. Die Vorbildung in der Volksschule ist aber vielfach ungenügend. Deshalb muß die Fortbildungsschule eintreten, deren Wert unbestreitbar ist. Einen großen Vorteil bringen den Lehrherren die Handelsschulen oder -Vorschulen, die vor Eintritt in die Lehre absolviert werden. Um zu dem Besuch dieser Schulen anzuspornen, sollte die Lehrzeit entsprechend abgekürzt werden, was auch dadurch gerechtfertigt sei, daß solche Lehrlinge nicht nur gut vorbereitet, sondern auch vom Besuch der Fortbildungsschule befreit sind. Dadurch werde auch das Ansehen des Detaillistenstandes gehoben. In der Besprechung bemerkt Herr Stadtrat Laengner, wenn das Ansehen dieses Standes nicht vorhanden, so liege es daran, daß Lehrlinge eingestellt werden, die nicht in den Kaufmannsstand hineingehören. Der Vorsitzer weist darauf hin, daß heute alles zu hoch hinaus will. Kein Mädchen mit höherer Töchterschulbildung sei für den Buchhandel zu haben, wofür sie sich gut eigneten. Auch das Handwerk leide darunter, was sich erst zeigen werde, wenn die alten tüchtigen Meister ausgestorben sein würden. Wenn die Bildung der Lehrlinge eine bessere sei, würde auch die Behandlung besser sei. Herr königl. Handelslehrer Seiwert-Thorn: Heute haben viele Lehrlinge bei Beendigung der Lehrzeit weder ein Buch geführt, noch Anleitung zu schriftlichen Arbeiten erhalten. Diesem Übelstand hilft die Fortbildungsschule ab. Gegenüber dieser hat die Tagesfachschule Vorzüge und Nachteile. Hier erhält der Schüler in 40 Wochen mit je 30 Stunden 1200 Unterrichtsstunden, dort in 3 Jahren mit 6 Wochenstunden 720 Unterrichtsstunden. In der Handelsschule, die jedoch nur von Kindern bemittelter Eltern besucht werden kann, kann die Ausbildung eine weitergehende sein, für die Fortbildungsschule fällt die erziehliche Einwirkung während der 3 Unterrichtsjahre ins Gewicht. Gewarnt müsse werden vor den Privathandelsschulen, die eine Ausbildung in vier bis zwölf Wochen versprechen. Herr Sternberg-Thorn: Der Fehler der Fortbildungsschule sei, daß der Unterricht zu lange dauere und zu wenig Lehrmittel vorhanden seien. Das beste sei, die Volksschule zu verbessern. Jetzt wissen Schüler, welche acht Jahre die Volksschule besucht, nicht die elementarsten Dinge. Es ist die allgemeine Ansicht, daß die Volksschule verbessert werden müsse. In der Fortbildungsschule sollten die Lehrlinge nur von Fachlehrern unterrichtet werden. Herr Sommer wünscht, daß sich der Kaufmannsstand nur aus Schülern von gehobenen Schulen rekrutiert. Herr Sternberg entgegnet, daß das zurzeit sich nicht erreichen lasse. Herr Bernstein-Schwetz erwähnt einen Fall, in dem ein Volksschüler als Lehrling sich besser gemacht habe, als ein Obertertianer. Herr Wolff jun.-Thorn bemerkt, das beweise nichts, da der Obertertianer wohl nur abgegangen sei, weil er auch in der Schule nichts taugte. Herr Dentler weist den Vorschlag Sternberg zurück, der hier nicht hineingehöre und auch eine große Umwälzung nötig mache. Er sei ein Freund der Fortbildungsschule, aber sie verhindert eine genügende praktische Ausbildung der Lehrlinge. Daher sei er für Handelsschulen. Herr Wiese-Culmsee führt die geringen Erfolge der Fortbildungsschule darauf zurück, daß der Chef die Leistungen nicht kontrollieren könne und die Abschlußprüfung fehle. Herr Dentler bemerkt dazu, daß in Danzig eine Kommission von Lehrherren eingesetzt sei, die den Unterricht kontrolliere, was auf die Lehrlinge heilsam wirke. Herr königl. Handelslehrer Seiwert teilt mit, daß in der Schweiz eine Abschlußprüfung eingeführt sei und kein Lehrling Gehilfe werde, der die Prüfung nicht besteht. Herr Sternberg tritt noch einmal für Verbesserung der Volksschule ein. Dann werde auch die Fortbildungsschule nicht mehr soviel Zeit auf die Elementarfächer verwenden müssen. Es wird folgende **Resolution** angenommen: „Der Verband erblickt in der Gründung von Handelsvorschulen den Weg, den angehenden jungen Kaufleuten eine genügende theoretische Ausbildung zuteil werden zu lassen und die Störungen, welche durch den Besuch der Fortbildungsschule in den Geschäften entstehen, zu beseitigen."

Das letzte Referat des Herrn Syndikus v. Rüts behandelte die **Verminderung der Sonntagsarbeit** im Handelsgewerbe. Während ein früherer Gesetzentwurf mit der Sonntagsbeschäftigung vollständig brechen wollte, nehme ein neuerer eine Mittelstellung ein und gestattet für Kontore eine Sonntagsbeschäftigung bis zu 2 Stunden, für offene Verkaufsstellen eine solche bis zu 3 (statt früher 5) Stunden, für Verkaufsstellen, die von der Landbevölkerung Sonntags aufgesucht werden, auch bis zu 4 Stunden; in jüdischen Geschäften, die am Sonnabend geschlossen sind, dürfen Angestellte jüdischen Glaubens Sonntags dafür bis zu 5 Stunden beschäftigt werden, doch dürfen die Geschäftsräume nicht für den Verkehr offen gehalten werden. Referent erklärt sich gegen die Herabsetzung der Sonntagsarbeit im Kleinhandel von 5 auf 3 Stunden, mit Rücksicht besonders auf die Landkundschaft. Jedenfalls müsse das Zuendebedienen der Kundschaft gestattet sein, was jetzt nur an Wochentagen erlaubt ist. Ferner sollte den Gemeinden, die bessere Fühlung mit dem Handelsstande haben, als die Verwaltungsbehörden, das Recht der Regelung der Sonntagsbeschäftigung zustehen. Der Vorsitzer bemerkt in der Besprechung, daß die Angestellten immer unverfrorener würden. Doch sei man, dem Zuge der Zeit folgend, ihnen entgegengekommen, und in Elbing machen die meisten Geschäfte von dem ihnen zustehenden Rechte der Verlängerung der Beschäftigungszeit keinen Gebrauch. Aber eine völlige Sonntagsruhe sei nicht durchführbar. Eine Frage sei, ob nicht die Zeit des Gottesdienstes den Bedürfnissen des Handels und Verkehrs gemäß gelegt werden könnte. Herr Bernstein betont, daß auch 41 Prozent der Arbeitgeber im Kleinhandel für die völlige Sonntagsruhe seien. Aber was für die Großstädte gut, schicke sich nicht auch für die Landstädte, die auf die Landkundschaft angewiesen seien. Für diese würde die völlige Sonntagsruhe der Ruin sein. Die besten Stunden seien von 11—2 Uhr. Der Vorsitzer teilt noch mit, daß Königsberg die Sonntagsruhe eingeführt habe, jetzt aber dies sehr bedauere. Es wird folgende vom Referenten formulierte **Resolution** angenommen: „1) Es muß auch künftig grundsätzlich die Möglichkeit bestehen bleiben, Angestellte Sonntags 5 Stunden zu beschäftigen. 2) Das Zuendebedienen muß in allen Fällen erlaubt sein. 3) Die Gemeinden sind als gesetzlicher Faktor für die Zulässigkeit von Ausnahmen zugunsten einer Beschäftigungsverlängerung vorzusehen. 4) Die Sonntagsarbeit in Kontoren ist grundsätzlich zu gestatten, darf aber für jeden Angestellten höchstens 2 Stunden außerhalb der Kirchzeit betragen."

Das bisherige **Verbandsorgan,** die „Ostdeutsche Detaillistenzeitung" in Danzig, soll auf Antrag des Herrn Sternberg fallen gelassen und dafür die von Herrn Fromberg-Thorn empfohlenen Zeitschriften „Der Materialist" oder „Der Manufakturist" als Verbandsorgan angenommen werden, da die Gründung eines eigenen Organs zu kostspielig sei.

Mit Absetzung der Referate über „Die Widersacher der Detaillisten und Abwehrmittel" (Herr Dentler-Danzig) und „Moderne Reklame" (Chefredakteur Schröder-Hannover) und nach Erledigung des **Antrags Danzig,** die feststehenden **Handelsgebräuche in der Genußmittelbranche** den Mitgliedern zugängig zu machen, erfolgen die **Wahlen.** Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Peicher-Danzig und Haase-Marienwerder werden wiedergewählt, ebenso die Herren Peicher und Dentler als Delegierte für die Tagung der Zentralvereinigung in Berlin. Der Verbandstag 1913 wird in Schwetz abgehalten werden. Mit einem Hoch auf den Verband wird hierauf die siebenstündige Sitzung um 5 Uhr geschlossen.

An die Sitzung schloß sich ein **Festmahl** im Spiegelsaale des Artushofs, an dem sich 55 Personen, darunter 4 Damen, beteiligten. Toaste brachten u. a. aus Herr Stadtrat Laengner auf den Verbandsvorsitzer, der die Verhandlungen so geschickt geleitet habe, Herr Eduard Kittler-Thorn als Vorsitzer des Vereins Thorner Kaufleute auf den Verband, Herr Dr. v. Rüts auf die Damen.

Sport.

Großer Preis von Hamburg. In dem Rennen um den Großen Preis von Hamburg (M. 100 000) wurde am Sonntag königl. Hauptgestüt Graditz' Hauptgestüt Fuchshengst Guliver 2 erster, Herrn Negropontis Fuchsstute Eva zweite, Frhr. von Reischachs brauner Hengst Octopus dritter und Herrn Negropontis brauner Hengst Unbedacht vierter. Im ganzen liefen neun Pferde. Die Österreicherin Eva hatte auf dem ganzen Wege geführt und wurde dann im Einlaufe von Guliver 2 leicht mit 1½ Längen geschlagen. Totalisator 30 : 10, Platz 13, 12, 13 : 10.

Das Stadion in Stockholm wurde am Sonntag durch den König von Schweden mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Der Feier wohnten bei der Kronprinz und die Kronprinzessin, der Herzog und die Herzogin von Westgotland, der Herzog und die Herzogin von Södermanland, der Herzog von Nerike, ferner Mitglieder der Regierung und des diplomatischen Korps. 500 Sänger trugen vaterländische Lieder vor. Sportliche Aufführungen schlossen die Feier.

Eine englische Stiftung für den Kaiser. An der diesjährigen Kieler Woche, die vom Mittwoch, den 19. Juni, bis Freitag, den 28. Juni, dauert, werden auch viele englische Gäste teilnehmen, die nach den „B. N. N." dem Kaiser einen Erinnerungspokal für die Kieler Woche überreichen wollen. Der Pokal wird von dem Londoner „Royal Themse Yachtklub" gestiftet worden, der am 23. Juni auf einem Sonderdampfer zur Kieler Woche eintrifft.

Mannigfaltiges.

(**Statistisches von der Berliner Feuerwehr.**) Nach dem Jahresbericht der Berliner Feuerwehr sind im vergangenen Jahre in Berlin 18 095 Brände vorgekommen. Großfeuer waren 125 zu verzeichnen und Mittelfeuer 300. Nur an einem einzigen Tage wurde die Feuerwehr nicht alarmiert.

(**Aufgeklärter Mord.**) In Hüningen bei Müllheim hat Sonntag ein vor zehn Jahren begangener Mord endlich seine Aufklärung gefunden. Dort wurde der Bauer Storz und seine Frau verhaftet. Beide haben, wie sich erst jetzt herausstellte, einen Händler ermordet und die Leiche im Keller verscharrt. Mit Hilfe eines Polizeihundes wurden die Gebeine des Ermordeten im Keller aufgefunden.

(**Ein Bürgermeister als Anstifter eines fingierten Raubanfalles.**) Aus Pilsen meldet ein Preßtelegramm: Der Bürgermeister von Leskau, Lodter, hatte einen Briefträger angestiftet, einen Raubanfall zu fingieren, um so die Post um mehrere tausend Kronen zu betrügen. Die Polizei, die dahinter kam, verhaftete beide. In einem Scheunenversteck wurden 8000 Kronen aufgefunden.

(**Fluchtversuch des Mörders Speckner.**) Der wegen Ermordung der Volksschülerin Frieda Bracher in München zum Tode verurteilte Albert Speckner versuchte aus dem Gefängnis Stadelheim zu entfliehen, indem er mit einem Löffel die Mauer um das Gitterfenster zu lockern versuchte. Ein Wärter überraschte ihn bei seinem Vorhaben und ließ ihn an den Füßen fesseln.

(**Erfinderlos.**) Im Grazer Spital der barmherzigen Brüder ist Franz Bonner, der im Jahre 1909 das erste österreichische lenkbare Luftschiff vorführte, nach halbjährigem Krankenlager, 45 Jahre alt, gänzlich verarmt, gestorben.

Weichselverkehr bei Thorn.

Angekommen: Dampfer „Weichsel", Kapt. Engelhardt mit 500, Dampfer „Bromberg", Kapt. Posenauer, mit 1500 Zentner Güter, beide von Danzig, Dampfer „Wilhelmine", Kapt. Kackschis, mit 400 Ztr. Güter von Königsberg, sowie die Kähne der Schiffer P. Laskowski mit 2300 Ztr. Reis von Danzig, A. Orlowski mit 1500, Steuermann K. Tietz mit 1500, J. Wositkowski mit 1210, O. Greiser mit 4600, M. Sielisch mit 3500, A. Jeziorski mit 2500, A. Schwartz mit 1500 Ztr. Kleie, sämtlich von Warschau, J. Garbarzik mit 1116 Ztr. Getreide von Wloclawek; außerdem die Kähne der Schiffer A. Drapiewski mit 2500 Ztr. Thomasmehl von Danzig nach Czerwinsk, J. Kolaszynski mit 4000 Ztr. Güter von Danzig nach Warschau, A. Murawski mit 2050, K. Nelius mit 2000 Ztr. Getreide, beide von Plozk nach Danzig, B. Kayma mit 2400, T. Caban mit 2400 Ztr. Getreide, beide von Wloclawek nach Danzig, J. Lipke mit 1775 Ztr. Getreide von Nieszawa nach Danzig. Abgefahren: Dampfer „Weichsel", Kapt. Engelhardt, mit 2600 Ztr. Mehl, Dampfer „Bromberg", Kapt. Posenauer, mit 200 Ztr. Güter und 1800 Ztr. Mehl, beide nach Danzig, sowie der Kahn des Schiffers F. Gostomski mit 3500 Ztr. Mehl nach Danzig.

226. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 19. Ziehungstag. 3. Juni 1912. Vormittag.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

67 129 63 (500) 255 506 763 33 845 77 956 (1000) 62 **1**081 658 (3000) 801 70 **2**056 172 219 71 390 591 794 968 91 **3**005 98 127 203 363 (500) 796 909 **4**035 (500) 273 307 33 48 91 99 420 511 (3000) 605 (500) 22 76 711 861 **5**170 200 98 (500) 465 555 66 70 619 (1000) 835 70 75 922 95 **6**158 59 334 500 78 623 (500) 55 56 81 825 34 960 92 **7**033 54 65 375 485 611 88 89 870 87 (1000) 97 912 34 39 **8**106 222 37 550 671 740 811 (500) 51 85 94 996 (500) **9**014 (1000) 153 289 380 94 621 25 30 741 826 48 61

10048 264 304 18 550 83 **11**017 159 237 76 361 579 680 818 **12**144 239 499 788 855 (3000) 953 69 **13**040 264 310 73 470 665 813 98 (500) **14**069 95 149 62 94 214 472 606 98 740 51 808 **15**378 405 502 677 720 56 923 25 85 **16**046 48 133 255 75 371 461 63 608 763 850 988 **17**017 18 293 311 24 75 786 883 (500) 93 **18**159 258 402 581 829 **19**143 363 98 484 617 65 746 (500) 75 850 58 914

20102 233 328 97 551 85 681 **21**039 158 159 480 691 763 921 79 **22**094 98 505 802 (500) **23**086 153 417 564 732 78 840 **24**562 69 640 767 889 (1000) **25**033 297 335 56 429 43 53 88 653 81 762 920 **26**160 229 372 424 (3000) 560 75 (500) 602 93 773 **27**035 52 91 210 33 340 414 615 795 935 **28**013 254 97 484 628 705 21 826 38 934 (500) **29**078 338 50 425 82 550 676 749 918 79 (500) 85

30099 234 51 388 507 17 20 696 837 948 81 **31**040 (500) 90 145 207 (500) 32 50 (1000) 366 430 93 582 625 764 81 883 97 (1000) 993 **32**033 57 60 110 231 300 82 644 46 752 907 **33**255 371 88 566 794 949 57 **34**087 402 4 658 69 708 **35**057 108 76 748 80 802 (500) **36**046 (1000) 67 148 224 620 849 902 43 52 **37**032 268 377 453 806 914 20 **38**089 145 437 70 96 584 847 54 **39**006 83 88 90 (3000) 112 643 65 717 64 94

40006 117 (5000) 305 54 541 722 94 834 58 942 **41**209 814 15 81 401 734 60 861 **42**062 237 406 21 55 75 603 705 27 (5000) 79 **43**155 311 447 532 (500) 749 (1000) 78 **44**077 (500) 98 127 66 (500) 275 353 578 79 760 63 **45**389 451 744 832 (3000) **46**122 253 301 506 23 604 (500) 69 (3000) 824 918 **47**044 259 402 38 98 512 669 725 74 85 86 (500) 92 922 **48**127 361 516 615 866 969 **49**029 40 76 105 206 614 54 59 731 49 (3000) 840 953

50016 113 309 83 928 70 **51**088 215 39 375 786 93 964 78 **52**254 76 338 53 419 99 617 81 857 (500) 82 **53**167 676 **54**056 117 703 800 57 83 **55**016 36 49 77 220 576 797 (500) 913 71 **56**218 378 93 435 510 36 756 873 81 989 **57**133 268 (3000) 318 59 450 81 694 802 (500) 54 959 92 99 **58**094 155 399 463 (500) 540 860 **59**047 142 505 791 809

60129 394 650 890 **61**051 166 224 524 26 64 **62**427 40 52 78 637 734 946 **63**130 63 208 9 20 514 47 52 748 976 **64**052 55 60 83 (500) 96 177 426 626 729 848 918 (500) 88 **65**094 198 386 522 (500) 28 625 833 91 **66**073 511 718 **67**206 22 333 407 51 736 831 98 **68**039 52 95 177 271 339 48 612 942 52 85 **69**033 69 140 85 378 99 432 539

70066 85 168 355 689 732 810 **71**281 (1000) 536 37 40 750 94 814 **72**024 149 575 857 **73**016 36 320 520 22 605 66 984 **74**202 70 342 423 28 608 64 91 744 **75**223 (3000) 316 546 622 82 946 49 56 (500) 98 **76**061 257 322 412 761 **77**299 305 27 664 (500) 84 86 (15 000) 910 55 **78**059 308 95 537 65 712 59 **79**094 147 (500) 454 74 828 988 97

80022 51 362 433 86 (1000) 561 754 814 913 49 72 76 **81**003 6 72 86 278 519 690 854 **82**109 289 372 (500) 699 758 (500) 880 937 **83**071 132 44 94 225 346 79 416 42 (500) 507 712 49 (1000) 73 89 818 **84**005 (5000) 64 239 388 418 30 669 (3000) 913 **85**033 228 335 428 (500) 99 560 (1000(96 600 755 850 957 95 96 **86**176 370 433 685 **87**247 306 531 61 77 905 23 80 **88**041 137 247 316 644 76 869 94 934 **89**089 154 321 22 89 457 543 710 926 51 59

90369 626 810 52 964 **91**035 (3000) 266 348 56 548 600 896 998 **92**063 106 13 349 57 530 837 927 **93**105 469 631 707 918 **94**011 151 274 315 777 94 829 926 **95**088 310 528 (1000) 58 (1000) 689 719 834 900 **96**063 381 476 505 816 (1000) 980 **97**188 524 95 667 723 71 871 927 92 **98**138 656 78 712 36 814 47 **99**104 205 90 318 75 (1000) 493 663 (1000) 972

100195 256 (500) 350 57 421 590 682 706 823 28 40 958 **101**008 86 317 454 526 626 718 908 74 **102**072 205 30 68 90 619 87 (3000) 702 969 **103**030 (500) 81 143 245 324 457 662 796 998 **104**021 37 241 99 374 78 698 704 (500) 64 975 77 **105**097 559 722 865 88 918 42 **106**019 54 (500) 108 209 344 93 487 553 658 68 713 904 **107**233 320 22 37 512 79 652 746 835 **108**201 64 (500) 439 (500) 50 63 626 840 82 **109**011 65 150 294 320 (500) 88 444 533 632 70 790 856

110068 234 (1000) 85 99 308 487 639 78 728 70 925 **111**000 696 755 951 82 **112**025 34 186 216 79 354 735 (1000) 833 914 36 68 **113**036 52 254 451 (1000) 587 99 763 804 (3000) 45 917 **114**079 107 18 23 235 454 86 524 65 663 807 902 **115**260 379 85 574 644 715 62 (1000) 839 910 61 (500) 93 (500) **116**003 29 216 23 (3000) 49 373 97 413 (1000) 33 530 652 730 835 96 (500) 984 99 **117**189 97 367 77 415 33 69 821 76 **118**075 459 732 878 923 (1000) 62 96 (500) **119**022 30 65 297 463 68 (1000) 606 9 715 836 74 (1000) 94 908 54 (500) 71

120070 152 (500) 57 325 (500) 49 425 996 **121**074 93 309 410 562 94 674 81 (3000) 739 874 82 90 **122**305 28 50 403 512 694 772 819 42 94 909 **123**218 367 482 501 25 (500) 95 679 865 **124**035 49 55 247 453 77 567 700 (500) 63 806 25 930 **125**003 38 195 257 (1000) 308 583 831 (500) 967 76 **126**089 (500) 121 (500) 69 232 321 71 495 622 748 (1000) 893 (500) 996 **127**209 357 95 452 (10 000) 75 605 727 31 989 **128**318 31 479 848 997 (1000) **129**183 261 82 379 (500) 97 452 616 (500)

130020 66 100 (3000) 5 (1000) 345 525 82 (500) 659 792 **131**059 110 80 93 298 308 74 477 99 728 833 **132**274 77 573 (1000) **133**239 59 97 326 493 590 672 735 842 64 **134**137 464 558 64 815 910 19 **135**229 94 450 511 604 61 849 921 82 **136**182 96 257 90 96 323 93 406 510 (1000) 657 700 843 966 95 **137**104 27 54 75 83 294 301 400 73 737 849 **138**057 (500) 76 (1000) 214 66 87 500 7 9 49 707 845 85 92 **139**248 554 675 (500) 82 (500) 725 51 58 817

140016 44 150 (500) 366 461 (500) 71 99 688 797 99 868 80 (1000) 933 (500) 69 **141**001 70 147 257 86 383 (1000) 88 428 686 (1000) 761 78 878 (1000) 968 97 **142**004 32 134 54 203 315 25 486 582 747 72 94 **143**053 173 382 85 491 522 779 999 **144**403 532 40 703 12 **145**166 328 92 407 26 614 916 **146**090 106 67 97 305 98 413 23 29 758 938 66 **147**043 147 295 700 864 **148**114 320 412 511 636 (3000) 46 821 (500) 48 **149**025 41 57 591 744

150021 138 461 666 (1000) 761 969 **151**020 (1000) 113 550 62 (1000) 98 (3000) 743 837 **152**356 59 634 85 833 (500) **153**129 39 (3000) 352 (500) 83 452 81 (1000) 565 673 **154**148 61 463 608 73 75 845 92 905 89 **155**015 (500) 73 291 372 80 423 33 653 89 701 836 **156**021 92 230 306 69 418 79 (1000) 840 940 **157**015 57 (500) 80 807 **158**165 260 67 422 32 615 (500) 742 886 930 **159**012 363 409 99 692

160025 145 285 86 360 95 474 583 611 767 918 32 **161**062 138 306 85 426 641 746 (1000) 936 53 **162**001 30 38 229 303 455 78 574 643 66 754 84 800 2 **163**210 43 63 311 91 453 93 755 (3000) 958 **164**120 54 239 317 (500) 18 52 549 684 888 911 51 (500) 96 **165**224 (3000) 78 336 98 533 634 54 776 926 47 91 **166**101 207 73 342 47 438 62 628 43 710 38 (1000) **167**008 268 425 31 534 628 885 913 (500) 96 (500) 99 **168**143 74 262 435 660 67 737 812 15 29 (1000) 41 951 69 **169**438 69 555 666 88

170210 41 363 64 402 31 57 524 53 625 734 84 837 62 998 (500) **171**221 535 610 39 **172**182 93 567 (1000) 535 72 728 855 940 50 (500) **173**009 154 82 266 324 79 673 88 714 905 (3000) **174**123 32 42 296 318 (10 000) 19 558 801 **175**051 77 87 101 29 304 598 816 70 952 **176**237 320 41 411 (1000) 47 541 787 94 (500) 835 932 **177**134 280 (500) 305 78 461 537 50 81 624 82 735 812 24 958 **178**003 7 89 104 45 97 399 402 26 (500) 64 98 616 (500) 725 47 (3000) **179**091 333 430 586 614 17 833 39

180207 16 74 361 562 627 60 81 710 32 934 (500) 84 **181**093 299 485 512 613 751 (500) 56 964 **182**007 27 110 46 49 642 948 77 (1000) **183**027 (500) 117 253 70 345 440 511 620 57 **184**165 90 212 308 408 39 575 664 (500) 71 952 **185**147 305 11 86 (500) 528 619 950 **186**132 227 309 629 (500) 66 736 (500) **187**073 100 15 246 64 68 (500) 304 26 567 623 777 855 63 978 **188**022 138 294 363 98 662 783 873 935 98 **189**038 152 751 860 940 98

226. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 19. Ziehungstag. 3. Juni 1912. Nachmittag.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

248 302 408 95 718 935 **1**205 27 40 76 96 436 530 688 90 796 943 **2**027 65 305 48 66 546 651 752 804 26 **3**223 318 82 97 476 791 817 36 **4**152 254 346 60 401 26 665 756 979 **5**186 252 454 (3000) 534 77 81 634 769 864 **6**173 242 80 96 799 (500) 868 **7**012 229 352 54 417 44 74 626 880 96 **8**168 89 208 (500) 311 454 502 97 687 742 935 43 92 (3000) **9**078 270 78 336 38 640

10075 79 205 372 860 926 **11**191 330 58 453 63 99 500 (500) 630 727 52 813 58 84 94 96 997 **12**071 72 77 (1000) 86 98 243 439 526 70 83 99 606 48 86 87 714 53 878 (500) **13**170 236 37 394 653 866 974 75 **14**211 (1000) 37 43 86 373 561 796 **15**195 258 (500) 400 570 (1000) 660 **16**022 (1000) 50 100 79 234 330 533 863 939 71 **17**095 232 382 463 (1000) 98 691 93 766 941 (500) **18**249 78 630 72 720 64 **19**011 55 106 237 305 (1000) 49 430 (1000) 575 84 749

20398 (500) 806 927 46 (3000) 72 **21**061 318 98 522 765 832 37 937 57 **22**022 (500) 122 (500) 71 244 609 743 47 (3000) **23**020 61 380 93 441 (500) 45 68 95 586 665 72 713 **24**173 263 540 45 (500) 57 665 965 **25**079 181 256 88 442 90 667 98 727 32 48 865 (500) 70 76 930 **26**012 31 91 430 31 95 515 53 739 (500) 808 58 **27**092 162 354 572 90 767 (1000) 823 978 94 **28**132 (500) 378 948 (1000) **29**201 (3000) 478 552 80 651 921

30062 80 109 316 (1000) 42 461 510 (1000) 686 **31**476 705 821 84 931 **32**035 127 202 93 363 93 744 59 832 (500) 930 **33**057 105 43 (500) 83 213 515 52 650 725 93 95 802 940 **34**144 62 523 636 952 99 **35**112 422 524 30 712 850 91 **36**183 317 63 (500) 78 510 628 68 823 (500) 921 (500) 67 75 **37**019 234 385 522 698 753 814 **38**047 127 (500) 279 354 (1000) 711 57 820 918 26 **39**013 51 118 37 214 810 83 84 625 971

40145 428 850 **41**050 299 339 465 (1000) 519 869 **42**149 247 423 621 740 (500) 814 (3000) **43**197 243 50 493 648 52 96 98 802 90 98 **44**125 237 618 841 90 980 **45**025 83 428 76 598 674 910 **46**076 387 467 74 76 509 646 (3000) 62 67 **47**108 17 405 20 23 89 573 668 705 873 82 957 95 (1000) **48**198 (500) 383 599 651 964 **49**042 86 (500) 116 20 399 405 40 75 80 534 (1000) 653 766 846 60

50093 222 69 549 78 713 52 815 **51**076 164 319 487 90 520 648 790 873 **52**115 55 216 347 580 629 903 70 90 **53**135 209 386 610 74 843 **54**078 147 209 349 **55**122 (500) 52 246 327 459 543 810 (1000) 969 **56**115 (500) 82 409 542 669 (500) 757 849 66 82 920 (500) 75 **57**016 61 97 122 258 321 476 617 37 52 659 777 827 969 **58**183 233 98 497 823 **59**099 276 333 (1000) 404 14 (500) 760 835 (500)

60148 94 231 90 332 95 563 749 92 **61**220 354 509 18 58 708 65 803 18 916 **62**016 64 284 439 (500) 811 56 **63**004 127 233 55 (500) 363 536 623 35 82 971 **64**063 256 72 77 346 48 410 38 527 899 909 12 **65**449 507 660 774 808 **66**160 91 297 319 580 814 28 35 **67**162 271 312 490 500 852 (500) 72 926 44 73 **68**343 459 505 15 696 803 4 10 992 **69**366 732 939

70153 237 314 60 (3000) 65 74 663 887 **71**135 45 289 360 68 83 95 624 761 **72**202 40 304 403 576 769 859 74 76 925 (1000) **73**158 75 225 28 61 88 474 91 763 73 885 **74**360 404 678 891 921 26 72 97 **75**273 76 458 61 522 729 63 (500) 842 90 (500) **76**111 72 228 39 (1000) 542 643 89 (500) **77**214 315 65 71 491 647 740 887 **78**148 208 60 416 46 605 720 866 87 939 **79**048 68 82 (500) 138 205 341 403 66 629 50 96 773 821 91 (500)

80138 580 639 865 76 85 98 981 **81**027 51 376 410 567 73 (500) 764 **82**003 74 235 57 93 679 816 (500) 968 81 **83**023 55 298 309 95 420 23 69 639 65 77 **84**006 (3000) 8 108 (3000) 705 851 **85**032 93 251 389 945 **86**046 139 223 41 356 420 775 77 943 **87**107 287 (500) 90 399 417 651 868 **88**144 279 308 12 88 468 (500) 566 735 45 (500) 880 (500) **89**078 127 206 92 326 79 (1000) 489 (500)

90025 146 75 (500) 239 513 69 604 66 749 **91**336 (500) 456 93 (500) 613 38 64 61 766 958 **92**034 75 318 451 598 618 23 42 804 988 **93**073 182 345 449 61 (500) 68 600 753 923 (1000) 81 **94**027 29 37 94 138 (3000) 338 49 497 717 97 910 **95**053 171 254 319 644 786 **96**044 52 323 (500) 497 522 (500) 603 797 **97**127 (1000) 288 321 891 **98**059 106 (500) 31 545 642 777 811 70 73 89 **99**009 81 106 249 68 91 370 474 92 518 708 33 820 78 96 (500) 996

100175 240 400 (1000) 657 85 715 888 **101**007 389 427 75 (1000) 79 513 17 727 77 871 **102**003 203 48 468 **103**061 (500) 74 305 (500) 28 97 408 42 55 (3000) 621 40 87 795 **104**057 164 70 689 767 980 74 **105**361 401 503 635 822 44 46 960 **106**157 (500) 64 210 15 54 376 442 614 726 938 **107**087 124 95 353 600 65 926 **108**037 96 117 25 427 530 48 605 47 95 763 998 **109**023 45 100 24 34 42 75 359 531 605 724 64 805

110059 109 40 65 76 (500) 462 600 88 97 864 82 (1000) **111**225 73 340 52 400 67 684 703 4 806 23 **112**219 423 532 48 87 617 72 715 **113**131 53 255 623 722 27 59 872 (1000) **114**021 33 82 272 453 861 77 942 (500) 74 **115**225 58 377 (1000) 93 **116**141 470 567 751 99 874 97 915 **117**124 261 301 429 51 545 663 706 97 **118**135 92 238 79 (30 000) 373 435 94 523 670 87 **119**069 91 100 251 (500) 313 571 705 933 53

120002 10 109 328 408 676 95 766 77 868 **121**050 72 152 303 92 (1000) 707 809 22 943 (1000) **122**009 163 94 268 87 414 92 665 702 69 843 **123**128 246 318 77 435 612 81 974 (1000) **124**028 103 308 69 455 95 542 45 (1000) 56 845 917 **125**076 152 264 (1000) 89 408 547 63 67 81 847 **126**017 (3000) 139 (1000) 60 343 (3000) 539 (1000) 763 900 35 **127**015 53 (500) 67 115 243 619 98 771 844 96 961 **128**103 41 (5000) 49 (1000) 78 254 (500) 66 359 (500) 96 447 90 510 49 621 51 943 **129**048 260 86 340 81 579 812 76 (500)

130127 203 44 328 58 452 602 4 751 833 36 37 978 **131**179 232 57 449 534 73 610 22 776 895 939 58 **132**034 91 120 76 291 359 73 487 94 589 606 752 874 966 **133**262 71 421 540 618 69 729 37 804 **134**098 248 357 647 736 816 984 **135**102 804 44 962 **136**163 301 626 815 86 **137**108 236 401 662 80 722 50 857 913 93 **138**204 25 (1000) 350 (3000) 406 47 72 (500) 503 48 708 906 **139**083 337 90 488 646 (5000) 801

140054 79 87 95 174 94 332 430 511 (1000) 600 28 (3000) 966 99 **141**099 133 (500) 554 614 20 70 779 **142**305 427 73 644 81 (500) 715 806 95 **143**233 386 597 668 707 45 50 **144**110 681 91 790 (500) 817 35 98 **145**067 170 234 68 (1000) 455 56 587 905 (500) 77 **146**005 210 437 93 909 33 **147**003 27 106 70 (1000) 87 281 323 53 456 663 730 818 55 946 55 **148**035 84 218 325 31 87 96 448 691 904 28 45 **149**447 813 910 94

150328 82 481 513 (500) 66 609 31 33 70 949 **151**046 210 319 55 (500) 582 760 801 931 **152**176 96 252 75 384 441 617 (500) 64 841 954 **153**238 369 520 42 685 950 68 96 99 **154**026 154 515 690 716 844 (500) 907 **155**065 77 153 59 215 330 (1000) 427 (500) 96 502 35 65 625 58 754 817 **156**057 70 126 73 235 333 71 (3000) 534 638 46 782 929 92 **157**002 35 56 342 71 416 624 81 (3000) 635 (1000) 57 732 820 66 912 **158**059 193 200 (500) 756 **159**043 66 235 444 557 61 655 770 863 900

160093 136 86 314 48 50 489 538 765 914 45 73 **161**153 202 18 422 554 605 **162**012 61 145 64 (500) 312 616 69 769 830 45 (500) 911 **163**529 70 98 620 765 78 86 823 93 95 96 98 **164**128 94 223 65 442 64 553 630 832 66 900 14 (1000) 50 94 **165**217 (500) 87 333 424 (3000) 32 612 80 99 789 868 71 **166**045 67 186 264 404 49 524 875 **167**270 525 623 800 24 904 (500) **168**038 55 65 127 286 530 628 (500) 783 853 93 **169**021 24 194 222 330 457 85 563 835 70 938 (500) 73

170435 517 38 (3000) 720 53 **171**093 190 203 346 49 92 669 702 34 66 840 **172**007 12 100 345 54 (3000) 831 40 60 **173**080 (500) 439 74 90 519 (1000) 45 889 974 **174**022 189 338 56 469 502 49 (3000) 747 88 861 **175**102 50 228 57 302 49 65 70 462 603 759 839 399 **176**050 61 153 (500) 209 367 493 659 **177**035 (500) 120 (1000) 32 66 336 636 60 89 800 16 25 79 955 **178**049 67 200 19 91 384 411 519 39 707 823 938 **179**033 166 268 429 568 608 (500) 31 824 979

180100 60 418 597 866 953 **181**018 488 514 646 742 (3000) **182**020 151 (3000) 90 323 85 (500) 536 82 752 855 66 (3000) 94 926 57 **183**049 190 355 435 79 514 33 635 36 (1000) 59 93 729 906 **184**035 42 62 149 (500) 87 316 22 26 994 **185**107 263 337 85 429 738 **186**382 475 94 575 600 21 775 842 99 **187**227 95 (3000) 422 86 617 46 754 74 931 **188**033 80 118 241 466 72 520 688 702 77 (3000) 871 982 **189**016 422 45 695 745

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300 000 M., 8 Gewinne zu 10 000 M., 12 zu 5000 M., 238 zu 3000 M., 342 zu 1000 M., 660 zu 500 M.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die hiesige öffentliche

Badeanstalt

befindet sich wie in den Vorjahren **am rechten Weichselufer zwischen der Defensionskaserne und dem sog. Pilz; die Aufsicht** ist dem Fischer Franz Laskowski übertragen.

Wir machen dieses mit dem Bemerken bekannt, daß **das Baden an anderen Stellen** des zum hiesigen Polizeibezirk gehörigen Weichselufers — **außerhalb der Badeanstalten — u. in der sog. toten und polnischen Weichsel verboten**, und daß ferner den Anordnungen des genannten Aufsehers, soweit sich solche auf die ordnungsmäßige Benutzung der Badeanstalt beziehen, bei Vermeidung sofortiger Verweisung von derselben unweigerlich Folge zu leisten ist. **Ganz besonders warnen wir vor dem Baden an der Basarkämpe** der Weichsel; in den letzten 2 Jahren sind dort 10 Menschen ertrunken.

Die **Dienstherrschaften und Gewerbetreibenden** werden ersucht, die zu ihrem Haushalt gehörenden Personen auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

Thorn den 31. Mai 1912.

Die Polizeiverwaltung.

Terminkalender für Zwangsversteigerungen

in den östlichen Provinzen.

Zusammengestellt von Dr. Voigt-Berlin. (Nachdruck verboten.)

Name und Wohnort des Eigentümers des zu versteigernden Grundstücks bezw. Grundbuchbezeichnung	Zuständiges Amtsgericht	Versteigerungs-Termin	Größe des Grundstücks (Hektar)	Grundsteuer-Reinertrag M	Gebäudesteuernutzungswert M
Westpreußen.					
Max Zotcke, Ehl., Danzig, Olivaer Vorstadt	Danzig	8. 7. 10	0,0216	—	4860
Em. Harder, Plehnendorf	"	11. 7. 10	1,7090	319,12	2517
Fr. Wulff, Ehl., Ohra	"	26. 6. 10	0,8840	36,09	801
Joh. Ressel, Elbing	Elbing	4. 7. 10	0,1109	—	2853
Ernst Reuter, Ehl., daselbst	"	25. 6. 10	0,0188	—	314
Frau Bertha Kühn, daselbst	"	25. 6. 10½	0,9720	47,28	420
A. Nastally, Ehl., Niesolowitz	Karthaus	3. 7. 10	19,7471	38,16	—
Gust. Schneider, Linde u. a.	Neustadt	10. 7. 10	19,7250	34,59	150
Frau H. Schluß, Bresnow	Pr. Stargard	2. 7. 9½	4,0210	36,66	345
Jos. Willmann u. Mtg., Graudenz	Graudenz	5. 7. 10	0,2416	2,76	2769
Joh. Pischke, Wossarken	"	2. 7. 10	1,9135	7,53	24
Bruno Ozga, Rehden	"	28. 6. 10	0,0573	—	651
Stef. Pestka, Ehl., Lubnia	Konitz	27. 6. 10	4,5980	9,30	—
Fr. Budzinski, Löbau	Löbau	1. 7. 10	3,0957	16,41	874
Max Kruczkowski, Weißhof	Marienwerder	22. 6. 11¼	0,5284	16,62	116
Osk. Köhn, Thorn, Bromb. Vorstadt	Thorn	24. 6. 10	0,0644	—	4800
Osk. Köhn, daselbst	"	24. 6. 10	0,0633	—	4800
Const. Lipinski, Gr. Bislaw	Tuchel	1. 7. 10	0,1200	0,75	24
K. Stendell, Plaskau	"	24. 6. 10	95,9765	144,39	240
Ostpreußen.					
Gust. Vogelreuter, Tragheim	Königsberg	25. 6. 10	0,0744	—	9054
Benj. Goldbach, Nemonien	Labiau	10. 7. 9½	0,4714	12,93	—
Jurgis Laßitis, Memel 59	Memel	3. 7. 10	—	—	591
Gust. Vogelreuter, Paßlat	Schippenbeil	28. 6. 9	21,6858	345,65	219
Gust. Wilhelmi, Adl. Kermuschienen	Darkehmen	28. 6. 10½	2,3860	19,02	354
Chr. Szogs, Szameithemen u. a.	Heydekrug	21. 6. 10	12,1793	39,81	63
Ww. Joh. Nikolaus u. Kndr., Gr. Allgawischken	Kaukehmen	26. 6. 9	2,2979	60,24	—
Mich. Reidies u. Mtg., Kaukehmen	"	3. 7. 9	0,0991	—	988
K. Schemionek, Salleschen	Marggrabowa	17. 6. 9	34,0783	512,73	120
Ww. Juste Wisotzki, Parolozinnen	Bialla	10. 7. 10	0,1803	1,71	—
Aug. Trankowski, Ehl., Neudims	Bischofsburg	29. 6. 9	0,3589	2,70	130
Schützengilde Bischofsburg, E. V., Bischofsburg	"	29. 6. 11	1,8272	6,75	1230
Aug. Galle (aufgehob.), Gut Lutthenwalde	Hohenstein	11. 7. 10	68,9800	237,03	429
Gust. Jendryy, Rothwasser	"	18. 7. 10	1,7153	2,58	45
J. Dudda, Ehl., Langenwalde	Ortelsburg	6. 7. 9½	0,7960	1,26	—
Gust. Windßus, Kurnpelken	Skaisgirren	16. 7. 9	5,5139	50,25	60
Posen.					
Th. Rudolph, Ehl., Naßlettel	Bentschen	5. 7. 10	11,0738	15	60
K. Franz, Ehl., Baersdorf	Bojanowo	26. 6. 10	0,2479	4,12	36
Gottl. Gallus, Ehl., Gostyn	Gostyn	12. 7. 11	1,3998	20,85	262
Jos. Kopka, Ehl. (A), Dakowy	Grätz	25. 6. 9	0,0100	—	24
Frau A. Graczyk, Olszowa	Kempen	24. 6. 9	3,4439	28,14	252
Stan. Miedzinski, Schwersenz Stadt	Posen	28. 6. 9½	0,0681	—	3150
Thomas Dembinski, Ehl., Görchen Feld u. a.	Rawitsch	2. 7. 8¾	0,9515	6,66	148
Ant. Stratynski, Ehl., Garby	Schroda	20. 6. 10½	1,3085	5,13	—
Andr. Dydynski, Warberg	"	27. 6. 10½	10,0101	61,20	45
Joh. Dahlke, Ehl., Schulitz	Bromberg	25. 6. 11	5,3664	7,92	375
Em. Ziegenhagen, Bleichfelde	"	27. 6. 10½	0,0660	1,08	—
Rud. Siewert, Morkau	Exin	26. 6. 10	1,4060	11,01	24
Stan. Witczak, Johannesgarten	Gnesen	9. 7. 10	1,4050	7,71	60
Frl. H. Krause, Schneidemühl	Schneidemühl	25. 6. 10½	0,4551	—	2699
Frau Hedw. Doen, daselbst	"	26. 6. 10	0,0931	—	3860
Frau M. Schimmelpfennig, Neudorf	Schönlanke	21. 6. 10	25,7230	462,39	—
Herm. Busse, Ehl., Fließhain	Schubin	27. 6. 10	15,3620	84,35	—
Pommern.					
O. Neumuth u. Mtg., Podejuch	Stettin	24. 6. 10	0,0627	—	1158
P. Streckert, Stolzenhagen	"	25. 6. 10	0,7660	6,60	—
Wilh. Fröhlich, Ahlbeck	Swinemünde	8. 7. 9¼	0,0811	—	460
Wilh. Hahlbeck u. Mtg., Sagard	Bergen	27. 6. 11	0,0305	0,12	—
Wih. Schmidt, Saßnitz	"	20. 6. 11	0,1570	0,06	800
Aug. Schmidt, St. Garz	"	27. 6. 10	—	—	130
Bernh. Schröder, Greifswald	Greifswald	26. 6. 10	—	—	2075
Frau Anna Paesch, daselbst	"	29. 6. 10	—	—	298
Ferd. Stielach, Ehl., Stolp	Stolp	20. 6. 10½	0,2121	3,72	1131
Frau Ida Schramm, daselbst	"	24. 6. 10	0,4780	0,36	588